



**TSV**

**Reinbek**

*Vereinszeitschrift  
der TSV Reinbek  
18. Jahrgang  
Heft 37  
DEZEMBER 2010*

**Jörg Stöber**  
Sanitärtechnik

**722 48 15**  
Herrengraben 4  
21465 Reinbek



**Klempnerei**  
Bad-Sanierung  
Dach- + Schornsteinsanierung  
Kernbohrungen  
**Gasheizungen**  
Brennwerttechnik  
Wartung und Reparatur  
sämtlicher Gasgeräte

**Notdienst**  
**0177 / 722 48 15**

**Die richtige Adresse für individuelle Brillen**



**jan**  
**böge**  
augenoptiker

**beim Hochhaus · Schmiedesberg 2c · 21465 Reinbek · Tel. 722 67 63**

**Griechenland**

**Limni Keriou - Zakynthos**

**Inh. Timotheos Karmiris / Jürgen Schierholz**

1 Wo Studio inkl. 6 Bootstauchgänge ab EUR 197,- p.P.

2 Wo Studio inkl. 12 Bootstauchgänge ab EUR 382,- p.P.

**Info + Buchung:**

**Tel. 040 / 722 53 16 · Fax: 722 53 75 · info@limni.eu**



**www.diving-center-turtle-beach.de**



**Reinbeker Wochenmarkt**

**AM TÄBY-PLATZ**

**Frische aus der Region**

**Mittwoch und Sonnabend Vormittag**





## Christian Schröder

1. Vorsitzender der TSV Reinbek

Liebe Mitglieder und Freunde der TSV Reinbek,

Sie halten wieder eine neue Ausgabe der Halbjahreszeitschrift der TSV Reinbek in den Händen. Auf den nächsten Seiten werden Sie eine Fülle von interessanten Beiträgen über die einzelnen Abteilungen, ihre Sportler und ihre Aktivitäten erfahren.

Ich möchte im Namen des Vorstandes über Themen berichten, die den Gesamtverein betreffen.

Die Dachsanierung der Uwe Plog Halle ist noch immer nicht auf den Weg gebracht. Es wird als „Druckmittel“ für die laufenden Vertragsverhandlungen über einen Nutzungsvertrag verknüpft.

Es ist den Verantwortlichen nicht klar zu machen, dass die Stadt Reinbek Eigentümerin der Uwe Plog Halle ist. Der Werteverlust geht zu Lasten der Stadt. Gleiche Entwicklungen konnten wir in jüngster Zeit ja am Freizeitbad und den dringend notwendigen Dachsanierung

des Lehrschwimmbeckens in der Klosterbergenschule feststellen.

Eine Vernachlässigung der Instandsetzungsmaßnahmen benachteiligt die TSV Reinbek in erheblichen Umfang, aber es sind auch die Schulen und andere Vereine betroffen. Hierzu finden Sie im Anschluss einen ausführlichen Bericht.

Über die Gespräche mit der Stadt und den Vertretern der politischen Parteien über einen neuen Nutzungsvertrag kann ich an dieser Stelle noch nicht berichten. Es wurde ausdrücklich Stillschweigen während der Verhandlungsphase vereinbart.

Die Verhandlungen sind nicht einfach, weil sie von der Sanierung der Uwe-Plog Halle, der neuerlichen Erhebung von Benutzungsgebühren für städtische Einrichtungen und den Sparzwängen der Stadt überschattet werden. Sie werden in den nächsten Wochen und Monaten sicher ausführlich darüber informiert.

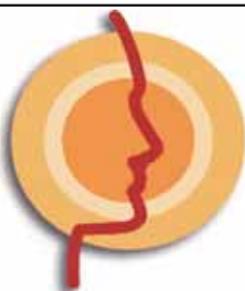
Dennoch gab es auch viel Positives in unserem Verein. Hierüber werden Sie auf den nachfolgenden Seiten informiert. Die interessanten Artikel wurden nicht nur von ehrenamtlichen Helfern erstellt, sondern auch dankenswerterweise durch viele Förderer und Sponsoren der TSV Reinbek ermöglicht. Ich möchte Sie bitten, die Angebote der Anzeigen in Ihre Kauf- und Entscheidungsoptionen einzubeziehen.

Der Vorstand und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Ihr Christian Schröder  
Vorsitzender

### Inhalt

<i>Geschäftsstelle</i>	2 – 7
<i>Anschriften</i>	48
<i>Aikido</i>	8
<i>Arbeitskreis Freizeit (AKF)</i>	9 – 11
<i>Ballett</i>	12
<i>Basketball</i>	13 – 15
<i>Fitness</i>	16 – 17
<i>Fußball</i>	18 – 22
<i>Gewichtheben</i>	22
<i>Handball</i>	23
<i>Judo</i>	24 – 25
<i>Karate</i>	26 – 28
<i>Kung Fu / TAI CHI</i>	28
<i>Leichtathletik</i>	29 – 31
<i>Medizin/ Sportgesundheit</i>	32
<i>Radfahren</i>	33 – 34
<i>Spielmannszug</i>	32
<i>Schwimmen</i>	34 – 36
<i>Tanzen</i>	37 – 38
<i>Tennis</i>	38 – 41
<i>Tischtennis</i>	46
<i>Turnen</i>	42 – 44
<i>Volleyball</i>	44– 47



**centrum  
aesthetica**

**- Ästhetische und kosmetische Behandlungen  
für SIE und für IHN**

z.B.: Akne, Couperose, Narben, Massagen, Visagistik,  
dauerhafte Haarentfernung, Faltenreduktion,  
klassische Kosmetik



**FÜRST BISMARCK  
APOTHEKE**

Inh.: **Daria Kempna-Krzystek**

21465 Reinbek  
Bahnhofstraße 15

**722 68 76**

fuerstbismarck@email.de

centrum@email.de

www.fuerstbismarck-apo.de

**Naturheilkundliche Beratung**



## Liebe Mitglieder, liebe Nutzer der Uwe-Plog-Halle

Am 1. März 2010 konnten wir die Uwe-Plog-Halle nach wochenlanger Sperrung über den Winter wieder öffnen. Die Überprüfung eines Gutachters ergab zum Glück, „dass sich die Standsicherheit der gesamten Dachkonstruktion auch nach der mehrwöchigen Schneebelastung nicht weiter verschlechtert hat.“ „Unter Berücksichtigung der Nutzungseinschränkungen gemäß meiner Ihnen vorliegenden Stellungnahme (Schließung der Halle bei Schneefall) bestehen gegen die Nutzung der Sporthalle keine Bedenken hinsichtlich der Standsicherheit.“ Die Uwe-Plog-Halle steht also bei normalen Witterungsverhältnissen weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung.

### Vorgehensweise bei Schneefall

Bei **einsetzendem Schneefall** ist die Halle mit Tribüne und Geräteräumen unverzüglich zu räumen. Sobald die Fa. Steinberg die Entscheidung zur Sperrung verkündet hat, ist die Halle unverzüglich zu verlassen, gegebenenfalls laufende Spiele sind sofort abzubrechen. Den Anweisungen der Platzwarte und der Fa. Steinberg ist unbedingt Folge zu leisten. Kabinen, Krafraum, Clubhaus und Clubhauskeller können weiterhin genutzt werden. Beim Räumen der Halle hat der Übungsleiter weiterhin die Aufsichtspflicht für seine Kinder/Jugendlichen. Mögliche Aufenthaltsräume sind die Kabinen, das Clubhaus und der Clubhauskeller. Die Aufsichtspflicht endet erst mit dem Ende der normalen Trainingszeit.

Die Entscheidung zur Entsperrung kommt ebenfalls von der Fa. Steinberg.

Bei einer **Schneehöhe von 10 cm** an sind auch alle Nebengebäude unverzüglich zu räumen. Die TSV-Mehrzweckhalle und die Geschäftsstelle sowie Kraft-raum, Kabinengang, Clubhaus, Clubhauskeller und die Garage sind dann ebenfalls gesperrt. Die Absperrung wird von der Fa. Steinberg durchgeführt. Der Abbau der Absperrung wird ebenfalls von der Fa. Steinberg erledigt.

### Auswirkungen für die Nutzer

Um Planungssicherheit für alle Sporttreibenden auch in den Wintermonaten zu erhalten, arbeitet die Geschäftsstelle an einem Notfallplan. Für einige Sportarten stehen Ausweichmöglichkeiten zur Verfügung, die zu gegebener Zeit angemietet werden. Andere Gruppen müssen wie im letzten Jahr zusammen rücken und Einschränkungen im Trainingsbetrieb hinnehmen, wofür wir schon jetzt um Verständnis bitten.

### Erreichbarkeit

Damit der Notfallplan greifen kann, ist eine möglichst reibungslose Kommunikation nötig. Alle Sportler sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen. Eine persönliche Information eines jeden Einzelnen ist zu leisten. Aktuelle Informationen sind jederzeit im Internet einsehbar. Detaillierte Auskünfte sind über die Trainer einzuholen, da individuelle Absprachen auch nur ihnen bekannt sind. Jeder sollte darauf achten, dass er über aktuelle Telefonnummern und Gruppen-Listen verfügt. Sprechen Sie ihre Trainer bitte darauf an. Bei weiträumiger Sperrung weicht die TSV-Geschäftsstelle in die Räume des Tennis-

Clubhauses, am Mühlenredder 45, aus und ist dort zu den normalen Öffnungszeiten telefonisch und persönlich erreichbar.

*Der Vorstand*

### Sachstand: Uwe-Plog-Halle

„Die Uwe-Plog-Halle wird noch in 2009 saniert und es wird bis zum Ende Februar überprüft, ob stattdessen sogar ein Neubau der Halle im Sportzentrum Reinbek möglich wäre,“ hieß es in einer unserer Meldungen vom 11. Dezember 2008. Herzlich bedankte sich der Vorstand damals für die große Solidarität der Mitglieder und Freunde der TSV, die über 2000 Unterschriften für den Erhalt gesammelt hatten. Im Februar 2009 wurde auf einer gemeinsamen Sitzung von Hauptausschuß und Jugend-, Sport- und Kulturausschuß mit eindeutiger Mehrheit der Beschluß gefasst, die Uwe-Plog-Halle am alten Standort neu zu errichten. Auch die Stadtverordneten haben wenig Später mit großer Mehrheit für den Neubau der Uwe-Plog-Halle an der vorhandenen Stelle entschieden. Der in zahlreiche Unterpunkte aufgeteilte Beschluss vom 26. Februar 2009 beinhaltete den Neubau an der vorhandenen Stelle. Der damalige Plan sah den Beginn der Arbeiten vor Ort (Abriss) im Spätsommer vor und rechnete mit einer Fertigstellung im Frühjahr 2010. Aktuell wurden für den Haushalt 2011 Planungskosten eingeworben, für eine Reparatur des Daches.

## Bestandserhebungen – damals und heute

### Uwe Plog

Statistiken, Erhebungen und ähnliches gibt es seit mehr als hundert Jahren. Für Mitgliederorganisation, Finanz- und Raumplanung sind Erfahrungen und Ergebnisse eines oder mehrerer Vorjahre besonders wichtig, damals wie heute.

In den Archivunterlagen habe ich u.a. Zahlen der Bestandserhebung aus dem Jahr **1930** ausfindig gemacht, die uns über Mitgliederzahlen vor nunmehr **80 Jahren** Auskunft geben. Wir wollen und können hier keine Vergleiche zur Gegenwart ziehen, hatte die Gemeinde Reinbek damals doch nur etwa 2500 Einwohner. Die Deutsche Turnerschaft, deren Kreis IV „Norden“ im Hamburgischen Turngau der Reinbeker Turnverein mit seinen **245** Mitgliedern zugeordnet war, hatte eigene Erhe-

bungsformulare sowie in DIN-A3 ausgedruckte Erhebungsauszüge veröffentlicht.

Der RTV gliederte sich also folgendermaßen: Jungen **45**, Mädchen **52**, jeweils bis zum Alter von 14; bei den 15-21 Jährigen **20** Jungen und **12** Mädchen; bei den Turnern über 22 Jahre **89** und bei den Turnerinnen **27**. Für einzelne Jahre liegen sogar Mitglieder-Namenlisten vor. Die Mitglieder waren nun nicht alle ausschließlich Turner und Turnerinnen; vielfach dienten Turnspiele als Ergänzung und Abwechslung. Der RTV bot zusätzlich sog. Volksturnen an (das war damals die Leichtathletik), Schwimmen und Wassersport, Trommler- und Pfeifer-Korps, Wandern und eben Turnspiele wie vorwiegend Handball und Faustball.

Die erste aus der Nachkriegszeit vorliegende Bestandserhebung aus dem Jahr 1951 zeigt an: Kinder 230, Jugendliche bis 25: 187, Erwachsene 112, zusammen **529**.

## Kids in die Clubs-Reinbek als „Best-Practice-Beispiel“ in Schleswig Holstein

### Eine Idee setzt sich durch!

76.000 Kinder und Jugendliche sind alleine in Schleswig Holstein von Armut betroffen. In ihren Familien steht das



Geld für Sport- und Freizeitaktivitäten der Kinder häufig nicht zur Verfügung. Im Sommer 2010 wurde deshalb von der Sportjugend Schleswig-Holstein in Anwesenheit des Innenministers, Herrn Schlie, die Initiative „Kein Kind ohne Sport“ ausgerufen. Heike Schröder wurde zur Auftaktveranstaltung gegen Kinderarmut nach Schleswig eingeladen, um das Projekt „Kids in die Clubs-Reinbek“ vorzustellen.

Es folgten 6 weitere Regionalveranstaltungen, u.a. in Rendsburg, Flensburg, Husum, Bad Oldesloe und Heide, zu denen sie ebenfalls eingeladen wurde, um das Reinbeker Projekt als „Best-Practice-Beispiel“ vorzustellen.

Vor 4 Jahren hatte Heike Schröder die Idee dazu und entwickelte mit einem Team das Projekt „Kids in die Clubs-Reinbek“. Es basiert auf einem drei Säulen-Modell. Der Vereinsbeitrag für die Kinder wird zu je einem Drittel durch die Stadt Reinbek, die TSV und durch Spenden finanziert. Erfreulich war, dass viele regionale Vereine zwi-

schzeitlich die Idee 1 : 1 übernommen hatten bzw. ähnliche Finanzierungsmodelle entwickelt haben. Als krönenden Abschluss wurde Heike Schröder zur Sport- und Innenministerkonferenz im November 2010 ins Schloss nach Plön eingeladen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde das Projekt ebenfalls mit großer Anerkennung vorgestellt.

Heike Schröder freut sich, dass die Idee angenommen wird und somit Kindern und Jugendlichen der kostenfreie Zutritt zum Sport ermöglicht. Sie möchte die Gelegenheit nutzen, um sich bei den Unterstützern und Förderern des Projektes zu bedanken, insbesondere bei der Stadt Reinbek und dem Jugend- Kultur- und Sportausschuss, dem Spendenparlament Reinbek und der Stiftung der Sparkasse Holstein und den vielen „kleinen“ Spendern. Ebenfalls dankt sie den Trainern bzw. Betreuern der TSV Reinbek, die durch ihre Verschwiegenheit ein weiterer Garant dafür sind, dass die Anonymität gewahrt bleibt.

Wenn Sie an dem Projekt interessiert sind bzw. Fragen hierzu haben, wenden Sie sich an die Geschäftsstelle der TSV Reinbek oder rufen Heike Schröder direkt unter 040 / 722 25 06 an.

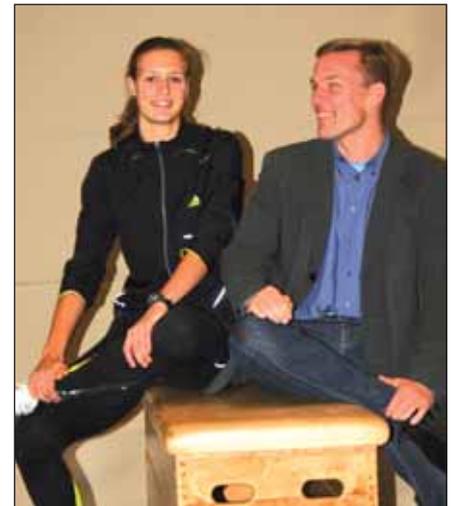
## Neue FSJ-lerin bei der TSV Reinbek

Katharina Stöber (Jg. 90) hat sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Sportjugend Schleswig-Holstein (SJSJH) entschieden. Ihr Einsatzort ist die TSV Reinbek. Katharina verbindet ihr Interesse am Sport mit einem Ruhejahr zwischen Abitur und Studium. Sie hat schon früh mit Schwimmen bei der TSV begonnen und ist dann später zum

Fußball und Judo gewechselt. Seit fünf Jahren betreibt sie nun Leistungsleichtathletik bei der LG Reinbek-Ohe und konnte besonders im Jugendbereich regionale und nationale Erfolge im Kurz sprint verzeichnen. Aufgrund dieser langen Bindung zum Verein freut es sie sehr, dass ihre Bewerbung bei ihrem Heimatverein erfolgreich war.

Jetzt möchte Katharina auch als Übungsleiterin aktiv werden und ihren C-Trainerschein im Rahmen der Seminartage des FSJ machen. Zukünftig wird Katharina etwa die Hälfte ihrer Zeit im Sportbetrieb tätig sein, als Übungsleiterin in diversen Ballsport- und Leichtathletikgruppen sowie im offenen Ganztagsbetrieb der Grundschule Mühlenredder, wo sie auch ihre Grundschulzeit verbrachte. Daneben wird sie auch Verwaltungsaufgaben in der Geschäftsstelle der TSV übernehmen sowie bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen beteiligt sein.

Der Verein freut sich auf gute Zusammenarbeit und wünscht Katharina bei ihren Aufgaben viel Erfolg.



*Katharina Stöber und TSV-Geschäftsführer Rüdiger Höhne*



# aktiv markt

Reinbek

Helge Kröger

Öffnungszeiten:  
Montag bis Samstag 7.00 – 20.00 Uhr

Am Ladenzentrum 1 (Täby Platz) · 21465 Reinbek  
Telefon 040 / 722 36 56 · Fax 040 / 722 25 68

## Barbara Mentz ausgezeichnet

Am 1. November 2010 feierte die dritte Vorsitzende der TSV Reinbek, Barbara Mentz, nicht nur ihren 70. Geburtstag, sondern ist auch seit 40 Jahren als Übungsleiterin im Verein tätig.

Im Rahmen eines Empfangs wurde sie anlässlich ihrer 40jährigen Tätigkeit als Übungsleiterin gleich zweifach ausgezeichnet. Vom Kreissportverband (KSV)



*Ina Gerber und Barbara Mentz*

erhielt Barbara Mentz die Ehrenurkunde als Würdigung hervorragender Verdienste um den Sport. Vom Deutschen Turnerbund (DTB) erhielt sie den Ehrenbrief in Silber für Verdienste um das Deutsche Turnen. Beide Auszeichnungen überreichte Ina Gerber, Vorstand KSV und 1. Vorsitzende des Kreisturnverbandes.

Dem wollten die von ihr betreuten Kinder in nichts nachstehen und über- raschten Barbara Mentz während einer

Turnstunde mit Blumen, Gratulationen und einem Ständchen. Barbara Mentz ist in Reinbek eine Institution, was den Kinderturnbereich angeht.

Es gibt kaum jemanden, der sie nicht kennt. Nach der Geburt ihrer ersten beiden Kinder kam die gelernte Chemo-Technikerin über das Kinderturnen zur TSV. Als die damalige Übungsleiterin ihr Amt aufgab, übernahm Barbara Mentz diese Aufgabe im November 1970. Schon im Folgejahr erwarb sie ihre erste Lizenz. Die Anzahl der Kinder-Gruppen wuchs mit den Jahren beständig. Nicht genug damit, engagierte sie sich auch im Erwachsenenbereich. Eine ihrer Gymnastikgruppen turnt bereits seit 35 Jahren zusammen. Mehrere Jahre wirkte sie als Abteilungsleiterin im Verein, trat dann dem Vorstand bei und ist seit dem 27. März 2003 Dritte Vorsitzende des Vereins.

Inzwischen ist Barbara Mentz eine tragende Säule des Senioren-Sports bei der TSV, doch auch das Kinderturnen betreut sie nach wie vor. Mit dabei sind Enkel der ersten Generation. Stets mit einem Lächeln auf den Lippen versteht sie es auf unnachahmliche Weise, Jung und Alt immer wieder von neuem zu motivieren. Ihre verbleibende Freizeit opfert sie für Fortbildungen, um neue Ideen für ihre Gruppen zu sammeln.



*Die Kinder überreichen Barbara Blumen*

Auch die Geselligkeit kommt bei ihr nie zu kurz. Durch die Organisation von besonderen Veranstaltungen, Ausflügen und Festen schweißt sie ihre Gruppen zusammen. Doch das Wichtigste ist, dass sie sich um jeden persönlich kümmert. Dank ihrer Fitness hat Barbara Mentz auch heute noch diese unglaubliche Energie dafür. Wir wünschen ihr alles Liebe und Gute, Gesundheit und ein langes Leben. Barbara, bleib uns noch lange erhalten!

### Schließungszeiten

Während der Weihnachtsferien bleibt die Geschäftsstelle der TSV Reinbek vom 22. Dezember bis zum 4. Januar geschlossen.

*Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.*

## Guten Tag!

Seit 1. Dezember 2010 darf ich Sie als Seniorenvertreterin der TSV Reinbek e.V. begrüßen.

Vielen von Ihnen bin ich bekannt als Übungsleiterin in den Bereichen Yoga, Rückenschule und Seniorengymnastik. Was weniger bekannt ist: schon seit einigen Jahren arbeite ich ehrenamtlich im Seniorenbereich und organisiere oder unterstütze vereinsbezogene Feste, Aktionstage und landesbezogene Projekte.

Darüber hinaus arbeite ich in Gremien der Sportverbände auf Kreis- und Landesebene mit. Besuche Tagungen, beteilige mich an öffentlichen Diskussionen im Rathaus und erkunde neue Wirkungsstätten für unseren Seniorensport. Mein Herz gehört den Älteren in unserem Verein, und ich möchte noch vieles für diese Altersgruppe erreichen und seien es da nur so kleine Hilfen, wie ausreichende Beleuchtung in und um die



*Babette Rackwitz-Hilke*

Sportstätten, spezifische Übungsgeräte, Vorträge oder Ausflüge (z.B. zu einem sogenannten „Seniorenspielplatz“).

Darüber hinaus möchte ich alle Übungsleiter/innen in ihrer wertvollen Arbeit unterstützen, Hilfe geben, wo sie benötigt wird (und sei es nur mal mein starker Arm beim Aufbau einer gruppeninternen Veranstaltung), gerne vertrete ich Ihre Interessen gegenüber der Geschäftsstelle und dem Vorstand.

Und ich brauche auch Ihre Hilfe: Bringen Sie mir neue Ideen oder Ver-

besserungsvorschläge! Ich habe für alles ein offenes Ohr.

Jeden Donnerstag von 16.00 bis 17.30 Uhr findet eine Seniorensprechstunde in den Räumen unserer Geschäftsstelle statt. Lassen Sie uns in dieser Zeit gemeinsam die Zukunft der Junggebliebenen im Verein gestalten!

Doch nun noch etwas zu meiner Person: Jahrgang 1960, verheiratet und zwei Kinder, seit 1993 Reinbekerin und mit den Kindern von Anfang an im Verein.

Nach langjähriger bürobezogener Arbeit begann ich eine Ausbildung im sportlichen Bereich und bin seit ca. 20 Jahren als Übungsleiterin tätig. Ich freue mich nun, dass die TSV Reinbek e.V. mir ihr Vertrauen schenkt und mich zur Seniorenvertreterin der überaus starken Gruppe der 60+ Mitglieder ernannt hat und wünsche uns allen eine spannende Zukunft.

## Der Berg ruft! – Ich komme!

*Gunther Niemann unterwegs in Nepal*

Es gibt Berge, die auch mich als Flachlandtiroler herausfordern. Der Mera Peak zum Beispiel. 6476m hoch im Makalu Barun Nationalpark in Nepal. Den hatte ich monatelang im Kopf und vor Augen: „Da will ich hoch!“ – bevor ich Ende Februar mal wieder für 3 Monate nach Indien und Nepal aufbreche. Warum aber sollte man Berge besteigen? Und das in einem Alter, wo andere schon langsam anfangen, sich die Höhe ihrer Rente auszurechnen? – Weil es ein großartiges, unglaublich motivierendes Erlebnis ist! Und die Stille viel Platz lässt für Gedanken im Kopf!

Da das Training in der Börsener Dalbekschlucht nicht so wirklich auf Höhe vorbereitet, ist mein Training in Nepal mit dem Trek zum Tilicho See (4900m) in der Annapurna-Region goldrichtig. Auch der Segen eines alten Mönches zahlt sich aus: Es geht über steil abfallende Erdrutsche mit Steinschlaggefahr. Ein Stein saust ca. 30 cm an meinem Kopf vorbei!



*Shiva Anhänger am Pashubpatinath Tempel*

Ich genieße die grandiose Bergwelt der Annapurna Region und den See mit umliegenden Sechs- bis Siebentausendern als eine einzigartige Sinfonie aus Schnee und Eis. Fantastisch!



*Eine volle Dusche beim Bad mit Elefanten im Chitwan Nationalpark*

Täglich laufen wir 5 bis 6 Stunden zwischen 1800 und 3000m auf und ab. Wir passieren hübsch herausgeputzte Dörfer. In einen wahren Blütenrausch versetzt mich das mehrtägige Wandern durch einen blühenden Rhododendron Wald!

Schulkinder haben Wege von bis zu zwei Stunden Fußmarsch, und bis zu 60-70 kg schwere Lasten werden von Trägern getragen, da es hier keine Straße mehr gibt.

Die letzte menschliche Siedlung liegt auf ca. 5000m. Schon hier ist die Nacht kalt. Sherpa-Führer, Träger und ich bevor-



*Am Tilicho See, mit 4900m einer der höchsten Bergseen der Welt*

mutig aus, gehen gleich zum Hochlager auf 5800m. Die dünne Luft macht die Beine immer schwerer. Der Schneesturm in der Nacht legt sich bald. Um 3.30 Uhr gehen mein Sherpa und ich bei eisigen Minusgraden, Vollmond und glasklarem Sternenhimmel mit Steigeisen, Eispickel und 25m Seil zwischen uns die Bergbesteigung über den Gletscher an.



*Geschafft! Auf dem Gipfel des Mera Peak, 6476m*

Das Seil ist wegen vieler Gletscherspalten extrem wichtig. Bei unter 50% Sauerstoff in der Luft wird jeder Schritt zur Qual. 30 Schritte – Pause, trinken, atmen

– weiter. Mit Sonnenaufgang wird es wärmer. Der Blick auf ein Bergpanorama aus Everest, Nuptse, Lhotse ist gigantisch.

Nach 6 Stunden noch 50 steile Meter – wir sind oben! Geschafft! Glückliche!

Reinhold Messner sagte einmal: Der Berg ist einfach nur da! Die Gefühle bringt jeder selbst mit hoch. Und: Gewonnen hat erst, wer heil wieder runterkommt.

### Diavortrag

## „Nepal – Wenn der Berg ruft!“

Samstag, 29. Januar 2011, 19.30 Uhr,  
TSV-Halle

Eintritt € 7,50; TSV Mitglieder € 6,-

Ein kleiner nepalesisch-indischer Basar mit Kunsthandwerk und Schals aus Pashmina oder Seide lädt zum Stöbern ein.

Auch habe ich einen Kalender „Nepal“ herausgebracht, wieder zugunsten des Waisenhauses in Kathmandu, zu sehen auf meiner homepage: [www.absolut-indien.de](http://www.absolut-indien.de), erhältlich in der TSV Geschäftsstelle, in den Buchhandlungen Erdmann in Reinbek, Bücherwurm in Wentorf und Heymann in Bergedorf sowie auf meinen Diavorträgen oder durch Zuschicken auf Bestellung bei mir: [gunther.niemann@gmx](mailto:gunther.niemann@gmx)



**ZOLLENSPIEKER**  
**FÄHRHAUS**

31. Dezember  
**Das große Elbsilvester**

**14. Januar** Lesung mit **Arno Surminski**

**21. Januar** „**RAUSCH**“ Chormusik und Lesung

**28. Januar** Diavortrag „**JEMEN**“

**6. Februar** **12. Hochzeitsmesse** Eintritt frei

**12.-14. Februar** **Romantische Valentinstage**

**040 / 79 31 33 - 0**  
**www.zollenspieker-faehrhaus.de**

raten uns mit 2 Zelten, Tee, Tütensuppen und Keksen. Über Stein und Geröll und künstlerische Eisformationen steigen wir auf, kommen zum Mera Pass. Ab jetzt regieren Schnee und Eis. Das Basislager auf 5400m lassen wir

## Das Reinbeker Sportfest



Es war ein beliebter Treffpunkt für zahlreiche Mitglieder und Gäste. Außerdem wurden die Teilnehmer für das Finale der 5. Hamburger Kinder-Olympiade ermittelt. Rund 700 Besucher tummelten sich im Sportzentrum Reinbek.



Nach der Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden Christian Schröder und Bürgermeister Axel Barendorf fiel der Startschuss für die 5. Kinder-Olympiade. Aufgrund des unbeständigen Wetters war der Geschicklichkeits-Parcours für 5 bis 10 Jährige in die Uwe-Plog-Halle verlegt worden. Wer fertig



war mit seinem Lauf, hatte die Wahl zwischen Aikido, Badminton, Ballett und Tennis. Alle vier Abteilungen boten Schnupperstunden an.



Derweil herrschte auch draußen im Paul-Luckow-Stadion Hochbetrieb. Petrus hatte ein Einsehen und der Himmel blieb trocken, so dass die bereit gestellten Attraktionen ausgiebig genutzt wurden. Sehr beliebt war wieder



das Bungee Trampolin, Torwandschießen, die Hüpfburg, Kinderspiele und das Kinderschminken. Aber auch der Slackline-Parcours und der Freestyle-Gummistiefel-Weitwurf fanden reichlich Anhänger ebenso wie das Glücksrad von Onkel Dieter.



Zum Ende der Veranstaltung gab es Vorführungen der Abteilungen Aikido und Turnen. Der Spielmannszug läutete dann den Höhepunkt und Abschluss des Festes ein: die Siegerehrung für die Kinder-Olympiade. Die Teilnehmer für das Finale der 5. Hamburger Kinder-Olympiade hießen: Jarla Bliß und Kennet Schliewen (Jg. 2000/01), Lina Dittler und Leo Sandtner (Jg. 2002/03), Faye Kochmann und Felix Malchau (Jg. 2004/05). Neben Medaillen und Urkunden gab es





attraktive Preise. Alle 18 Medaillengewinner erhielten einen Eintrittsgutschein für das Freizeitbad Reinbek. Die sechs Sieger bekamen außerdem einen Gutschein für den Schnurstracks Kletterpark in Aumühle. Der Verein dankt den Spendern sowie den weiteren Unterstützern der Veranstaltung: Bionade, Famila, GEK und Onkel Dieter's Naturkostladen.

Für das leibliche Wohl sorgte das TSV-Clubhaus, in dem der Vorstand auch die langjährigsten Mitglieder der TSV begrüßte. Eine schöne Begegnung zwischen Jung und Alt auf dem alljährlichen Familiensportfest! Der Verein bedankt sich herzlich bei allen Unterstützern und Helfern der Veranstaltung!

## Glückliche Gewinnerin beim Finale

Als einzige Qualifikantin der TSV Reinbek konnte Faye Kochmann sich beim großen Finale der 5. Hamburger Kinder-Olympiade in der Leichtathletikhalle in Alsterdorf gegen die gesamte Konkurrenz in ihrem Jahrgang 2004/05 durchsetzen und gewann Gold für den Verein. Für das Finale qualifizierten sich 138 Kinder. Es galt den gleichen Geschicklichkeits- und Bewegungsparcours zu absolvieren, den die Kinder schon von den Vereinsveranstaltungen kennen. Vor über 500 jungen und älteren Zuschauern und bei hervorragender Stimmung gaben die Nachwuchs-Olympioniken alles.

Nach dem abschließenden Bezirksstaffellauf aller Kinder und einer tollen Breakdanceshow gab es die große Siegerehrung. Die Ehrung der Besten erfolgte mit viel Prominenz. Die Preise überreichten der Staatsrat für Sport, Rolf Reincke gemeinsam mit Mario Spitzmüller, Leiter Unternehmenskommunikation von SAGA GWG. Reincke sagte: „Die Kinder-Olympiade ist wirklich eine großartige Kindersport-



Veranstaltung, die nicht nur Spaß bringt, sondern auch ein Baustein der Talentförderung in Hamburg ist“. Spitzmüller sagte: „Sport leistet einen wichtigen Beitrag zur sozialen Integration in den Stadtteilen. Deshalb fördern wir die Kinder-Olympiade.“

Alle Finalteilnehmerinnen und Finalteilnehmer wurden vom Hamburger Sportbund zu einem Talenttest eingeladen und haben die Möglichkeit, regelmäßig in einer Talentgruppe zu trainieren



6 Jahre in Reinbek

Soll es echtes Bio sein, kauf bei Onkel Dieter ein!





Onkel Dieter's Naturkostladen

EKZ Sachsenwald Markt · Am Ladenzentrum 3 · 21465 Reinbek  
 Telefon 040 / 65 04 59 43 · Fax 78 07 38 05 · [www.onkel-dieter.de](http://www.onkel-dieter.de)  
 Öffnungszeiten:  
 Montag bis Freitag 8–19 Uhr · Samstag 8–14 Uhr · Parken kostenlos



## Interview mit einem Aikidoka – Elke Heikens

Elke Heikens ist eine unserer fleißigen Kyuträgerinnen der Aikidoabteilung. Seit 8 Jahren steht sie, mit einer längeren Unterbrechung, auf der Matte und feilt an ihren Techniken. Nun hat sie den Schritt gewagt, die erste Prüfung zum 5. Kyu anzugehen – und zu bestehen. Elke, herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung.

### Wie bist Du zum Aikido gekommen?

Nachdem ich einige Zeit in Braunschweig Ju Jutsu gemacht habe, war ich nach meinem Umzug nach Hamburg auf der Suche nach einer sportlichen Betätigung. Da erzählte mir ein damaliger Kollege vom Aikido in Reinbek. Er habe sich das mal angesehen und es sehr gut gefunden (er macht aber selber Karate). Naja, daraufhin habe ich mir dann mal das Training angesehen und sofort Spaß daran gefunden. Und nun bin ich schon

einige Zeit beim Aikido. Manchmal gibt es Phasen, wo ich privat stark eingebunden bin und nicht so regelmäßig zum Training kommen kann. Aber ich bin immer wieder dabei, weil ich im Aikido einen sehr guten Ausgleich zu meinem Beruf als Lehrerin finde.

### Was fasziniert Dich am Aikido?

Ich empfinde die Art des Umgangs untereinander als sehr wertvoll. Egal, ob jung oder etwas älter, ob männlich oder weiblich, ob neu dabei oder schon alter Hase, jeder wird respektvoll behandelt und unterstützt.

Außerdem finde ich faszinierend, dass es sehr vielseitig ist, man verschiedene Bewegungen ausführt und somit viele Muskeln einsetzt und trainiert.

Es kommt schon mal vor, dass ich Muskelkater habe an Stellen, wo ich gar



Elke Heikens

nicht wusste, dass ich diese Muskeln angestrengt habe.

### In welchem Alter hast Du mit dem Training angefangen?

Ich war 35 als ich mit dem Aikido anfang. Es ist also nie zu spät etwas Neues anzufangen ...

## Neue Dan-Träger bei den Aikidokas

Die höchste Graduierung im Aikido ist die zum Dan-Träger. Auf dem Aikido Sommerlehrgang in Puhlheim bestanden Reinhard Kohnen die Prüfung zum 1. Dan und Martin Stender die Prüfung zum 3. Dan mit Bravour. Der Sommerlehrgang, ausgerichtet vom japanischen



Reinhard Kohnen

Bundestrainer Katsuaki Asai, forderte viel Kondition und viel Schweiß bei 7 Tagen mit 6 Stunden Training pro Tag.

Um so bewundernswerter, dass die beiden Prüflinge trotz des anstrengenden Trainings noch im Anschluss eine Stunde lang eine Prüfung absolvierten, die sich sehen lassen konnte. Martin Stender wurde nach nur 5 Jahren zur Prüfung zum 3. Dan aufgerufen und zeigte in freier Abwehr gegen mehrere Angreifer sein herausragendes Können. Auch mit dem Stock gegen Stock oder mit dem

Schwert gegen Stock dominierte Martin Stender die Situation und bestand diese anstrengende und fordernde Prüfung. Martin Stender trainiert seit 1989 Aikido und ist seit 2005 einer der Lehrer der Reinbeker Aikidogruppe. Reinhard Kohnen hatte sich monatelang auf die 1. Schwarzgurtprüfung vorbereitet und wurde ebenfalls von dem Bundestrainer Asai aufgerufen, um sein vielfältiges Können zu zeigen. Er zeigte mit viel Enthusiasmus, Geschmeidigkeit und einer präzisen Genauigkeit die von Asaisensei geforderten Techniken. Er setzte sich gegen verschiedenste und auch mehrere Angreifer sowie Angriffe mit dem Messer durch. Er zeigte mit großer Sicherheit alle geforderten Stocktechniken. Reinhard Kohnen trainiert seit 1993 die Kampfkunst Aikido und ist außerdem versiert in den Kampfkünsten Karate und Ju-Jutsu.

Und noch ein Aikidoka machte sich auf, sein Können zu verbessern, und fuhr zu einem Danträger-Lehrgang nach Düsseldorf. Dieser Danträger-Lehrgang des Aikikai Deutschland wird von weit über hundert Schwarzgurtträgern aus ganz Deutschland und Nachbarländern genutzt, um sich mit Hilfe des Bundestrainers Katsuaki Asai bei der Ausübung dieser Kunst noch weiter zu verbessern.

Zum Abschluss des dreitägigen Lehrganges nahm der Bundestrainer noch einige Prüfungen vor und rief auch einen Reinbeker zur Prüfung auf. Stefan Wilke hat mit vielen wechselnden Angreifern sein Können im Aikido demonstrieren dürfen. Auch Bewegungen mit und

gegen einen Jo, einen ca. 1,30 m langer Holzstock, gehörten zum Repertoire der abgefragten Techniken. Nach erfolgreich absolvierter Prüfung wurde Stefan Wilke der 3. Dan im Aikido verliehen.

Wir sind sehr stolz auf unsere neuen Danträger und ihre wirklich tollen Leistungen.

## Graduierungen

Neben Elke Heikens haben noch weitere Schüler zuletzt ihre Prüfungen abgelegt. Bei ihren Prüfungen mussten die Kandidaten ihr inzwischen erlerntes Können unter Beweis stellen. Daraufhin konnte Rüdiger Höhne, 4. Dan Aikikai und langjähriger Trainer der Aikidoabteilung, folgende Graduierungen neu vergeben:

- 10. Kyu: Pascal Reimers
- 8. Kyu: Max Beiße, Sönke Krauth, Tobias Krauth
- 5. Kyu: Elke Heikens, Patrick Prill
- 3. Kyu: Christian Seeberger

*Allen an dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch!*



Christian Seeberger, Elke Heikens, Patrick Prill



## 44 Stunden Sport, Spiel, Spaß

Gleich zu Beginn der Sommerferien veranstaltete der AKF wieder das beliebte Ferienprogramm „44 Stunden Sport, Spiel, Spaß“. Die Kinder hatten sehr viel Spaß beim Toben in der Halle und im Stadion, besonders das große Trampolin und die Hüpfburg in der Sporthalle erfreuten sich allergrößter Beliebtheit. Aber auch das Rasensprengerbaden und der Gartenpool im Stadion machten den Kindern viel Freude. Außerdem stand ein Besuch im Reinbeker Freizeitbad auf dem Tagesplan, und bis tief in die Nacht hatten die Kinder mit dem Spiel „Mord im Dunkeln“ sehr viel Spaß.

## Jugendreise 2010

Die diesjährige Jugendreise des AKF führte sieben Teenies und drei Betreuer Anfang der Sommerferien nach Mecklenburg-Vorpommern. Mit dabei fünf Zweierkajaks, drei Rundzelte, zwei Gaskocher und der Bootsanhänger mit selbstgebauter Küchenzeile.



Früh am Sonntag, den 11. Juli 2010, traf sich die Gruppe in der Kehre der Theodor-Storm-Straße, um Taschen, Isomatten und Schlafsäcke in den beiden VW-Bussen zu verstauen. Nach dreistündiger Fahrt in enormer Hitze stiegen alle in Daskow auf dem Wasserwanderrastplatz aus. Bevor ans Auspacken zu denken war, ging es zu einer Erfrischung in die Recknitz. Die Zelte und das Tarp wurden aufgebaut, sodass sich die Küchengruppe ans Zubereiten der ersten gemeinsamen Mahlzeit machen konnte.

An diesem Abend sorgte ein ordentlicher Schauer für Abkühlung und gleichzeitig für eine originelle Abwaschmöglichkeit. Das vom Tarp tropfende Wasser fingen die Teenies auf und spülten mit großem Engagement ihr Geschirr.

Am nächsten Morgen begann das Kajak-Abenteuer. Die fünf Paddelteams stellten die Ruderanlagen ein, verstauten die wasserdichten Säcke mit dem Reiseproviant und ließen die Boote zu Wasser. Die Gruppe folgte dem Flusslauf der Recknitz, die

sich durch eine ruhige Landschaft zieht und an den Ufern mit Schilf gesäumt ist. Nach guten sechs Kilometern in etwa einer Stunde war die Tagesetappe absolviert und das neue Lager wurde bei einem Ruderverein in Damgarten aufgeschlagen. Auch hier testeten Teenies wie Betreuer das Wasser, sicherlich auch, um sich von der Hitze zu erholen. Am nächsten Tag ging es für einen Tagesausflug nach Ribnitz, sodass die Gruppe erstmals die Recknitz verließ und die Weite bzw. Größe des Saaler Boddens erblicken konnte. Bei starkem Gegenwind paddelten die Kajakteams nach Ribnitz. Ein Eis und die Aussicht auf den Rückenwind bei der Heimfahrt zum Lager entschädigten die Meisten für die Kraftanstrengungen der Hinfahrt. Am dritten Abend der Reise führte ein Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows die Reinbeker mit einer ortsansässigen Zeltlagergruppe zusammen.

Am folgenden Tag brachen die Jungen und Mädels nach Dierhagen auf. Auf dieser Etappe überquerten sie den Saaler Bodden, um direkt am Strand ihre Zelte wieder aufzubauen. Hier gab es die ersehnte Möglichkeit, zur Ostsee zu gehen und in



die erfrischenden Fluten zu springen. Die Betreuer überraschten die Teenies mit einem hervorragenden 3-Gänge-Menü: Bruschetta mit Tomaten-Zwiebel-Salat gefolgt von Bratkartoffeln mit Schnitzel und hinterher einer Stracciatella-Torte.

Nach zwei Abenden am Ostseestrand folgte die Abreise nach Wustrow, wo ein Segelverein seine Wiese als Lagerplatz zur Verfügung stellte. Auf dem Weg gab es für die Gruppe einen besonderen Rastplatz. Eine Untiefe im Saaler Bodden ermöglichte das Aussteigen und das Verzehren des Mittagsbrötchens mit gekühlten Beinen. Auch von hier aus war es nur ein Katzensprung bis zur Ostsee, die sich als angenehmeres Badegewässer im Vergleich zum Hafenbecken herausstellte, auch



### Brandmeier

WIR SORGEN DAFÜR, DASS ALLES LÄUFT!



Schuhe · Reparaturen · Orthopädie-Schuhtechnik

**Unser Service für Sie.**

- Maßeinlagen
- Schuhe für lose Einlagen
- Computerfußdruckanalyse
- Video-Laufbandanalyse
- Orthopädische Maßschuhe
- Schuhveränderungen
- Kompressionsstrümpfe nach Maß
- Schuhreparaturen auch Koffer, Taschen, Gürtel

- Gelenkbandagen
- Modische Bequemsschuhe
- Diabetesversorgungen zertifizierter Betrieb
- Massai Barfußtechnologie MBT Händler, Training, Service
- Rückenscan
- Neuropodologische Einlagenversorgung

**Sven Brandmeier**  
 Orthopädie Schuhmachermeister  
 Termine nach telefonischer Absprache  
**Mühlenredder 5 · 21465 Reinbek**  
**Tel. 040 / 722 64 50 · Fax 040 / 722 77 24**  
 Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9–12.30 + 15–18 Uhr,  
 Di. bis 12.30 Uhr, Sa. bis 12 Uhr

wenn sich die Pfähle beim letzteren für fünffaches Synchronspringen bestens eignen.

Die nächste Etappe führte die Reinbeker nach Althagen, wo sich auf der Wiese auch die Hafenterrasse mit ihren Schaustellern befand. Noch am selben Abend wurde die Vorstellung gebannt verfolgt. Eine weitere Besonderheit bot sich der Gruppe an der Ostsee mit seiner Steilküste und herrlich klarem, erfrischendem Wasser. Am feinen Sandstrand wurden an den nächsten beiden Tagen unzählige Runden „Kubb“ ausgetragen. Am letzten Abend in dieser Stadt sorgte die Auswahl an Räucherfisch für kulinarische Abwechslung im Speiseplan.

Als die Gruppe am Mittwoch sich auf ihre bisher größte Tagesetappe ins 15km entfernte Wieck begab, ahnte keiner, was noch passieren würde. Auf dem Weg nach Wieck passierten die Jungen und Mädels den Koppelstrom und gönnten sich in der Mittagspause zwei leckere Kugeln Eis. Am Ziel angekommen, hofften alle auf eine erfrischende Abkühlung im Bodstedter Bodden, doch der modrige Boden sorgte für seine ganz eigene Duftmarke. Am Abend nutzte die Kochgruppe den vor Ort fest installierten Grill, der eine willkommene Abwechslung zu den Gaskocher war. Gleich am nächsten Morgen ging es weiter nach Prerow. An diesem Tag standen gut 15 km mit circa 3 Windstärken (zunächst von hinten, dann von der Seite) auf dem Plan. Zunächst galt es ein Naturschutzgebiet zu umfahren, wodurch wir uns erstmals weiter vom Ufer entfernten. Kurz vor der Brücke nach Zingst hieß es für die Kajakfahrer scharf links abbiegen, um in den Prerow Strom zu gelangen. In Prerow angekommen, hieß es ein letztes Mal die Zelte aufbauen und anschließend Abendessen kochen. Doch die Pläne, die letzten beiden Nächte hier zu verbringen, wurden jäh zerstört, sodass die Betreuer entschieden,



noch an diesem Abend zu einem der alten Plätze zurückzufahren. Gestärkt durchs Abendessen packten alle mit an und stiegen noch vor Einbruch der Dunkelheit in die Autos. Der neue alte Rastplatz wurde Althagen. Ein zweites Mal an diesem Tag bauten die Reinbeker ihr Lager auf und freuten sich am Ende über ein Glas Orangenlimonade.

Nach dem Trubel verlief der Start in den nächsten und auch zugleich letzten ganzen Tag der Reise ruhig. Gegen 17.00 Uhr brach die Truppe mit zwei Kisten voller geheimer Zutaten zum Strand auf. Dort angekommen gab es nach einem kurzen Bad im Meer für jeden Brötchen auf die Hand, die es, ohne Sand darauf zu kriegen, zu schmieren galt. Danach wurden die restlichen mitgebrachten Lebensmittel gelüftet und eine alkoholfreie Cocktailbar eröffnet. Genüsslich schlürften Teenies wie Betreuer mit Blick aufs Meer und Gitarrenmusik im Licht der untergehenden Sonne an den selbstkreierten Cocktails. Spät in der Nacht krochen alle in ihre Schlafsäcke. Das Zusammenpacken am nächsten Morgen verlief reibungslos und pünktlich zur Abreise fing es nach zwei Wochen Sonnenschein an zu regnen, sodass es eine angenehme Rückfahrt wurde. Braungebrannt und müde trafen sie auf ihre in Reinbek wartenden Eltern.

Ende September gab es noch ein Wiedersehen, bei dem das während der Reise entstandene Video gezeigt wurde. Dieses sowie eine DVD mit Fotos gab es für jeden als Erinnerung an eine tolle Freizeit.

## Zeltlager 2010

Das Zeltlager 2010 ging nach Neukirchen bei Malente. 36 Kinder und 6 Betreuer wagten sich auf dieses waghalsige Unternehmen. Gleich am ersten Tag stürmten die Kinder die Segelboote und die Kanus. Auch die Badestelle wurde zünftig eingeweiht, in der lauen Sommernacht gingen wir mit einigen Kindern baden, begleitet nur vom Mondlicht und Fackelschein. Es kostet durchaus Überwindung in das dunkle Wasser zu steigen und noch viel mehr Mut, vom 3 Meterbrett in die dunkle Nacht zu springen. Der zweite Tag begann, wie der erste aufhörte, mit Baden, dem Run & Dip (dies ist ein schnelles kurzes morgendliches Bad vor dem Frühstück). Die folgenden Tage vergingen mit Völkerball, Brennball, Fußball, Zelttaufe, Baden im Regen, Volleyball, Ultimate Frisbee und einer Disco. Pascal, Lukas und Erik machten einen Segelkurs für die anderen Teilnehmer.



Als vorsichtige Vorbereitung für die Mottotage begannen wir abends Piratengeschichten vorzulesen und das Piratenlied „Wild und Verwegen“ zu singen, begleitet von Jonas und seiner Gitarre. Die Mottotage begannen mit dem morgendlichen Auffinden einer Flaschenpost beim Run & Dip durch Svea.

In der Flaschenpost war ein Teil einer alten Schatzkarte, so tauchte die Frage auf: „wo ist der Rest der Schatzkarte?“ Der



erste Mottotag verging mit Piratenausbildung: Morsesprache, Bootfahren, Kämpfen und der Piratentaufe. Auch der zweite Mottotag begann mit dem Auffinden einer Flaschenpost, diesmal gefüllt mit Sand, Muscheln und Edelsteinen. Die ange-



henden Piraten mußten im Auftrag von Captain Jones durch Handel, Raub und Glücksspiel die fehlenden Schatzkartenteile erbeuten. Später überfielen dann die Piraten harmlose Handelsschiffe auf dem Neukirchener See und plünderten sie aus. Während der Siesta

zwischen den Raubzügen wurde die Piratenbraut Linn von Soldaten trickreich entführt und auf die Seefestung gebracht und eingekerkert. Als die Piraten das bemerkten, sprangen sie wutentbrannt in alle Boote und stürmten die Festung. Obwohl die Seefestung mit Kanonen, flüssigem Teer und Soldaten bewaffnet war, dauerte die Schlacht nur wenige Minuten, dann hatten die Piraten die Seefestung gestürmt und ihre Piratenbraut wieder befreit. Während der Abendrunde wurde der alte Pirat vom abtrünnigen 1. Maat gemeuchelt. Der Maat wurde vertrieben und verfluchte daraufhin die ganze Piratenbande. Um den Fluch wieder loszuwerden, wurden die Piraten auf den Weg der Läuterung geschickt. Dieser Weg der Läuterung führte um Mitternacht über den dunklen See, vorbei an vielen Geistern und gruseligen Gestalten.

Aufgrund der Nachwirkungen dieser Nachtwanderung fiel das Run & Dip am Morgen danach erstmals aus, Gammelfrühstück war angesagt. Der Tag dümpelte vor sich hin. Die Kinder



beschäftigten sich größtenteils alleine, während die Betreuer tagsüber krampfhaft versuchten wach zu bleiben. Am Abend wartete das nächste Ereignis auf die Kinder – Casinoabend mit Halvor und Julius. In der abgedunkelten, mit Schwarzlicht beleuchteten Spielhöhle, konnten die Kinder verschiedene Glücksspiele ausprobieren und exotische Cocktails schlürfen. Am nächsten Morgen war es wieder da, sehr zum Verdruss der Betreuer hatte sich das Run & Dip zum täglichen Morgenritual etabliert, einer von uns mußte immer extra früh aufstehen.

Die Tage vergingen wie im Fluge mit Workshops im Tischtennis, Basketball, Fußball, Volleyball, Tanzen, den Geburtstagen von Linn und Kennet und dem Ausflug nach Malente. Und dann kam er endlich, der Überraschungsausflug in den Hansapark, für einige der Höhepunkt des Zeltlagers. Am Abend gab es noch Konzerte, Playback von Florian, Jasper, Freddi S. und Diss-Rap von Freddi L. und Paul. Aber auch die Betreuer beteiligten sich am Abendprogramm mit ihrer Aufführung „der kleine Liliputaner“. Die nächste Tag brachte den Geschlechtertauschvormittag mit Catwalk und Wahl der Miss und Mister Geschlechtertausch. Den letzten Abend verbrachten wir mit Lagerfeuer und nächtlichem Kanufahren auf dem See, als Orientierung dienten Knicklichter in Flaschen, und es dämmerte der Mondschein.

## Geplante Reisen 2011 des AKF

Auch im Jahre 2011 hat der AKF wieder zwei Reisen in Planung. So findet das Zeltlager 2011 für Kinder im Alter von 8 – 13 Jahren in der Zeit vom 2. Juli – 15. Juli. 2011 statt. Ziel ist das Zeltlager Adlerhorst bei Plön. Die Anreise erfolgt gemeinsam mit einem Reisebus, übernachten werden wir in großen Zelten mit festen Boden und Feldbetten. Unsere Zeit werden wir mit Sport und Spiel verbringen, natürlich gibt es auch wieder einige Mottotage und natürlich auch wieder einen Überraschungsausflug. Genauere Informationen erhaltet ihr

ab Januar in der Geschäftsstelle der TSV Reinbek.

Auch eine Jugendreise bietet der Arbeitskreis Freizeiten in den Sommerferien 2011 an. Wir wollen mit Fahrrädern dem Ostseeküsten-Radweg folgen, Ziel könnten Rügen oder der Darß sein. Die Tagesetappen werden für jeden normalsportlichen Jugendlichen gut zu schaffen sein. Wir werden mehrere Pausentage einplanen, an denen wir in der Ostsee baden, faulenzeln und die Städte Wismar oder Rostock unsicher machen. Schlafen werden wir in Zelten, voraussichtlich in Gruppenzelten. Die Verpflegung werden wir selber auf Gaskochern zubereiten. Teilnehmen können alle Teenager und Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren, die über ein verkehrstüchtiges Fahrrad, eine Isomatte und einen Schlafsack verfügen. Zum Redaktionsschluß dieser Vereinszeitung standen der genaue Termin, der Reisepreis und viele kleine Details noch nicht fest. Bei Interesse kann ab Januar 2011 die Ausschreibung in der Geschäftsstelle der TSV Reinbek abgeholt oder im Internet unter [www.tsv-reinbek.de](http://www.tsv-reinbek.de) (Menüpunkt Jugend) heruntergeladen werden.

## Reinbeker Sportfest

Der AKF war auch auf dem Reinbeker Sportfest im September im Paul-Luckow-Stadion vertreten. Dieses Mal hatten wir einen ca. 90m langen Niedrigseilgarten mit unterschiedlichen Schwierigkeiten aufgebaut. Jung und Alt, Klein und Groß



konnten hier ihre Kletterkünste in gefahrloser Höhe ausprobieren.

## Lichterfest am Abend vor Heiligabend

Am 23. Dezember 2010, nach Einbruch der Dunkelheit, veranstaltet der AKF wieder sein Lichterfest im Paul-Luckow-Stadion. Es ist eine gute Gelegenheit, um sich bei Kinderpunsch, Glühwein, Lagerfeuer, Stockbrot und vielen Lichtern ein wenig auf Weihnachten einzustimmen. Es ist eben ein besinnlicher Abend vor Heiligabend.



KAROLINENHOF

*Dana Nehring*  
Friseurmeisterin

Im Karolinenhof · Gutenbergstr. 2a · 21509 Glinde  
Tel.: 040/253 303 16 · Montag Ruhetag



## MeTANZmorphosen

*Ein Tanzprojekt der TSV Reinbek in Zusammenarbeit mit der Stadt Reinbek*

Dieses Projekt „MeTANZmorphosen“ entstammt einer Idee von R. Williams und J. da Costa Cabral. Auf der Bühne des Sachsenwald-Forums Reinbek werden am 26. Februar 2011 ca. 40 Tänzerinnen und Tänzer, 2 Gitarristen und eine Sängerin die Zuschauer abermals in eine andere Welt entführen – eine Welt der Ästhetik und des Rhythmus, der Besinnung und des Wachrüttelns.

In „MeTANZmorphosen“ wollen wir Möglichkeiten der Veränderung und Umgestaltung aufzeigen. Die Fähigkeit zur Umwandlung vom Larven- zum Erwachsenenstadium, beispielsweise die Entwicklung einer Raupe zu einem Schmetterling, stellt nicht nur ein wunderbares Naturphänomen dar, sondern kann auch aus der Kraft eines jeden einzelnen Menschen selbst erlangt werden. Oft jedoch steht der Mensch sich selbst im Weg – Angst, Gewohnheit und Einsamkeit hindern ihn. So bleibt er in den ihm bekannten Strukturen – bequem, aber nicht unbedingt glücklich. Eine andere Fessel ist die Gesellschaft, in der wir leben, die uns vorgibt, wie, wann und wofür wir leben sollen. Sich von äußerlichen Zwängen zu befreien ist nicht einfach und in anderen Kulturen ist der Weg oft um so schwieriger, manch-

mal lebensgefährlich. Weiterhin werden in dieser Veranstaltung verschiedene Tanzstile wie Flamenco, Ballett, Modernjazz präsentiert. Durch die Begegnung der Tänzerinnen und Tänzer aus den verschiedenen Gruppen wird ersichtlich, dass Tanz verbindet. Mit hohem Engagement stellen sich die Tänzerinnen und Tänzer großen tänzerischen und schauspielerischen Herausforderungen. Gewiss ist, dass sich die Investition lohnt und sie gemeinsam ein überzeugendes faszinierendes Tanzereignis auf die Bühne bringen werden. Der Kartenvorverkauf beginnt ab Mitte Dezember. Die Karten eignen sich auch her-

vorragend als Weihnachtsgeschenke und sind in der Theaterkasse des Sachsenwaldforums, Hamburger Str. 8, Telefon: 040/7273690, Telefax: 040/7229489 zu erwerben. Der Eintritt kostet je nach Sitzreihe € 12,-, € 14,-, € 16,- und € 18,-. Kinder, Schüler und Studenten erhalten auf diese Preise € 4,- Ermäßigung.

## Neue Leistungsstunde

Viele Mädchen äußerten den Wunsch, im Ballett weiter zu kommen, vor allem hinsichtlich Spitzenschuhtanzes. Um auf Spitzen trainieren zu können, müssen jedoch zuvor die Füße gestärkt werden. 1x die Woche Training reicht für den nötigen Muskelaufbau nicht aus. Der ist nur möglich, wenn mindestens 2x die Woche trainiert wird. Daher wurde am Donnerstag eine zusätzliche Leistungsstunde eingerichtet, die immer von 15.30 bis 16.30 Uhr, im Saal II der TSV-Halle stattfindet. Zurzeit trainieren hier 7 Mädchen. Es sind noch Plätze frei. Wenn du schon seit ca. 2 Jahren Ballett machst und Lust hast, unsere Ballettschule kennenzulernen, komm einfach vorbei zur Probestunde!(Die Mädchen brauchen noch keine Spitzenschuhe!!!)

Weitere Informationen bei Julia. 040/7220997

### Termin- und Veranstaltungskalender 2011 der TSV Reinbek

**Neujahrsempfang**  
16.01.2011, 11.00 Uhr

**Diavortrag**  
„Nepal – Wenn der Berg ruft“  
29.01.2011, 19.30 Uhr

**Tanzaufführung**  
„MeTANZmorphosen“  
26.02.2011, 19.30 Uhr

**Fasching**  
08.03.2011, 15.00 Uhr

**Zukunftswerkstatt**  
19.03.2011, 9:00 Uhr

**Sportlerehrung**  
der Stadt Reinbek  
29.03.2011, 18.00 Uhr

**Delegiertenversammlung**  
04.04.2011, 20.00 Uhr

**Beiratssitzung**  
23.05.2011, 20.00 Uhr

**Dankeschönfest**  
18.06.2011, 15.00 Uhr

**Abgrillen**  
02.07.2011, 16.00 Uhr

**Zeltlager**  
02.07. – 15.07.2011

**Waldhaus Cup**  
06.08.2011, 09.00 Uhr

**Reinbeker Sportfest**  
18.09.2011, 11.00 Uhr  
mit Kinder-Olympiade

**Laternenumzug**  
09.11.2011, 18.15 Uhr

**Grünkohlessen**  
25.11.2011, 12.30 Uhr

**Beiratssitzung**  
28.11.2011, 20.00 Uhr

**Sport gegen Gewalt**  
an Frauen  
26.11.2011, 11.00 Uhr

**Weihnachtsmarkt**  
3./4. Dez. 2011

**Weihnachtsfeier 50 Plus**  
11.12.2011, 15.00 Uhr

**E-Werk Cup**  
27./28.12.2011, 18.00 Uhr

# Basketball

## U10

Im Juni fuhr die U10 zum Ahrensburger Watoto Turnier, neun Mannschaften der Altersklasse U10 nahmen an dem zweitägigen Turnier teil. Die Mannschaft ab-



solvierte 6 Spiele an zwei Tagen und erreichte am Ende den 7. Platz. Außer den Spielen waren natürlich der gemeinsame Grillabend mit allen Mannschaften und die gemeinsame Übernachtung in der Sporthalle ein weiterer Höhepunkt. Am Nachmittag des zweiten Tages gingen alle Spieler zwar müde aber zufrieden um eine Urkunde und eine Medaille reicher nach Hause.

Die U10 nimmt dieses Jahr erstmals an der Hamburger Turnierrunde teil. Wurden beim ersten Turnier noch beide Spiele verloren (SV Nettelnburg/Allermöhe 22:12 und Harburg-Hittfeld 27:10), konnten wir beim zweiten Turnier gegen Harburg-Hittfeld mit 28:12 gewinnen.

Beim dritten Turnier gingen wieder beide Spiele gegen SV Nettelnburg/Allermöhe und MTV Lüneburg verloren. Auch beim vierten Turnier verloren wir wieder beide Spiele. Auch wenn die Spielergebnisse das nicht hergeben, die Kinder haben gekämpft und sind ganz viel gelaufen. Teilweise waren es Spiele auf einen Korb, ein wahrer Sturmloch unserer U10, aber die Punkte blieben ihnen versagt, sie haben einfach nicht in den Korb getroffen. So werden wir die nächsten Wochen intensives Wurfttraining vornehmen, um

bei den beiden verbleibenden Turnieren bis Weihnachten bessere Ergebnisse zu erzielen. Eltern und Trainer waren aber auch so vom Spiel der U10 begeistert und freuen sich auf die kommenden Turniere. Nach der Punktrunde steht dann wieder das zweitägige Watoto-Turnier auf dem Spielplan.



## U8

Als Basketball-Anfänger lernen wir den Umgang mit dem Ball durch Fangen, Werfen und Dribbeln. Auch den Korb-



Heike Kraasch mit ihren Kindern

wurf üben wir schon, und zwar an speziellen höhenverstellbaren Körben.

Da es von Vorteil ist, wenn ein Basketballer gut sprintet, seine Laufrichtung schnell wechseln kann und allgemein sich gut auf dem Boden hält, sind auch Laufspiele und Gymnastikübungen mit im Training enthalten.

Basketball ist ein Sport, der Mädchen und Jungen körperlich gut fördert und durch das nette Team auch viel Spaß bringt. Wer Interesse hat, kommt freitags einfach mal zum Ausprobieren vorbei.

## U11

Die U11 hatte diese Saison bisher 2 Turniere, im ersten konnten sich die Reinbeker klar gegen TUS Gaarden (38:17), TS Einfeld (45:14) und die Lübecker TS (41:14) durchsetzen und gingen als Tabellenführer aus dem 1. Turnier hervor.

Auf dem 2. Turnier trafen wir erneut auf TUS Gaarden und TS Einfeld. Da unsere U11 zwar sehr gut Basketball spielt, zahlenmäßig aber schwach besetzt ist, haben bei diesem Turnier drei Spieler aus der U10 ausgeholfen.

Auch bei diesem Turnier konnte die Reinbeker U11 ihre Sonderstellung behaupten. Im Spiel gegen Einfeld gingen die Reinbeker im ersten Viertel gleich mit 14:2 in Führung, kontrollierten das Spiel und gewannen am Ende mit 35:26 Punkten.

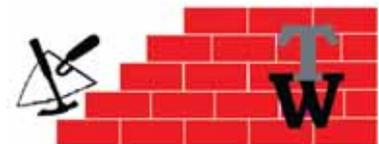
Im zweiten Spiel ging es gegen TUS Gaarden, auch hier führten wir nach dem 1. Viertel klar mit 16:5 und gewannen am Ende mit 46:36 Punkten.

Die meisten Punkte erzielte für Reinbek Christian Bleich (36), gefolgt von Frithjof Siebken (33).

Fortsetzung nächste Seite

### Bauunternehmen

Sanierung \* Umbau  
Reparaturen \* Badsanierung  
Fliesenarbeiten



**Thomas WeBolleck**

**Maurermeister**

Haidkrugchausee 11

21465 Reinbek

☎: 040 / 710 976 76 \* Fax: 040 / 710 976 75

Jetzt erwarten wir mit großer Vorfreude das nächste Turnier am 5. Dezember 2010 in Kiel-Gaarden.

Die ganze Landesmeisterschaft besteht aus 6 Turnieren und endet am 9. April 2011. Im Mai steht dann noch das große Berliner Miniturnier auf dem Spielplan, da treffen sechzig U11 Mannschaften aus ganz Norddeutschland aufeinander.



*U11 in der Pausenbesprechung mit Trainer Bokeloh*

## U12

Die U12 startet ebenfalls in der Landesmeisterschaft. Beim ersten Spiel mußten sie sich mit 50:52 Punkten knapp der Lübecker TS geschlagen geben, der stärksten U12 im Lande. Beim zweiten Turnier lieferte die Mannschaft drei schreckliche Spiele gegen den BBC Rendsburg, TUS Gaarden und die Lübecker TS ab, sodass alle Spiele verloren gingen.

Als letzter ihrer Vierergruppe steigt die Mannschaft erstmal ab. Ziel im nächsten Turnier ist der sofortige Wiederaufstieg. Das Saisonziel ist der zweite Tabellenplatz, um das zu erreichen, haben wir noch vier Turniere Zeit.

Zwischen Weihnachten und Silvester fährt die U12 zu einem Basketballturnier nach Lemvig (Dänemark). Am Limfjord-Cup nehmen ca. 180 Mannschaften mit 1800 Sportlern teil,

## U16 M

Nach dem Weggang vieler Spieler befindet sich unsere U16M im Neuaufbau. Zur Zeit wird mit viel Spaß und Motivation trainiert.

Ab Januar sind die ersten Freundschaftsspiele geplant und zur kommenden Saison wollen wir mit der U16 wieder in den Punktspielbetrieb einsteigen.

## U13 W

Am 12. Sept. 2010 fand in Reinbek das erste U13W-Mädchenturnier statt. Drei Mannschaften der Jahrgänge 1998 / 1999 / 2000 haben an dem Turnier teilgenommen. Der Tag begann mit drei Mannschaftswettbewerben: einer Dribbelstaffel, einer Paßstaffel und einem Wurf Wettbewerb. Die Dribbelstaffel gewann Rendsburg mit einer halben Bahn Vorsprung vor Reinbek (20 Bahnen). Bei der Paßstaffel erreichte Rendsburg 93 Pässe, Reinbek 101 Pässe und Ostholstein gewann mit 107 Pässen. Beim Mannschaftswurf Wettbewerb erzielte Reinbek 8 Punkte, Rendsburg 11 und Ostholstein gewann mit 13 Punkten. Beim Basketballturnier gewann Reinbek mit 40:13 gegen Rendsburg, Rendsburg verlor mit 4:58 gegen Ostholstein und Reinbek verlor mit 7:60 gegen Ostholstein. So erreichte Ostholstein den 1. Platz, Reinbek den 2. Und Rendsburg wurde 3. Zwischen den Spielen durften die Mädchen noch an verschiedenen Wurf Wettbewerben teilnehmen. Beim Zonenrandwerfen erzielten gleich drei Mädels 6 Treffer (Anna aus Rendsburg und Wiebke und Celine aus Ostholstein). Beim Two-Ball-Game erzielten Elena und Deike aus Rendsburg 14 Punkte und Susan und Myriam aus Reinbek 15 Punkte. Gewonnen aber haben Franzi und Henriette aus Ostholstein und Svea und Merle aus Reinbek mit 16 Punkten. Am Ende des Tages kam dann noch der

Korblegerwettbewerb, hier gewannen Pia und Paulina aus Ostholstein mit 16 Punkten. Das nächste U13W-Turnier soll in Rendsburg stattfinden, ein Termin steht noch nicht fest.

## U17W

Nachdem bei der U15W über den Sommer einige Spielerinnen die Mannschaft verlassen haben, war die Spielerdecke für eine lange Saison mit 18 Spielen zu dünn geworden. Aus diesem Grunde entschieden Mannschaft und Trainer sich dafür, in die U17W umzumelden, da für diese Altersklasse 3 weitere Spielerinnen zur Verfügung stehen. So starten wir denn jetzt mit einer sehr jungen Mannschaft in die U17-Saison. Bei den ersten Spielen werden wir über gewinnen nicht einmal nachdenken dürfen, spielen wir doch zuerst gegen die beiden absoluten Favoriten auf die Landesmeisterschaft, aber danach möchten wir schon das eine und andere Spiel gewinnen.

## U15W

Ebenfalls im Juni fand in Reinbek ein U15W-Mädchenturnier statt, drei Mannschaften haben teilgenommen: TUS Nortorf, BBC Rendsburg und die TSV Reinbek. Auch hier begann der Spieltag mit dem Mannschaftswurf Wettbewerb: Rendsburg erzielte 9 Punkte, Nortorf 12 und Reinbek gewann mit 15 Punkten. Den Freiwurf Wettbewerb gewann Svea aus Reinbek mit 4 Punkten. Beim Two-Ball-Game erzielten die Reinbeker Doro und Luisa 17 Punkte und Merle und Susan aus Reinbek 23 Punkte. Gewonnen aber haben Sophie und Charlotte aus Rendsburg mit 37 Punkten. Das Basketballturnier gewann der BBC Rendsburg vor Nortorf und Reinbek.

Unsere U15W nimmt nicht am Punktspielbetrieb teil, dafür haben wir noch zu wenig Spielerinnen, aber im Mai nehmen wir an einem zweitägigen U15W-Turnier in Rendsburg teil, zu dem Mannschaften aus dem ganzen Norddeutschen Raum sowie Dänemark eingeladen werden. Wir haben noch Platz für einige Mädchen der Jahrgänge 97/98/99.

## U18M

In dieser Saison hat der Trainer beschlossen, mit seinem talentierten U18M Team an der Qualifikation zur Landesliga/Oberliga teilzunehmen. Insgesamt mußte die Mannschaft drei Qualifikationsrunden bestehen. In der



Vorqualifikation spielten wir gegen den SC Kisdorf, die BG Herzogtum-Lauenburg und den MTV Neumünster. Zwei der Spiele gewannen wir sehr deutlich, auch den letztjährigen Rivalen, den SC Kisdorf konnten wir nach einem spannenden Spiel schlagen.

In Runde zwei mußten wir uns mit dem BBC Rendsburg, Lübecker TS, TSB Flensburg und dem Kieler TB messen. Bei diesem Turnier wurden wir nach einem sehr harten Spiel gegen Flensburg nur vierter und hatten somit die Möglichkeit zur Qualifikation zur Oberliga verpasst, aber die Landesliga war noch möglich. In der dritten und für uns entscheidenden Runde setzten wir uns gegen den SC Kisdorf und Flensburg durch und spielen jetzt gemeinsam mit Husum, BG Suchsdorf-Kronshagen und dem TSB Flensburg in der Landesliga. Unsere Saison begann im September, seitdem sind wir in vier Spielen gegen Husum und Flensburg ungeschlagen, genau wie Suchsdorf-Kronshagen. Am kommenden Wochenende kommt es zum Topspiel der Liga. Hier werden wir erfahren, ob wir in dieser Saison berechtigten Anspruch auf den Gewinn der Liga haben, oder ob wir in selbiger mit hartem Training noch arbeiten müssen. Zwischen Weihnachten und Silvester fährt die U18 gemeinsam mit der U12 zum Limfjord-Cup nach Lemvig / Dänemark.

## 2. Herren

Nach der Niederlage im 1. Saisonspiel gegen Geesthacht (73:58) und der folgenden Spielwertung gegen Barsbüttel (eigentlich auf dem Feld gewonnen, aber durch einen fehlenden Eintrag auf dem Mannschaftsmeldebogen am grünen Tisch verloren) sollte endlich der erste Sieg her. Zum Spiel gegen Kaltenkirchen standen leider nur 6 Spieler zur Verfügung, die aber gaben im ersten Viertel alles und führten mit 29:22 Punkten. Im 2. Viertel mußten unsere Jungen dem hohen Tempo des ersten

Viertels Tribut zollen und es ging ihnen langsam die Puste aus, so stand es zur Halbzeit 36:41 für die Gäste. Das 3. Viertel war hart umkämpft, die Reinbeker wollten sich doch noch nicht verloren geben und holten immer mehr auf. Kurz vor dem Ende des Viertels kam dann noch eine 8:0 Serie für Reinbek und es ging mit einer 60:56 Führung ins letzte Viertel. Da hatten die Gäste wieder den besseren Start, aber bis zum Ende ging es hin und her. In den letzten zwei Spielminuten wollte unserer Zweiten leider kein Punkt mehr gelingen, so gewann Kaltenkirchen mit 75:76 Punkten. Aber auch diese Saison ist noch lang, und es werden noch einige Siege kommen.

## 1. Herren



Auch die 1. Herren hat nach der letzten Saison ihr Gesicht stark verändert, vor allem junge Spieler der eigenen Jugend sind in den Kader nachgerückt. Mit einem Durchschnittsalter von unter 22 Jahren ist das die bisher jüngste Reinbeker 1. Herren aller Zeiten.

So war vor den ersten Spielen auch nicht klar, wie stark die Mannschaft eigentlich ist. Aber jetzt hat die Saison begonnen, die ersten Spiele sind absolviert und die ersten Siege eingefahren. Als erstes gab es das Pokalspiel gegen Glinde, das unsere Herren deutlich gewannen. In der Landesliga ging es dann gegen Rendsburg. Das spannende Spiel konnte mit 103:77 gewonnen werden. Anschließend folgten Siege in Travemünde (62:75) und Oldesloe (80:95). Das waren in der Tabelle 6:0 Punkte und der 2. Platz hinter TUS Lübeck. Dann kam das Spitzenspiel gegen TUS Lübeck. Im ersten Viertel begann unsere Erste emotionslos, ohne

viel Bewegung und Kampf, so ging das 1. Viertel mit 20:28 verloren. Im 2. Viertel steigerten sich unsere Herren und zur Halbzeit waren es nur noch 4 Punkte Rückstand. Nach der Pause ging die Aufholjagd weiter, bis nach wenigen Minuten der Ausgleich erzielt wurde. Aber dann klappte bei uns plötzlich gar nichts mehr und bei Lübeck fiel jeder Ball in unseren Korb. Das 3. Viertel ging so mit 18:36 Punkten deutlich verloren. Im letzten Viertel lief es wieder erheblich besser, es wurde mit 30:16 Punkten gewonnen. Aber die erste Saisonniederlage war besiegelt, 91:99 gegen den Tabellenführer. Aber die Jungen haben gezeigt, daß sie gut Basketball spielen können und die Saison ist noch lang. Wir werden den Jungen noch oft im Sachsenwaldgymnasium zuschauen können.

## Ü 30

Unsere Oldietruppe geht am Mittwochabend ihrem Sport nach. Damen und Herren jagen dann dem roten Ball hinterher, die einen schneller, die anderen langsamer, jeder so, wie er kann und mag. Fehler werden nicht so krumm genommen, einige Spieler fangen gerade erst mit dem Basketball an, während andere bereits auf über 30 Jahre Erfahrung zurückblicken können. Die Leidenschaft des Spielens mit dem roten Ball treibt uns in die alte Halle des Sachsenwaldgymnasiums. Konditions und Taktiktraining ist bei uns nicht vorgesehen, eine Viertelstunde aufwärmen und dann wird gespielt. Dem Streß von regelmäßigen Punktspielen setzen wir uns nicht aus, aber 1 bis 2 Turniere im Jahr möchten wir schon gerne besuchen. Hin und wieder treffen wir uns nach der Körperertüchtigung zu einem Kaltgetränk im TSV-Clubhaus. Einige wenige Plätze sind noch frei in dieser geselligen Truppe.

## **Fremdenzimmer**

### **Reinbek**

Fam. Antonczyk

Theodor-Storm-Straße 20

21465 Reinbek

(am Sportplatz)

Tel. 040 / 722 93 70

e-mail:

thomas.antonczyk@googlemail.com

## Nia zaubert ein Lächeln auf jedes Gesicht

Carola Michaelsen



Nia beinhaltet Elemente aus den Bereichen Tanz, traditionelle Kampfkünste und heilende Körpertherapien. Mit Musik verschmelzen diese Elemente zu einem ausdrucksstarken, sanften Körpertraining. Diese fließenden Bewegungen, barfuß getanzt, schonen die Gelenke und schenken Energie und pure Lebensfreude! Nia fördert eine gesunde Körperhaltung, Kraft und Beweglichkeit des Körpers, sowie mentale und emotionale Entspannung. Lernen, auf den Körper zu

hören, und zu „tanzen“, was man spürt. So bestimmt jeder sein eigenes Tempo und die Intensität der Bewegung selbst. Nia ist für alle Menschen wohlthuend, unabhängig von Vorkenntnissen, Alter oder Kodition. Erstmals im Verein wurde am 02. und am 30. Oktober Nia getanzt. In einem zweistündigen Workshop hat Carola Michaelsen (Nia-White-Belt-Trainerin) Die Teilnehmer Nia erleben lassen. Tanzen in einfachen Schrittabfolgen, freier Tanz und freie

Bewegungsformen waren für viele ein besonderes Erleben: „Ich durfte mich endlich einmal frei bewegen, so wie ich mich gefühlt habe, ohne dass ich das Gefühl hatte etwas falsch zu machen“, so eine Teilnehmerin. Kommentar: „Ich habe mich nie getraut meine Stimme zu benutzen aber Nia hat es mir ermöglicht bei den Höhepunkten meine Stimme einzusetzen“, so eine andere Teilnehmerin. „Mein Körper fühlt sich nach dem Training völlig im Einklang. Ich bin nicht so ausgearbeitet und erschöpft wie sonst nach einem Training, ehrer kraftvoll und kreativ.“ Floorplay: „Spiele-risches Training auf dem Boden war für mich eine ganz neue Erfahrung. Endlich mal kein Bauchtraining mit unendlichen Wiederholungen. Ich wusste gar nicht, wie kreativ Bauchtrainig sein kann und dass ein Training auch Lachen beinhaltet!“

Wenn auch Du neugierig geworden bist, dann besuche meinen nächsten Workshop. Eine feste Niastunde ist in Planung. Weitere Informationen: Carola Michaelsen Tel. 20 22 90 20 oder [carola.michaelsen@web.de](mailto:carola.michaelsen@web.de)

## Cardiofit – das präventive Herz-Kreislauftraining

Claudia Wieser

Ab Mai 2011 biete ich von 18.00 bis 19.00 in der alten Halle des Sachsenwaldgymnasiums CARDIOFIT an, ein Herz- Kreislauftraining für Neu- und Wiedereinsteiger, aber auch für schon Sportbegeisterte aus anderen Sport- / Gesundheitsbereichen. Ziel dieses zehnwöchigen Kurses ist es, Euch (ein bißchen) Theorie und (viel) Praxis aus dem Bereich des präventiven Herz- Kreislauftrainings/Ausdauersportes drinnen und draußen zu vermitteln, wie z.B. Walking/Nordic Walking, Bewegungsspielchen, Bewegung mit und ohne Zusatzgeräte, aber auch ein Kräftigungsprogramm für die gesamte Muskulatur. Das Tolle an diesem Kurs ist (außer, dass er viel Spaß bringt): Er wird zum größten Teil von den gesetzlichen Krankenkassen unterstützt.

Also: Motiviert Euch, Eure Partner, Eure Freunde und Nachbarn und meldet Euch in der TSV-Geschäftsstelle an. Falls ihr aber nicht so lange warten und Euch



Claudia Wieser

schon vorher sportlich betätigen wollt, habt ihr auch die Gelegenheit, am Fitness-Workout am Donnerstag von 10.00 bis 11.00 Uhr in der TSV-Halle 2 teilzunehmen: Hier gibt es nach einem Ausdauertraining einen Kräftigungsteil mit einigen Zusatzgeräten, der letzten Endes zu einem Ganzkörpertraining führt.

Zusätzlich biete ich ein Training für die Rumpfmuskulatur (Bauch / Rücken) am Donnerstag von 9.00 bis 10.00 Uhr in der TSV-Halle 2 an. Auch hier werdet Ihr nach kurzer Zeit merken, wie effektiv sich das Training auf Euren Körper auswirkt.

Also schaut doch einfach mal vorbei. Ich freue mich auf Euch!

## Core-Training

Die TSV Reinbek bietet seit den Sommerferien eine Reihe neuer Fitness-Angebote an. Eines davon ist Core-Training bzw. -Fitness. Die Kurse richten sich an Teilnehmer/-innen aller Alters- und Fitnessstufen. Das Core-Training („Aus der Mitte kommt die Kraft“) umfasst Trainingselemente, die insbesondere Kraft und Beweglichkeit trainieren. Im Zentrum steht dabei die zentrale Rolle einer „starken Körpermitte“ und guten Gleichgewichts. Zum Einsatz kommen dabei auch Trainingsgeräte, die eine optimale Balance fördern. Die damit verbundene Sturzprophylaxe ist gewollter Nebeneffekt des Trainings. Ein Dehnungs- und Entspannungsteil rundet das Programm ab zum Einstieg in einen „starken, ausbalancierten und gleichzeitig entspannten Tag“. Immer mittwochs, von 9.30 bis 11.00 Uhr, im Saal 1 der TSV-Halle. Mehr Bewegung bietet das Core Fitness („Bewegt aus starker Mitte“). Hier kommt neben der Kraft und Beweglichkeit auch Ausdauer hinzu zum Einstieg in einen „bewegten Tag im Gleichgewicht“. Immer dienstags, 10.45 bis 12.00 Uhr und donnerstags, 14.00 bis 15.30 Uhr, im Saal 1 der TSV Halle.

## Energetische Gymnastik

Heilpraktikerin Sonja Moessner-Höppner hat am 2. Oktober zu einem Schnupperkurs „Energetische Gymnastik“ im Saal 4 der TSV-Halle eingeladen.

Die Übungen leiten sich aus der Kinesiologie und Chinesischen Medizin ab.



Dabei werden die aus der Akupunkturlehre bekannten Meridiane (Energiebahnen) aktiviert.

Die leicht erlernbaren Bewegungen steigern so die Energie, unterstützen das innere Gleichgewicht und fördern die Konzentrationsfähigkeit. Verstärkt wird dieser Effekt durch die anschließenden Entspannungstechniken, die Verkramp-

pfungen lösen, Belastungen abbauen und das Wohlbefinden erhöhen.

Auch für 2011 kann sich Sonja Moessner-Höppner weitere Work-Shops vorstellen. Bei Interesse bitte an die Geschäftsstelle wenden.

## Fitness-Mix am Samstag

Für alle, die unter der Woche keine Zeit finden für sportliche Betätigung, bietet der Verein jetzt eine Samstagstraining an. Unter der Leitung von Madeleine Altmann treffen sich die Teilnehmer immer samstags, ab 11 Uhr, im Saal 2 der TSV-Halle, zum Fitness-Mix.

Die Stunde ist eine Mischung aus Cardio Step und Workout mit leichten Choreographien fürs Herz-Kreislauf-Training und einem Bauch-Beine-Po-Teil.

## Neue Kooperation mit dem Medifit Studio

Im Jahre 2005 schlossen sich 8 Vereine im Großraum Bergedorf zusammen und betrieben das Fitness-Studio „be.fit“ in einer deutschlandweit einmaligen Kooperation. Aus Marketingstrategischen Gründen hat die TSV Bergedorf die Kooperation in Rücksprache mit allen Partnern aufgelöst und betreibt dieses Studio nun in Eigenregie.

Betroffen von dieser Entwicklung waren auch zahlreiche Mitglieder der TSV Reinbek. Doch jetzt ist es gelungen, eine neue Kooperation mit einem Fitness-Studio vor Ort einzugehen.

Seit September 2010 bietet das Medifit Studio den Mitgliedern der TSV Reinbek besondere Konditionen an. Nach Vorlage des Mitgliedsausweises wird eine erheblich reduzierte Aufnahmegebühr und ein ermäßigter Monatsbeitrag gewährt.

Das Medifit Studio verfügt über einen modernen und vielfältig ausgestatteten Gerätebereich, Sauna und Wellness und ist außerdem vor Ort in Reinbek bequem zu erreichen.

Vor Trainingsbeginn wird ein persönlicher Fitness-Test durchgeführt. Dazu gehört eine ausführliche Befragung zur Person, Überprüfung von Puls- und Blutdruckwerten im Ruhe- und Belas-

tungszustand, die Messung der Muskel-Dehnungsfähigkeit und die Überprüfung der momentanen Ausdauer- und Kraftleistungsfähigkeit. Danach erfolgt die Erstellung eines individuellen, auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten zugeschnittene Trainingskonzepts.

Weitere Informationen und Terminvereinbarung bei Sandra Martek, unter Telefon 040 / 727 83 83 oder [s.martek@medifit-studio.de](mailto:s.martek@medifit-studio.de).

## Bodyfit

Unter Bodyfit versteht man verschiedene Fitness-Workouts, die besonders effektiv für eine wohlgeformte Figur sorgen. Viele Menschen wünschen sich straffe Konturen, möglichst wenig Körperfett und optimale Proportionen. Mit

Bodyfit verändert man das Aussehen aktiv, reduziert Fettpölsterchen und baut gezielt Muskeln auf.

Fitnesstrainerin Marion Blicke stellt die Trendsportart immer donnerstags, von 20.00 bis 21.00 Uhr, in der Grundschule Mühlenredder vor. Das sanfte Krafttraining baut keine Muskelberge auf, sondern kräftigt gezielt „Problemzonen“ durch niedrige Widerstände und viele Wiederholungen. Kraftübungen allein bringen die Fettpolster nicht zum Schmelzen. Deshalb sind alle Workouts mit hohem Ausdaueranteil verbunden bei niedriger Belastungsintensität, auch für Übergewichtige bestens geeignet. In den Stunden wird auch auf Rücken- und Gelenkfreundlichkeit geachtet.



## Buchhandlung von Gellhorn

INHABERIN: URSULA VON GELLHORN

Am Ladenzentrum 5 · 21465 Reinbek

Telefon 040/78 87 77 82

E-Mail: [buchhandlung.gellhorn@t-online.de](mailto:buchhandlung.gellhorn@t-online.de)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9.00 – 18.00 Uhr · Sa. von 9.00 – 13.30 Uhr

[www.buchhandlung-gellhorn.de](http://www.buchhandlung-gellhorn.de)



## Fußball – Jugend

### Bericht von der 1. F-Jugend Jg. 02

*Alexander Stroh*

Wir sind eine lustige Truppe mit einer begeisterten Elternschaft. Die meisten Kinder spielen seit 2007 zusammen und haben inzwischen auch schon einige Erfolge vorzuweisen. Die Mannschaft wurde Staffelmanier in der Saison 2008/09 und Vizemeister in 2009/10.

In der laufenden Hallensaison stehen wir zurzeit punktgleich auf dem 1. Platz mit Wentorf. Außerdem nahm das Team an diversen Turnieren teil und erzielte gute Platzierungen (2. Platz beim Pfingstturnier in Geesthacht, 2. Platz beim Turnier in Henstedt/Ulzburg, 3. Platz Turnier beim SCVM).

Darüber hinaus unternehmen wir viel gemeinsam, wie z.B. Grillfeste, Weihnachtsfeiern sowie Ausflüge zum Kegeln, ins Kino oder Schwimmbad. Der Höhepunkt in diesem Jahr war der Russee-Cup in Kiel, wo neben den Spielerkindern auch die Eltern und Geschwisterkinder ein Wochenende gemeinsam in der Jugendherberge verbracht haben.



*Die Mannschaft bedankt sich herzlich bei Waldemar Penner von WP Automaten für die gespendeten Trainingsanzüge und Sporttaschen.*

## C-Juniorinnen auf Erfolgskurs

Nach einer erfolgreichen Finalteilnahme (Platz 6) unserer Mädchenmannschaft des Jahrganges 1997/1998 bei den Hamburger Hallenmeisterschaften letzten Winter, ist im Frühjahr diesen Jahres ein erfolgreicher Start in die neue Saison geglückt.

Immer motiviert durch ihren Trainer Bendix Hardt, sowie ihrer Jugendtrainerin Hanna Rentrop, die als Trainergespann stets für eine abwechslungsreiche und interessante Ausbildung sorgen, ist eine deutliche Leistungssteigerung der Mannschaft zu verzeichnen. Konditionell und technisch sind unsere Juniorinnen so stark geworden, dass sie keinen Gegner zu fürchten brauchen.

Der Mannschaftsgeist und der Zusammenhalt spiegelt sich bei jedem Spiel wieder, wenn es darum geht, gemeinsam einen Sieg zu erringen.

Den momentanen 1. Tabellenplatz in ihrer Staffel verteidigen sie mit aller Kraft, denn die Meisterschaft ist nicht mehr weit und das erklärte Ziel aller Spielerinnen. Im nächsten Jahr soll dann in der Verbandsliga angetreten werden.

Wer Lust und Interesse am Mädchenfußball in einer tollen Mannschaft hat, kann gerne einmal beim Training vorbeischaun, immer montags, mittwochs und donnerstags ab 18.00 Uhr auf unserer Sportanlage.

*Frank Rindfleisch  
Betreuer 1. C-Juniorinnen*

## Die TSV Reinbek im Mädchen-Fußball wieder ganz vorn

**A- und B-Juniorinnen beendeten die Frühjahrsaison 2010 als Meister**

*Gaby Herwig*

Nach einer erfolgreichen Herbst Saison 2009 als A-Juniorinnen auf dem 11er-Feld musste die Mannschaft altersbedingt zur Frühjahr Saison 2010 in eine B-Juniorinnen und eine A-Juniorinnen geteilt werden. Da der gesamte Kader nicht groß genug war, sind beide Mannschaften auf 7er-Feld gemeldet worden. Die B-Juniorinnen sind in der als stark eingestufteten Staffel 14 angetreten und haben diese souverän mit neun Siegen und nur einer Niederlage unangefochten als Meister beendet. Auch die A-Junio-

rinnen konnten in ihrer Verbandsliga mit vier Siegen und zwei Niederlagen, letztendlich durch das bessere Torverhältnis, die Meisterschaft feiern.

Zum Abschluss der Saison waren die A-Juniorinnen noch zu einem Turnier in Breitenfelde eingeladen. Hier galt es sich mit Mannschaften wie u.a. dem HSV, FC St. Pauli, Holstein Kiel und Bad Oldesloe zu messen. Sehr zur Überraschung der anderen Teams konnten die Mädchen ihre Leistung aus der Saison noch einmal toppen und dieses gut besetzte Turnier gewinnen.

In der jetzt laufenden Herbst Saison 2010 spielt die Mannschaft wieder als A-Juniorinnen erfolgreich auf dem 11er-Feld und als B-Juniorinnen im Pokal auf dem 7er-Feld, in dem inzwischen das Viertelfinale erreicht wurde.

Um auch für die Zukunft und den baldigen „Aufstieg“ in den Damen-Fußball gerüstet zu sein, sind uns Neuzugänge jederzeit herzlich willkommen.

Zurzeit wird immer montags und donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr und mittwochs von 17.30 bis 19.00 Uhr im Sportzentrum Reinbek trainiert. Kommt einfach vorbei.

## Fußball – Herren

### Großer Umbruch bei den 1. Herren

Matthias Rück

Nach der letzten Saison haben zehn Spieler der 1. Herren die TSV Reinbek verlassen.

Einige wechselten in Alte Herren Mannschaften, u.a. M. Schween, S. Dieckmann (TSV Reinbek) und M. Kaack (Barsbüttel). Anderen fehlte die Zeit oder trieb die Ausbildung in andere Gegenden, so bei D. Kaffke, L. Bachmann, D. Cemenko und J. Schmidt. Nur drei wechselten den Verein, Ch. Lemm (Aumühle I), N. Salak Brahim (Hamm 02) und A. Schmidt (SV Nettelburg A.).

Dafür konnten 15 neue Spieler hinzugekommen werden. Sieben davon stammen vom MSV Hamburg, M. Theis, S. Theis, G. Baylan, A. Rahmani, F. Trama, S. Jedryczka, A. Nassary, J. Branowski. Auch aus den eigenen Reihen konnten Spieler akquiriert werden. A. Hillmering und P. Schenke kamen von der TSV A-Ju-



gend, F. Paries und T. Pagels steigen von der 2. Herren auf und T. Schliecker wurde reaktiviert. O. Shojaci und M. Karim wechselten von Wandsbek / Jenfeld zur TSV.

Ziel vor der Saison war ganz klar zwischen Platz 3 und 6 zu landen. Dieses Ziel wurde bis jetzt absolut übertroffen. Nach der Hinrunde könnte man das Ziel

nach oben Schrauben und sagen, dass wir Meister werden wollen, aber an der Spitze ist es sehr eng.

Wenn alle zur Rückrunde (auch die Langzeitverletzten F. Trama, S. Jedryczka und S. Theis) uns endlich zur Verfügung stehen und alles so weiter läuft wie bisher, könnte man das Ziel ändern.

## Kein Stimmungswandel oder warum es Spaß macht, ein „alter Herr“ zu sein

Marcus Reimer

Eine kleine Einleitung die erklären will: Es war spätestens in den achtziger Jahren als uns der Spaß erfasste und wir überdies Männern mit wild wuchernden Oberlippenbärten und sagenumwobenen engen Adidas- oder Puma-Shorts beim Spielen zusahen. Es war die Zeit in der mit unschönem Rasensport die Auswahl des DFB spätestens in Frankreich anlässlich der damaligen EM, als Titelverteidiger gestartet, zeigte, dass das Team um Genius Jupp Derwall deutsche Tugenden eben doch nur durch wahre Führungskräfte fördern könnte

### DAS LAND brauchte einen Kaiser!

Nach nunmehr einem viertel Jahrhundert wiederholen sich die Ereignisse. Damit schließt sich zunächst ein Kreis, der deutlich machen will, warum ausgerechnet unser Team, die „Alten Herrn“ des TSV Reinbek es verdient hat, in den Fokus des Interesses aller unserer Vereinsmitglieder zu geraten.

Warum diese Aufforderung? Im Gegensatz zum schnelllebigen Geschäft im allgemeinen Fußball besteht und bestand dauerhaft in unserem Team „Teamspirit“.

Wir meinen es ERNST damit. Die Mannschaft ist eben ALLES und Solidarität ist für uns eben keine bloße Floskel sondern ein inniges Bekenntnis.

Auch wenn aus ehrfurchtsvollen, entsetzten, enthusiastischen und verträumten Jugendlichen im Laufe der Jahre gestandene und gestrandete Männer geworden sind, so haben wir niemals an unserem Teamspirit Zweifel wachsen lassen. Ihr Weiterlesen zeigt uns, dass

sie neugierig geworden sind und das ist auch gut so. Wann, wie und warum pflegen wir unseren Teamspirit?

Winterpause? – Sommerpause?: Wer einmal von der Lust und Last des Fußballsports infiziert wurde, kann die „Jammertitten der Schnöseliegen Bundesligajungprofis“ so gar nicht verstehen. Das gilt selbstverständlich auch für uns.

Bei Wind und Wetter frönen wir unserer Lust, weil, das finden wir gut so! Und



**SPORT WOLGAST**  
DAS BEWEGENDE SPORTGESCHÄFT IN BERGEDORF

**Partner und Teamausstatter  
der TSV Reinbek**

**Sport Wolgast GmbH**

Alte Holstenstraße 30–32 · 21031 Hamburg  
Telefon: (040) 725 44 937 · Fax: (040) 726 938 77  
E-Mail: sport-wolgast@t-online.de





Hinterere Reihe von links: *F. Diekmann (Trainer), K. Wustrack (Ehrenspielführer), C. Johannsen, M. Reimer, A. Obenland, J.-H. Kock, B. Evensen, K. Simon, S. Busch, M. Schober, M. Laatz, A. Nolte (Seelsorger)*

Vordere Reihe von links: *S. Diekmann, M. Schween, M. Neumann, M. Rüger, U. Wustrack, C. Antonczyk, G. Schampier*  
Es fehlen: *A. Hering, K.-H. Pagels, T. Schwer, R. Bressel, B. Hardt, I. Lausch, H. Azdo, F. Baasch*

das schon seit Jahren und eben nicht aus Prinzip! Vielleicht liegt es an dem gewissen Etwas, das uns so anders macht und doch auch so eben typisch für diesen Sport.

Einmal die Woche treffen wir uns, zunächst noch ohne taktischen Schnickschnack um wieder das zu sein, was in jedem von uns schlummert: In verschiedener Kluft zum Teil aus der großen Welt des Fußballsports zurückgekehrt finden sich Kämpfer, Künstler, Blinde, Sehende; Schnacker, Schweiger und immer wieder Träumer!

Uns alle eint dabei die Liebe am Jetzt und Hier. Ein geglückter Pass, ein raffinierter Vollspannschuss oder ein gelun-

gener Doppelpass sind für uns jene Momente, die die abendlichen Gelenkschmerzen zu einem gewinnbringenden Augenblick werden lassen.

Nun sind wir die „in die Jahre gekommenen“ „Alten Herrn“ und haben überdies und, das ist seit Beginn dieser Saison gänzlich neu, eine Führungskraft, eben unseren Kaiser dem es gelingt Träumereien, Teamspirit, Spaß mit taktische Finessen zu vereinen.

Vor allem unserem Trainer ist es zu verdanken, dass wir wieder etwas mehr sein wollen, als eben nur „feierabendliche Träumer und Enthusiasten“.

Mittlerweile ist der Wunsch und das Streben nach fußballerischen Erfolgen neu entfacht und wer weiß, was sich daraus noch zu entwickeln vermag?!

Wer jetzt denkt, dass diesen Worten keine Taten mit entsprechenden sportlichen Erfolgen einhergingen und gehen, sollte sich ein genaueres und aktuelleres Bild von unserem derzeitigen Leistungsvermögen machen. Oder, so es die Zeit erlaubt, sich gerne einmal selbst ein Spiel unserer Mannschaft anschauen.

Wo einst fußballerisches Mittelmaß und spielerische Tristesse ein stetes Stelldichein gaben, herrscht in den vergangenen Spielen fast schon so etwas wie traumwandlerisches Kombinationsspiel gepaart mit einer nicht geglaubten Siegesserie, so dass wir uns nicht mehr nur am olympischen Gedanken allein erfreuen müssen, sondern uns sehr wohl auch höheren „Weihen“ zu stellen vermögen.

## Doch wer sind wir denn nun eigentlich?

Unser Altersdurchschnitt ist stets steigend, doch unterscheidet uns von anderen so genannten „ambitionierten“ „Altherren-Mannschaften“, dass Titelwahn, Siegprämien und eine gestörte Realitätswahrnehmung uns zum Glück noch nicht eingeholt haben. Vielleicht liegt dies an dem bodenständigen Charakter unseres Teams: Fußball hat für uns vor allem die Ideologie des Mannschaftssports.

Eines Tages wird es soweit sein, dann wird gewahr wovon es immer wieder heißt: Elf Freunde müsst ihr sein! Das Banner der Freundschaft hält uns zusammen, lässt vermeintliche Niederlagen zu Siegen auferstehen. Der Teamspirit ist in uns Fleisch gewordene Tatsache, so dass eben auch bei uns gilt: „Leidet einer von uns, so leiden alle mit; und kommt einer von uns zu Ehren, so freuen sich alle mit“.

Wir waren Niederlagen gewohnt und doch gaben wir die Hoffnung nach Veränderung und damit einhergehenden sportlichen Erfolgen niemals auf. Ebenso ist uns stets bewusst, dass der Fußball ein schnelllebiges Geschäft war ist und bleibt. Auf jede Siegesserie folgen auch wieder sportliche Misserfolge. Fairplay ist eben eine Ansichtssache und schließlich bleibt für uns alle der Fußball das was er ist:

Ein Sonnenstrahl im manchmal trübsinnigen Alltag, der aus Erwachsenen Träumer, Kämpfer, Künstler, Blinde und Sehende werden lassen kann!

KAROLINENHOF

*Dana Nehring*  
Friseurmeisterin  
Im Karolinenhof  
Gutenbergstraße 2a  
21509 Glinde

**Telefon:**  
**040 / 253 303 16**

www.dana-nehring.de  
Montag Ruhetag

## Hamburger Pokalsieger 2010 – 1. Senioren Ü40 gewinnt weiteren Titel



In einem wahren „Herzschlagfinale“ haben wir am 18. Juni 2010 den Heini-Jöns-Pokal an die Theodor-Storm-Straße geholt. Vor stimmungsvoller Kulisse und vielen mitgereisten Fans ist in Dulsberg-Süd unser Traum wahr geworden, der Pokalsieger 2010 heißt nach Elfmeterschießen TSV Reinbek 1. Senioren!

Das Spiel begann etwas hektisch, mit wenigen gelungenen Aktionen und der Gegner, die TSV Wandsetal zeigte im Verlauf der ersten Halbzeit die bessere Spielanlage und hatte die eine oder andere gute Möglichkeit. In dieser Halbzeit gelang es uns selten bis gar nicht, den Ball einmal über mehrere Stationen – sonst unsere Stärke – laufen zu lassen. Torlos wurden somit die Seiten gewechselt.

Die zweite Halbzeit begann zunächst wie die Erste aufgehört hatte. Aber nach einer kleinen Unkonzentriertheit von uns und einem gelungenen Spielzug des Gegners ging Wandsetal zu diesem Zeitpunkt verdient in Führung. Nach einer weiteren vergebenen Großchance von Wandsetal kippte das Spiel und wir kamen immer besser ins Spiel. In dieser Phase zeigte sich die Ausgeglichenheit unseres Kaders, da unsere verletzungsbedingten Auswechslungen im Gegensatz zu Wandsetal keinen Qualitätsverlust nach sich zogen.

In der allerletzten Spielminute wurden die Mühen dann belohnt und praktisch mit dem Schlusspfiff fiel der umjubelte Ausgleich. Die Verlängerung blieb tor-



los und das Elfmeterschießen musste die Entscheidung bringen.

Nachdem Wandsetal mit dem fünften Schützen das Spiel für sich hätte entscheiden können – wir hatten unseren letzten Elfmeter gegen die Latte geschossen – der Schütze aber Nerven zeigte und über das Tor schoss, war das Finale wieder offen. Mit dem siebten Schützen fiel dann die Entscheidung, wir trafen und Wandsetal verschoss. Der Jubel kannte keine Grenzen und auch in Dulsberg regierte die TSV. Die Pokalübergabe wurde noch durch von unseren Frauen vorbereitete Plakate und Fahnen verschönert und bei der anschließenden Feier im Vereinsheim herrschte ausgelassene Stimmung bis in die frühen Morgenstunden.

Die aktuelle Pokalsaison ist bisher auch erfolgreich; auf dem Weg zur Titelverteidigung sind wir bereits in die dritte Runde eingezogen.

In der Meisterschaft stehen bei sieben absolvierten Spielen sieben Siege zu Buche und es läuft vermutlich wieder auf ein Duell mit Altengamme hinaus, die bisher ebenfalls alle ihre Spiele gewinnen konnten. „Na schau’ mer mal“.

Alle aktuellen Infos über die 1. Senioren Ü40 der TSV Reinbek gibt es auf unserer Homepage zu erfahren. Einfach mal auf [www.tsv-reinbek-1-sen.npage.de](http://www.tsv-reinbek-1-sen.npage.de) reinklicken!



### **e**werk Reinbek-Wentorf **Hallen Cup**

Wir möchten noch auf unser traditionelles Hallenturnier, den „e-Werk Hallen Cup“ hinweisen, der am

**27. + 28. Dez. in der Uwe-Plog-Halle** nun schon zum 34. Mal stattfinden wird.

**Beginn ist jeweils um 18 Uhr.**

In der **Gruppe A** spielen die Mannschaften von SV Curslack-Neuengamme, SV Börnsen, Barsbüttler SV, SC Europa und SC Wentorf.

**Die Gruppe B** besteht aus folgenden Teams:

FC Voran Ohe, SC Nettelburg-Allermöhe, TSV Reinbek, TUS Aumühle-Wohltorf und TUS Dassendorf.

Eintritt für Erwachsene € 4,- ermäßigt € 3,-.

Für das leibliche Wohl sowie ein buntes Rahmenprogramm ist ebenfalls gesorgt.

**Wir freuen uns auf viele Zuschauer.**

### **Tischlerei** **W. Schmidt & Sohn GmbH**

Geschäftsführer Wolfgang Brumm

#### Holzarbeiten aller Art

**Inneneinrichtung**

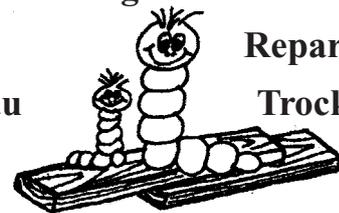
**Fenster**

**Möbel**

**Reparaturen**

**Ladenbau**

**Trockenbau**



Humboldtstraße 6 · 21509 Glinde

**Tel. 040 / 727 93 50**

Fax 040 / 722 05 61 · Mobil: 0177 / 827 93 50

E-mail: [holzworm@tischlerei-schmidt.eu](mailto:holzworm@tischlerei-schmidt.eu)

## Waldhaus-Cup



Das Alt- Herren und Senioren Fußballturnier fand nun schon zum 9. Mal im Reinbeker Paul-Luckow-Stadion statt. 22 Mannschaften aus nah und fern traten gegeneinander an, um den begehrten „Waldhaus- Cup“ zu gewinnen.

Die Mannschaft mit dem längsten Anreiseweg war der VfB Lübeck, der es sich nicht nehmen ließ, bei diesem traditionellen Turnier zu starten. Das fußballerische Können einiger Mannschaften beeindruckte die Zuschauer doch sehr. Frei nach dem Motto „je Oller, desto Doller“ zeigten die „Alten Herren“ teils bundesligareife Zweikämpfe und Torschüsse. Sogar ehemalige Bundesliga-Spieler waren mit von der Partie.

Verdienter Sieger des Turniers wurde der VfL Lohbrügge 1. AH, die in einem hochklassigen Endspiel den SV Barsbüttel 1. AH bezwingen konnten.

Bei dem trockenen Wetter hatten alle Beteiligten viel Spaß. Frisch belegte Brötchen am Morgen, Würstchen und Fleisch vom Grill, sowie das frisch gezapfte Bier am Getränkewagen trugen das Ihrige zur tollen Stimmung bei.

Die große Hüpfburg für die Kleinen sowie diverse Präsente, die verteilt wurden, ließen die Kinderherzen höher schlagen.

Großen Anklang fand auch das neu etablierte Gewinnspiel für Jedermann, ausgelobt vom Namensgeber des Waldhaus-Cups. Claudia Schunke sowie der stellv. Direktor Moritz Kurzmann vom Waldhaus Reinbek, ließen es sich nicht nehmen, die Siegerehrung sowie die Preisübergabe des Gewinnspiels, 1. Preis ein 5 Gänge Menü für 2 Personen, persönlich zu vollziehen.

Die beiden Hauptorganisatoren Jens Krienke und Andreas Hübner danken den Sponsoren und Werbepartnern und freuen sich schon auf das nächste Jahr, wenn der Waldhaus- Cup, am 6. August 2011, zum 10. Mal ausgetragen wird.

## GEWICHTHEBEN

### Gewichtheben

#### Enttäuschende WM für Schmolke

*Bericht mit Auszügen von Rudi Seidel*

Während Günter Schmolke bei den Europameisterschaften der Masters im Gewichtheben im Frühjahr in Linz noch einen sehr guten 3. Platz belegte, verliefen die Weltmeisterschaften im September in Polen für ihn enttäuschend.

Direkt auf dem Weg zur Wettkampfstätte stürzte der 71-jährige und verletzte sich dabei am Arm und Oberschenkel schwer. Er wagte dennoch einen Versuch und erzielte 60 kg im Reißen und 80 kg im Stoßen. Am Ende reichte es nur zum 5. Platz.

Willi Quast hingegen konnte mit seinen Leistungen in diesem Jahr zufrieden sein. Bei den Europameisterschaften wurde er bereits fünfter. Doch bei den Weltmeisterschaften konnte er seine Kilozahlen deutlich steigern auf 72 kg im

Reißen und 86 kg im Stoßen und wurde dafür mit einem 6. Platz belohnt.

Ciechanow in Polen war Austragungsort der diesjährigen Mastersweltmeisterschaften. In den sechzigern und siebziger Jahren war Ciechanow die Hochburg des polnischen Gewichthebersports. Ciechanow stellte mit Irenius Palinski 1960 in Rom den ersten polnischen Olympiasieger im Gewichtheben.

Auch Waldemar Baszanowski, der Olympiasieger von 1964 und 1968 im Leichtgewicht hat vor seinem Wechsel nach Warschau jahrelang in Ciechanow trainiert haben. So war es nicht verwunderlich, dass die Organisation der Veranstaltung in Ordnung war und alles andere, was ansonsten noch für die optimale Ausrichtung einer Weltmeisterschaft der Masters erforderlich ist, reichlich vorhanden war.

Wie schon seit vielen Jahren konnten die BVDG Masterinnen und Masters auch in Ciechanow mit dem Gewinn von Nationen- und Medaillenwertung ihre Vormachtstellung in Europa und

der Welt erneut unter Beweis stellen. Wenn mit 41 Medaillen (15 Gold, 16 Silber, 10 Bronze) der übliche Medaillereggen der Deutschen etwas spärlicher als gewohnt ausgefallen ist, lag dies weniger an nachlassender Leistungsfähigkeit unserer Masterinnen, als daran, dass in Ciechanow sichere Medaillengewinner überhaupt nicht am Start waren.

Dass dennoch 41 Medaillen gewonnen wurden und damit fast die doppelte Anzahl gegenüber den Zweit- und Drittplatzierten Russen und Polen mit 26 bzw. 25 Medaillen, unterstreicht die Dominanz der BVDG Masterinnen und Masters. An den 41 deutschen Medaillen waren die Masterinnen mit 8 Medaillen (3 Gold, 4 Silber, 1 Bronze) maßgeblich beteiligt.





## Grüezi mitenand...

(17. Bergwandertour 1.AH-Handball)

.... dieser Gruß sollte uns in den nächsten sechs Tagen von morgens bis abends begleiten. Am 16. September starteten wir um 4 Uhr früh zu unserer 17. Bergwandertour. Erstmals war die Schweiz unser Ziel. Genauer gesagt, Luzein im Prättigau.

Leider musste am Abend vorher Jochen die Reise absagen, was wir alle sehr bedauert haben, da er die Reise geplant hatte und der Einzige war, der sich vor Ort auskannte. Wir mussten uns alleine durchschlagen, was uns, das schon einmal vorweggenommen, dank Kilians Einsatz auch sehr gut gelang. Unter Einhaltung unserer schon traditionellen Zwischenstopps fuhr uns Werner zügig der österreichischen Grenze entgegen. Kurz vor der Grenze stießen dann Detlef und Ernst-August zu uns.

Nun ging es nach Vaduz (Liechtenstein), wo Jörg unbedingt zollfreie Zigaretten kaufen wollte. Sein klägliches Gesicht (nach Zigaretten) war so herzerweichend, dass wir, wenn auch murrend, diesen Umweg fuhren. Aber!!! Zollfreie Zigaretten gibt es schon seit einiger Zeit nicht mehr in Liechtenstein. Fast hätten wir ihn gelyncht.

Endlich gegen 15.30 Uhr erreichten wir unser Ziel, das Ferienhaus „Cresta“ der Kirchengemeinde Luzein. Hier begrüßte uns eine sehr freundliche Gastgeberin, die uns mit allerlei nützlichen Tipps sehr behilflich war. Das Haus war sehr urig, hatte aber so seine Tücken. Die Zimmerdecken waren alle unterschiedlich hoch, ebenso die Türen, was für einige von uns sehr schmerzhaft Folgen hatte. Es betraf allerdings nur die Normalwüchsigen, denn die Langen sind es ja gewohnt den Kopf einzuziehen, und taten sich nichts. So sah man in den nächsten Tagen häufig leicht gebeugte Menschen durchs Haus schleichen. Danach knurrte uns der Magen und wir kehrten beim Kirchenwirt zum Abendessen ein. Da es mittlerweile zu regnen angefangen hatte, erschien uns eine Bergtour unwahrscheinlich, und so klang der Abend in feuchtfrohlicher Runde aus.

Erstaunlicherweise fanden sich alle rechtzeitig in der sehr geräumigen Küche ein und halfen mit, das Frühstück zu machen. Beim Küchendienst wurden ungeahnte Talente entdeckt. Aber alle haben sich bemüht und mitgeholfen. Da das Wetter immer noch recht trübe war,

beschlossen wir, zur Via-Mala-Schlucht zu fahren. Das war schon ein beeindruckendes Erlebnis. Es ist kaum vorstellbar, dass durch diese sehr enge und tiefe Schlucht einstmals die Römer gen Norden gezogen sind. Zurück ging es über Chur, wo wir uns die Altstadt ansahen, nach Küblis. Jedenfalls stellten wir fest, diese Ecke der Schweiz war eine „kulinarische Wüste“. Da loben wir uns doch Tommys Bauernfrühstück, da stimmt das Preis-Leistungsverhältnis! Gut, dass wir unseren mitgebrachten Wein und die selbst gekauften Köstlichkeiten hatten. So stimmte uns der Abend noch versöhnlich, und wir krochen gut durchgewärmt in die Federn.

Am nächsten Morgen, obwohl es noch ziemlich neblig war, machten wir uns auf den Weg. Das erste Stück mit dem Bus, teilweise auf einer privaten Mautstrasse (für uns eine ganz neue Situation) und dann zu Fuß weiter. Auf 1.882 m machten wir bei einer Käserei Rast. Leider war der Nebel noch dichter geworden, so dass wir kaum 50m weit sehen konnten, bei gut 2.000m Metern gaben wir auf. Der Nebel war noch dichter geworden, eine Abzweigung hatten wir verpasst und die Gefahr sich gänzlich zu verlaufen, war zu groß, so dass wir notgedrungen umkehrten. Leicht angesäuert erreichten wir unseren Bus und fuhren in das kleine Örtchen Pany, wo wir uns erstmal einen Kaffee gönnten. Der Tag klang mit einem gemütlichen Abend bei Spiel, Käse und Wein aus. Unser Weißweinvorrat ging zur Neige und wir mußten am nächsten Tag auf unseren mitgebrachten Rotwein umsteigen. Der Hauswein Weiß und Rot war leider ungenießbar. Furchtbar !!

Am 4. Tag fuhren wir nach Klosters. Mit der Gotschnaseilbahn fuhren wir zum Gotschnagratt hoch. An der Mittelstation mussten wir allerdings umsteigen. Nur einer kam uns abhanden. Unser lieber Jörg war wieder eilig nach draußen gelaufen, um „eine durchzuziehen“ und kam nach einer halben Stunde mit der nächsten Gondel hinterher. Für ausrei-



von links: Kilian Kast, Uwe Parbst, Ernst-Aug. Hamester, Werner Schenk, Knut Peters, Detlef Klauda, Jörg Stöber

chend Spott war aber den ganzen Tag über gesorgt. Bis zur Parsennhütte auf 2.200 m wanderten wir auf dem Panoramaweg, wie wir es geplant hatten. Hier machten wir eine kurze Rast und entschieden uns, den Weg zu verlassen und weiter hinauf zum Weißfluhjoch zu wandern. Was für eine Entscheidung! Denn nun ging die Schinderei los. Den ersten Anstieg hatten wir schon von der Hütte aus gesehen und als heftig empfunden. Von diesem gab es aber bis zum Joch noch einige Anstiege des gleichen Kalibers. Gott sei Dank konnten wir aber am Totalpsee windgeschützt eine Rast einlegen, bevor es zum Weißfluhjoch in 2.622 m weiter ging. Oben angekommen bot sich uns ein überwältigender Ausblick auf die Schweizer Alpen, der uns für alle Mühsal entschädigte.

Zurück fuhren wir mit Sessellift und Standseilbahn nach Davos. Von Davos ging es mit der Rhätischen Bahn (Schmalspur) bis Klosters, wo ein Teil von uns ausstieg und mit unserem Bus zurückfuhr. Der andere Teil fuhr mit der Bahn weiter. Es war ein tolles Erlebnis, mit der Bahn die vielen Tunnel und engen Kurven hinunter nach Küblis zu fahren. Es wurde noch ein sehr lustiger Abend.

Am nächsten Tag wanderten wir zur Schatzalp. Ein beschwerlicher, aber sehr schöner Weg. Oben angekommen, machten wir eine Rast vor dem Hotel / Sanatorium, in dem Thomas Mann seinen Roman „Der Zauberberg“ schrieb.

Betten abziehen, Papierkörbe lehren etc. waren unsere Tätigkeiten vor der Abreise. Da uns unterwegs der Hunger plagte, hatte Werner einen Geheimtipp, dicht an der Autobahn. Na ja, es wurden dann 25 km und wir landeten in Volkach am Main. Der Umweg hatte sich allerdings kulinarisch gelohnt. Wohlbehalten trafen wir dann wieder in Reinbek ein.

*Uwe Parbst*

## Judo

### OBI-CUP

Der alljährlich stattfindende OBI-CUP für die Jahrgangsklassen U11 und U14 wurde nun schon zum zwölften Mal ausgetragen. Die Beliebtheit und Bekanntheit dieses Turniers wächst mit jedem Jahr.

Für die U14 meldete die TSV Reinbek zwei Kämpfer. Konrad Schulz belegte in seiner Gewichtsklasse (+60Kg) den zweiten Platz. Der zweite Kämpfer hieß Fabrice Freimann und schied leider aus, weil er durch Ippon zwei Kämpfe verlor. Er kämpfte in der Gewichtsklasse bis 50 Kg, die sehr stark besetzt war.



*Konrad Schulz*

### 2x Bronze für Judokas

Mit einem großartigen Erfolg kehrten die Judokas der TSV aus Neubrandenburg vom traditionellen Vier-Tore-Turnier zurück. Nils Kuron konnte sich in einer stark besetzten Gruppe (bis 81 Kg) sehr gut behaupten und belegte den 3. Platz. Sein Bruder Lars Kuron kämpfte in der Gewichtsklasse bis 73Kg und zeigte gute Leistungen, die ebenfalls mit dem 3. Platz belohnt wurden.

Eine Woche danach war Nils Kuron bereits wieder unterwegs. Gemeinsam mit seinem Betreuer und Vater Bernd fuhr er zum Niederelbecup 2010. Das Turnier fand das erste Mal statt und war daher noch nicht so gut besucht. Das gab dem Turnier aber einen familiären Charakter mit einer kurzen Durchlaufzeit. Nils startete wieder U17 in der Gewichtsklasse bis 81 Kg und erkämpfte sich den 2. Platz.



*Nils und Bernd Kuron*

### Trainingscamp in Dänemark

Zusammen mit der befreundeten Judo-Abteilung des TSV Hohenhorst wurde wieder eine Teilnahme an dem Ferien-Trainingscamp in Dänemark organisiert. Das Camp wechselt jedes Jahr seinen Veranstaltungsort und fand diesmal vom 18. – 24. Juli 2010 in Slagelse statt.



*Nils und Bernd Kuron im Ferien-Trainingscamp*

Das Camp ist international (Judokas aus Polen, Schweden, Norwegen und Deutschland) besucht und bietet für die Jugendlichen die Möglichkeit sich mit anderen aus dem Ausland

nicht nur über Judo auszutauschen. Eine Woche lang wurden unsere Judokas mit viiiie! Judo von hochdekorierten, erfahrenen Trainern (4. DAN und 6. DAN) und kulinarischem Verwöhnprogramm beschäftigt. Sie haben viele Erfahrungen gesammelt und die manche eMail-Adresse ausgetauscht.

### 7. Norddeutsches Kata Seminar

Am 12. und 13. Juni 2010 fand in den Judohallen des ETV (HH Eimsbüttel) das mittlerweile traditionelle 7. Kata-Seminar statt. Vom TSV Reinbek kamen 8 Teilnehmer. Mit viel



Spaß und Rahmenprogramm wurde das Wochenende viel Kata gelernt. Zum Schluß konnten die Teilnehmer sich ihre eigene Kata (Schwerpunkt Selbstverteidigung) ausdenken und durchführen.

*Christian Dittmer und Bernd Kuron*

### Chronologie einer Renovierung

Die 4 Eimer Farbe, die unser Abteilungsleiter Christian als Spende bekommen hatte, lagen nun schon seit 4 Monaten in seinem Keller und warteten darauf, an die Wand gestrichen zu werden. Kurzentschlossen nahmen wir die Herbstferien als Termin ins Visier. Christian hatte 2 Tage frei und ich 5 Tage Urlaub. Tja, so verrückt muss man erst mal sein und seine freien Tage für die Renovierung eines Judo-Dojos zu opfern. Als hätte man nichts anderes zu tun.... Egal, die Ärmel wurden hochgekrem-pelt und erst einmal ein Kalender mit den Ausweich-terminen erstellt, für die Gruppen, die den Saal 3 sonst noch nutzen. Als das von der TSV Geschäftsstelle organisiert wurde konnte es losgehen. Maximal 5 Tage sollte es nach grober Schätzung, in Abhängigkeit von der Anzahl der Helfer, dauern.



Der Montag startete um 9.00 Uhr in der Halle. Mit einer Wagenladung voll Werkzeug und Material, welches ich bereits am Samstag eingekauft habe, war ich der Erste in der Halle und fragte mich, auf was ich mich da eingelassen habe. Entstauben, Putzen und Schleifen stand auf dem Tagesprogramm. Erst einmal die Matten in der Hallenmitte stapeln, um Platz an den Wänden ringsherum zu schaffen. So langsam

trudelten die Arbeitskräfte ein: Christian, Lars, Sven, Stefan und Moritz vom Kung Fu. Den ganzen Tag waren Moritz und ich damit beschäftigt die Lampen und Beton-Tragbalken in 6 Meter Höhe zu entstauben. Wieder fragte ich mich und die Anderen, ob dies nicht ein tolles Urlaubsprogramm wäre. Stefan, Sven und Benni machten unterdessen die Abrissarbeiten: Fensterverkleidung, Taschenregal und Sprossenleiter abbauen. Ich bewunderte ihre Arbeitswut, die durch nichts zu erschüttern war. Dann musste das Wandgemälde mit dem Vulkan dran glauben. Es viel dem Excenter-Schleifer zum Opfer. Am Abend (es war mittlerweile 19.00 Uhr) hatten wir die Halle tatsächlich entkernt. Ich fiel nach dem Abendbrot müde ins Bettkoma.



Der Dienstag startete wieder um 9.00 Uhr mit vollem Elan. Stefan zog die Nägel und Schrauben aus dem Holz. Die Löcher in den Hohlwänden wurden verfüllt und geglättet. 4 Tuben Acryl in irgendwelche Ritzen gepresst. Das Vulkanbild wurde mit weißer Wandfarbe vorgestrichen. Unser Samurai-Gemälde wurde verkleinert und vorgestrichen. Die Heizung wurde angeschliffen und lackiert. Um die Stützen für das Taschenregal kümmerten sich Benni und Sven. Die sollten nämlich nach 15 Jahren im Rohzustand (verzinkt) endlich Farbe bekennen. Allerlei Farbe und Grundierung hatte ich mit-



gebracht. Planung und Ausführung der Arbeiten überließ ich ganz den beiden Profis Benni und Sven. Die Fensterinnenverkleidung wurde abgeschliffen und sollte mit Bootslack behandelt werden. Eigentlich war ich mit Fortschritt der Arbeiten voll und ganz zufrieden, bis Christian auf die Idee kam, den aufgeklebten roten Wandteppich abzureißen, weil er ihn hässlich fand. Stimmt, er war hässlich. Hässlicher war aber die Mehrarbeit, weil wieder irgendetwas Neues auf diese Wand musste. Der Arbeitstag endete diesmal um 20.00 Uhr.

Der Mittwoch begann wieder um 9.00 Uhr erfrischend und klar im staubigen Dunst der Halle. Wir (vielmehr ich Idiot) hatten wieder ein volles Programm: Die Wandhalterungen der Sprossenleiter abflexen, Fensterbänken ein zweites Mal anschleifen und lackieren, Heizung lackieren und (endlich) die Wände streichen. Am Ende des dritten Tages hatten wir (Christian, Stefan, Nils, Sven, Moritz und ich) es geschafft und alle 4 Wände gestrichen und das Taschenregal montiert.

Ich war begeistert über den Arbeitsfortschritt, wenn mich nur nicht diese Wand auf der Türseite so nackig angrinsen würde. Christian und ich entschieden uns für eine Paneele in Buchenoptik, passend zum Eckschrank. Schreck, es war ja Mittwoch und die Halle musste für die KungFu-Gruppe noch Trainings-tauglich hergerichtet werden. Also schnell noch mal das Parkett gereinigt und gefegt und die Matten ausgelegt. Den Staub auf den Matten saugten noch vor dem Training die KungFu-Leute weg. Vielen Dank dafür.

Den Donnerstag begann ich in einer frisch gestrichenen und recht ordentlich aussehenden Halle. Schnell die Matten wieder aufgestapelt und mit den Restarbeiten begonnen. Die Wand auf der Türseite musste noch ein zweites Mal gestrichen werden, weil der erste Anstrich nicht deckend war. Die Bretter vom Taschenregal wurden von Nils und seiner Freundin geschliffen. Die Unterkonstruktion für die Paneele wurde von Sebastian, Lars, Benni, Sven und mir an die Wand in rekordverdächtiger Zeit getackert. Der Türrahmen wurde angeschliffen und lackiert. Annika nahm sich das Parkett vor; fegte und wischte es gründlich ab. So langsam nahm die Halle richtig Gestalt an. Die Bretter für das Taschenregal wurden von Sven wieder auf Position gebracht.



Freitag erst einmal mit Christian ab in den Baumarkt und die Paneele gekauft. Beim Verladen bestätigte sich wieder die Liebe zu meinem Volvo. Echt geräumig die Karre. Ab zur Halle und flott damit begonnen die Paneele an die Wand zu schrauben. Ja, wir haben uns für schraubbare Krallen entschieden, denn Lärm hatten wir in den letzten 4 Tagen eigentlich genug gemacht. Den Zuschnittmeister und Virtuose an der Kappsäge – Benni – ist es zu verdanken, dass wir immer Nachschub an passenden Paneelbretter hatten. Als wir dann in zwei Teams arbeiteten ging die Arbeit am Nachmittag flott voran. Abends hatten wir die ehemalige Teppichwand echt schick mit Paneele verkleidet. Die Fensterrahmen wurden noch ein zweites mal lackiert und von Barbara gereinigt. Dies dürfte das erste mal nach 15 Jahren gewesen sein, denn das Wasser im Putzeimer war schwarz wie Kaffee.



Samstag Vormittag trafen wir uns ein letztes Mal in der Halle, um die Matten wieder auszulegen und letzte Kleinigkeiten zu erledigen. Noch einmal in die Runde geblickt und befriedigt die Halle abgeschlossen. Fertig!

Vielen Dank an alle hoch motivierten Helfer, die über 250 Stunden Arbeit geleistet haben. Ich hoffe, dass gerade die jüngeren Helfer vielleicht einiges fürs tägliche Leben mitgenommen haben. Immerhin wissen sie jetzt, wie man Paneele verlegt, Binderfarbe streicht, Heizungen und Metall lackiert und das passende Werkzeug für die Arbeiten benutzt. Ein Praktikum der ganz anderen Art.

Alle Helfer sind herzlichst zur Judo-Weihnachtsfeier eingeladen, auf der sich die Judo-Abteilungsleitung für den Einsatz entsprechend bedanken möchte.

**DELICATUS**  
Konditorei & Fleischerei und Metzgerei

**GEISTREICHES & LECKERES ZUM VERSCHENKEN ODER SELBST GENIESSEN**

Mühlenredder 7 / 21465 Reinbek  
040 - 88 17 87 74 / [www.delicatus-hh.de](http://www.delicatus-hh.de)  
Mo bis Fr: 9.00 - 12.30 u. 15.00 - 18.00 / Sa: 9.00 - 12.00

## Karate

### Reisen mit den Karatekas:

*Stephanie Krapp*

**Sommerlager in Neustadt/ Ostsee**  
Wunderschönes Sommerwetter, viele nette Leute, gemeinsame Grillabende und dazu noch super Karatetraining bei großen und europaweit bekannten Karatemeistern. Was will man mehr? Dies alles kann man beim Karate-Sommerlehrgang in Neustadt an der Ostsee erleben, wo wir dieses Jahr vom 11. bis 17. Juli 2010 waren und nächstes Jahr auch wieder hin wollen, aber nicht nur zu dritt, sondern mit euch allen! Was erwartet euch da? Jeden Tag neue Meister aus Deutschland, Holland und Italien; Kindertraining mit Spiel und Spaß; andere Stilrichtungen und Trainingsmöglichkeiten kennenlernen und ausprobieren; zusammen direkt an der Halle auf einer großen Wiese Zelten; gemeinsame Ausflüge; neue und alte Freunde finden und noch ganz viel mehr. Für uns war es



*Stephanie und Hans-Jürgen Krapp*

auf jeden Fall ein klasse Sommer, mit allem was dazu gehört. Vielleicht wird es das ja auch für euch.

Wenn ihr Interesse habt und informieren möchtet, dann spricht einfach Hans-Jürgen und Stephanie Krapp an. Wir organisieren die Ausfahrt für nächstes Jahr.

### Feiern mit den Karatekas

Bei wolkigen windigen 18 Grad trafen sich am 12. Juni 30 wackere Karateka zum alljährlichen Abteilungsgrillen bei Tommi im TSV Clubhaus. In einer entspannten Atmosphäre wurde bis in die Abendstunden gefeiert und gaanz viel gelacht. So soll es auch werden bei unseren Weihnachtsfeiern, zu denen wir euch herzlich einladen. Die Kinder feiern am 17. Dez. in der Grundschule Mühlredder. Die Erwachsenen treffen sich am 20. Dez. zur Weihnachtsfeier, ab 18.30 Uhr wieder bei Tommi.

## Prüfungen der Karatekas



Am 5. Juni fanden in Reinbeker Dojo unter der Leitung von Timo Stieger Fleischer (3. Dan) und Hans-Jürgen Krapp (2. Dan) Kyu Prüfungen statt. Folgende Reinbeker zeigten gute Leistungen und freuen sich über eine neue Graduierung:  
**8.Kyu** (gelb): Annaluisa Kahl, Robin Modehak, Adlina Bojarski

**7.Kyu** (orange): Fynn Schomann, Richard Kreutzfeldt, Annamarie Bahrs, Mats + Emma Molsner Anar Ismiev  
**4. Kyu** (violett): Phillip Müller, Alexander Müller  
**3.Kyu** (braun 1) Ulrike Klingler, Malte Blöing  
**2.Kyu** (braun 2): Thorsten Blöing

## KARATE – Wäre das auch etwas für dich?

*Ulrike Klingler*

Möchtest du dich auspowern, schwitzen, deinen Körper intensiv spüren und dich danach richtig gut fühlen? Fang mit Karate an! Vielleicht geht es dir dann so wie mir und es wird eine Sportart, von der du nicht mehr loslassen möchtest! Mein Name ist Ulrike Klingler, ich bin am 27. Juni 1968 geboren, bin verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 16 und 11 Jahren. Mein Beruf ist Mediengestalterin, ich arbeite bei der Bergedorfer Zeitung. Vor gut drei Jahren bin ich das erste Mal in das TSV-Dojo gekommen, weil meine Freundin meinte, wir müssten das mit Karate einmal ausprobieren.

Mir hat die freundliche und entspannte Atmosphäre beim Training gleich gefallen. Wir haben mit nur zwei Schlagtechniken begonnen und hierbei auf saubere Ausführung hingearbeitet. Die Haltung wurde besser, die Körperspannung und die Atemtechnik. Bald wurde mir klar, ich komme wieder.

Heute kann ich sagen, Karate ist ziemlich facettenreich und deshalb eine sehr attraktive Sportart. Außerdem ist Karate voller Gegensätze. Es beinhaltet Anspannung und Entspannung, Konzentration oder aber auch Loslassen. Du



*Ulrike Klingler*

kannst Tempo machen und Kampfgeist zeigen aber dich auch langsam und fließend bewegen. Es schult die Wachsamkeit, durch Partnerübungen im Kumite oder die Merkfähigkeit durch üben festgelegter Angriffstechniken, wie bei der Kata.

Wie weit und wie schnell dein Fortkommen in deiner „Karate-Karriere“ sein soll, bestimmst du ganz allein, indem du so oft oder so intensiv trainierst, wie du möchtest. Unsere Trainer bieten viele verschiedene Trainingszeiten an, sowohl am Morgen, als auch am Abend. Die Gruppen sind altersmäßig sehr gemischt, es machen etwa gleichviel Frauen wie Männer mit und Anfänger und Fortgeschrittene bewegen sich in einem Dojo, werden aber auf ihre Fähigkeiten hin individuell von den Trainern betreut.

**Für die Frauen möchte ich allerdings noch etwas loswerden! Hallo – es ist Fettverbrennung pur und strafft ohne Lifting! Aber vor allem haben wir jede Menge Spaß. Also, probiert es aus!**

## Sprossenwettkampf Eckernförde

### Reinbeker Karate Kid auf Platz 3

Am 19. Juni fuhren die Reinbeker Trainer Hans-Jürgen und Stephanie Krapp mit Ihren Schützlingen Konrad Schulz und Tim Sommer nach Eckernförde zum 12. Karate Sprossenwettkampf.

Beide starteten im Freikampf (Kumite). Konrad Schulz startete erstmalig auf einem größeren Turnier dieser Art und konnte sich in seiner Gruppe mit 25 Kindern in der Klasse bis 12 Jahre leider nicht platzieren und verlor seinen ersten Kampf. Anders Tim Sommer in der

Klasse bis 10 Jahre und einem Teilnehmerfeld von 20 Kindern. Tim gewann seine ersten beiden Kämpfe jeweils mit 8:0. Im Viertelfinale wurde es dann spannend. Nach Ablauf der regulären Zeit stand es 5:5 und es gab Verlängerung. Hier hatte der Gegner von Tim keine Chance und Tim gewann 5:1.

Im Halbfinale unterlag Tim dann dem späteren Klassensieger mit 9:1. Davon ließ sich Tim aber nicht beeindrucken und gewann den Kampf um Platz 3 souverän mit 8:0. Das war eine hervorragende Leistung und gute Vorbereitung für die Landesmeisterschaft.



Tim Sommer

verän mit 8:0. Das war eine hervorragende Leistung und gute Vorbereitung für die Landesmeisterschaft.

## Kyu Prüfungen in Reinbek



Am Samstag, den 6. Nov. 2010 fand in der GS Mühlenredder die dritte Kyu-Prüfung in diesem Jahr statt. Diese Prüfung wird vielen lange im Gedächtnis bleiben! Um 13.30 Uhr sollten sich die Prüflinge in der Hans-Bauer-Halle einfinden. Der Beginn war für 14.00 Uhr geplant. Der Prüfer Timo Stieger-Fleischer war um 13.15 Uhr vor Ort und musste mit seinen Unterstützern Steffi Krapp und Beisitzer Boris Paschold er-

schrocken feststellen, dass der Hausmeister das zweite Schloss der Halle, wozu sie keinen Schlüssel hatten, versehentlich abgeschlossen hatte. Leider war der Hausmeister nicht erreichbar, deshalb lief unser Prüfer kurzerhand los, um den nötigen Schlüssel aufzutreiben bzw. eine Ausweichmöglichkeit für die Prüfung zu finden. Wir hatten Glück im Unglück, denn die lieben Hausmeister (herzlichen Dank von hieraus nochmal)



der GS Mühlenredder gaben den 28 Prüflingen und mindestens nochmal sovielen Zuschauern Obdach. Nach einiger Verzögerung konnte die Prüfung dann endlich beginnen.

Unter den Augen des Prüfers Timo Stieger-Fleischer (3.Dan) und Beisitzer Boris Paschold (2.Dan) haben folgende Prüflinge bestanden:

**9. Kyu** (Weißgelbgurt): Eva Lotte Winterfeld

**8. Kyu** (Gelbgurt) : Kim Hellvig, Monika Jurkuhn, Gideon Roeingh

**7. Kyu** (Orangegurt): Arjanit Hazari, Vincent Koop

**6. Kyu** (Grüngurt): Laura Wulff, Nadin Schödel, Brigitte Krüger, Sandra Burkhart, Angelique Albers, Jaqueline Albers, Anar Ismiev, Joleen Roeingh, Carina Winkler

**5. Kyu** (Blaugurt): Doris Martin, Felix Martin, Christine Erfurt, Christa Gößler, Erik Lausch, Tobias Link, Henrik Wieser, Patrick Winkler, Eleonora Mankowska, Calvin Lucacic

**4. Kyu** (Violettgurt): Oliver Hake

**3. Kyu** (Braungurt 1): Artur Kühl

**2. Kyu** (Braungurt 2): Carolin Pormann

Ganz herzliche Glückwünsche zu dieser Leistung. Macht weiter so!

**Vielen Dank an unseren Helfern Steffi Krapp und Boris Paschold!**

Fortsetzung nächste Seite

## Freundschaftsturnier Kinder und Jugendliche

8 Kinder der TSV Reinbek starteten am Sonntag, den 14. Nov. 2010 zum Turnier in Schwarzenbek. Unsere TSV-Kinder waren klasse motiviert und haben super Einsatz gezeigt, so dass jedes der Kinder belohnt wurde. Urkunden und Medail- len wurden zu Hauf mit nach Hause gebracht. Gestartet wurde mit der Einzeldisziplin KATA. Bei den weiblichen Teilnehmerinnen, JG 2001/2002 belegte Jacqueline Albers den 2. Platz. Bei Angeli- que Albers lief alles rund und sie ergatterte im JG 1999/2000 den 1. Platz.

Die männlichen Teilnehmer feierten ähnliche Erfolge: Vincent Koop, erst- mals bei einem Turnier, setzte sich mit einem guten 10. Platz durch. Auch Neu- ling Gordon Pohlmann konnte schon den 9. Platz sicher machen. Den 7. Platz belegte Kim Hellwig, auch ganz neu dabei und klasse präsentiert. 3. Platz ging an Kai Beck mit super Körper- spannung.

Und wäre das nicht schon genug, setzte sich noch unser „alter Hase“ Malte Blöing an die Spitze und machte mit sei- ner Kata den 1. Platz. Und noch einen 1. Platz gab es zu verbuchen und zwar den von Konrad Schulz im JG 1997.



Besonders schön anzusehen war die nächste Disziplin: Team-KATA im Pool. Hier laufen 3 Teilnehmer eine gemein- same Kata. Teilnehmende waren Jacqueline Albers, Angeli- que Albers und Gordon Pohlmann, alle JG 2000 bis 2002. Synchron und fehlerfrei gelaufen, haben die drei dann auch den 2. Platz verdient gewonnen. KUMITE Einzel war die letzte Disziplin. Hier ging es noch einmal richtig zur Sache. Die Jungs haben sich nichts geschenkt. Hier gab es vom Kampfrichter auch schon mal eine Ermahnung. Gut geschützt mit

Mundschutz, Tiefschutz, Schienbeinschonern, Fuß- und Handschützern blieb so mancher Treffer glücklicherweise ohne größere Ver- letzung.

Es erkämpfte sich den 6. Platz, JG 2000, Gordon Pohlmann. Den 3. Platz vertei- digte Kai Beck. Im JG 1997 holte Konrad Schulz mit großem Einsatz den 2. Platz.

Wir gratulieren hierzu und bedanken uns für das Engagement der Kinder und natürlich auch für das der Eltern!

## KUNG FU

### Kung Fu Ein paar Worte darüber

Ich möchte ein paar Worte darüber ver- lieren, weshalb Kung Fu Kindern gut tut. Die Kinder lernen im Training nicht nur ihren eigenen Körper besser kennen, in dem sie ihre Koordination, Beweg- lichkeit und Ausdauer verbessern, sie tun auch aktiv etwas für ihre Gesundheit und erfahren und lernen das Lernen. Sie erfahren, was es bedeutet, an einer Sache dran zu bleiben, Fortschritte zu machen und stärker zu werden. Sie erleben Vertrauen und Respekt im Umgang mit den anderen Kindern und mir.

Oft herrscht ein falsches Bild von Kung Fu, das durch Kino und Fernsehen ge- prägt ist. Kung Fu heißt übersetzt: Zeit, Arbeit oder Mühe und das ist ziemlich wörtlich gemeint: man braucht viel, viel Zeit, um Kung Fu zu lernen. Immer wie- der Dehnübungen und Grundtritte, die die Haltung, Beweglichkeit und Kraft der Beine verbessern. Immer wieder die

gleichen Bewegungen – Blöcke, Schlä- ge, Stände üben, um Kraft und Ge- schwindigkeit zu erlernen. Bei allen Übungen sollen sich die Kinder nicht verspannen, sondern locker und ent- spannt bleiben – das ist der schwierigste Teil. Und das so lange, bis die Tech- niken in Fleisch und Blut übergegangen sind. Das braucht viel Zeit und Mühe! Man kann auf diese Weise viel über sich und seine innere Haltung zum Training und zum Leben lernen und alles mit et- was mehr Gelassenheit anzugehen.

Ich versuche, den Kindern Aufmerk- samkeit und Respekt zu vermitteln und natürlich auch einzufordern. Dadurch lernen sie einen angemessenen und lie- bevollen Umgang mit den anderen Schülern und mit mir. Durch die Kung Fu Techniken lernen sie ihren Körper besser kennen und entwickeln Selbstbe- wusstsein, dass sie auch nach außen tra- gen. Auf dem Schulhof beispielsweise werden sie anderen Kindern klar ma- chen, dass mit ihnen zwar Spaß zu machen ist, aber nicht unangemessen umgegangen werden darf. Sie lernen im Unterricht, wo sie Grenzen ziehen müs-

sen und wie sie sich Hilfe organisieren können – zum Beispiel bei ihren Eltern oder Lehrern. Als letzter Schritt bleibt ihnen dann noch, sich auch körperlich zu wehren, allerdings nur nach vorheri- ger Ansage, damit der andere die Möglichkeit hat, sich zurückzuziehen. Da wir solche Situationen im Unterricht spielerisch üben und besprechen, verge- genwärtigen sich die Kinder die Situa- tionen und sind dann – sollte es mal in der Realität passieren - darauf vorberei- tet und können entsprechend reagieren, ohne damit überfordert zu sein.

Das wichtigste aber bleibt, dass die Kin- der lernen, dass es einen Weg zu ihren Zielen gibt und es sich lohnt, an einer Sache dran zu bleiben. Das stetige Wie- derholen der Techniken ist ein Werk- zeug, mit dem sie Geduld und Ausdauer entwickeln und ihre Fähigkeiten im Kung Fu verbessern. Und sie lernen, andere Menschen anhand ihrer Worte und ihres Handelns zu prüfen und einzu- schätzen.

Liebe Kinder: weiter so, viel üben – die Mühe lohnt sich!

## Leichtathletik

### Erfreulicher Saisonverlauf

Auch die vergangene Sommersaison verlief für die Athletinnen und Athleten der LG Reinbek-Ohe sehr erfolgreich. Zahlreiche Kreismeister- und Landesmeistertitel konnten durch unsere Sportler errungen werden. Zudem haben es auch in diesem Jahr wieder einige Athleten geschafft, die hohen Qualifikationsnormen für Deutsche Meisterschaften zu erfüllen. Katharina Stöber, die in diesem Jahr ihr Abitur erfolgreich abschloss und so das Training natürlich etwas in den Hintergrund rückte, qualifizierte sich dennoch über die 100m-Distanz. Mit Sandra Mäckelmann und Natalie Piehl gelang es gleich zwei Mehrkämpferinnen, die Norm für die Deutschen Meisterschaften zu knacken. Natalie erreichte gegen die bun-



desdeutsche Konkurrenz einen sehr erfreulichen achten Platz. Besonders hervorzuheben ist die Nominierung von Andreas Lange, der in diesem Jahr für die U20-Weltmeisterschaften in Kanada nominiert wurde und dort nur um Haaresbreite im Vorlauf scheiterte. Auch Andreas hat, ganz nebenbei, in diesem Jahr das Abitur bestanden.

Aber es sind nicht nur diese Leistungen, die viele Sportinteressierte wahrscheinlich schon den Zeitungen entnommen haben, sondern weitere Komponenten, die uns auf einen erfreulichen Sommer zurückblicken lassen. Zum einen ist es der Reinbeker Leichtathletik gelungen, auch im Nachwuchsbereich erfolgreich zu sein. Mit Vivica Klinck, Christina Käselau und Robin Römer können im nächsten Jahr drei weitere Sportler der LG Reinbek-Ohe mit Perspektive auf Quali-Jagd gehen.

Zum anderen ist es auch die nach wie vor harmonische Gemeinschaft der Leichtathletikabteilungen TSV Reinbek und FC Voran Ohe und den damit verbundenen Aktionen, die über das Training hinausgehen. Zu nennen sind hier zum Beispiel die beiden Ausflüge zur Wasserkianlage Süsel in den Sommerferien. Bereits seit 1997 treten wir auf Wettkämpfen als Team auf Wettkämpfen an und bieten ab dem Jugendalter gemeinsame Trainingseinheiten an.

### Athleten der LG Reinbek-Ohe erleben ein erfolgreiches Wettkampfwochenende

Während Andreas Lange beim Sparkassenmeeting in Hannover in 1:49,67 min über 800m sein Ticket für die U20 WM in Kanada löste, versuchten sich die A- und B-SchülerInnen am 05.06. in Großhansdorf beim zweiten Teil der Kreismeisterschaften.

Das herrliche Sommerwetter nutzten viele Schüler wohl lieber für einen Besuch der Freibäder und Badeseen, sodass die Teilnehmerzahlen bei weitem nicht an die des ersten Teils der Kreismeisterschaften heran reichten. Dennoch zeigten die Reinbeker Athleten und Athletinnen eine tolle Form und kamen zu teilweise herausragenden Ergebnissen.

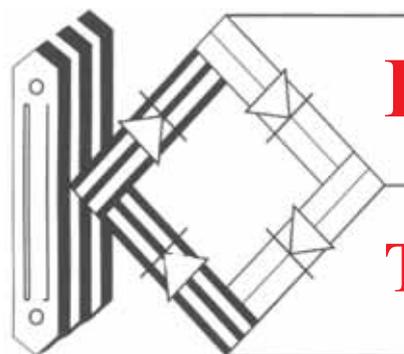
Besonders hervorzuheben ist hier die Leistung von Christina Käselau (Jg. 97) im Hochsprung der Schülerinnen W13. Mit einem Sprung über 1,54m sicherte sich die Schülerin der Sachsenwaldschule nicht nur den Kreismeistertitel, sondern setzte sich damit auch an die Spitze der ewigen Bestenliste der LG Reinbek-Ohe. Einen sehr positiven Eindruck hinterließ Christina auch über die 60m Hürden. Eine Zeit von 10,3 sek brachte verglichen mit der Vorsaison eine Steigerung der persönlichen Bestzeit um über eine Sekunde und schließlich einen respektablen dritten Platz.

Auch Christinas Teamkollegin und Freundin Vivica Klinck (Jg. 97) hinterließ einen starken Eindruck. Sie dominierte das Kugelstoßen der Schülerinnen W13. Schon im ersten Versuch landete die Kugel bei 9,81m. Damit verwies Vivica die Konkurrenz eindrucksvoll auf die Plätze und sicherte sich zudem deutlich den ersten Platz der vereinsinternen Bestenliste.

Einen weiteren Titel erreichte die 13jährige gemeinsam mit Sandra Papke (Jg.97) und Svea Böge (Jg.98) in der Langstaffel über 3x800m. Das Trio erreichte die Ziellinie nach 9:04,6min.

Mit insgesamt vier Titeln war Svea die erfolgreichste Athletin des Tages. Neben dem Erfolg in der Staffel ließ die Neuentdeckung der Reinbeker Talentschmiede der Konkurrenz bei den Schülerinnen W12 auch in den anderen Disziplinen keine Chance. Nach 10,9sek kam sie über die 60m Hürden Distanz

**Heizungsanlagen · Öl- und Gasfeuerung  
Lüftungsanlage · Wartungsarbeiten**



**KUNA**

**Technik**

**Im Hegen 6 · 22113 Oststeinbek  
Tel. 040 / 714 89 20 · 714 89 231**

ins Ziel, den Schlagball beförderte Svea auf 39,5m und mit einem Sprung über 1,27m bewies die Reinbekerin auch im Hochsprung ihre Vielseitigkeit.

Vier weitere Titel gingen auf das Konto von Mandy Graw (Jg.95). Besonders hervorzuheben sind ihre Leistungen in den Wurfdisziplinen. Die Kugel beförderte die Glindeerin auf 10,79m und der Diskus landete bei einer tollen Weite von 32,30m. Damit darf sich auch Mandy auf dem vordersten Platz der Bestenliste eintragen. Beide Weiten bedeuten für Mandy persönliche Bestmarken. Zudem lief sie über 80m Hürden in 12,1sek allen davon und sicherte sich mit exakt 5,00m den Titel im Weitsprung der Schülerinnen W15.

Mit der gleichen Weite musste sich hier Lena Kerkloh (Jg.95) nur aufgrund der schlechteren zweiten Weite geschlagen geben und wurde Zweite. Auch über die Hürdendistanz sicherte sich Lena in 12,3sek den Vizetitel.

Die Fahne bei den Jungs hielt Lars Ratzeburg (Jg.95) hoch. In einem dünn besetzten Teilnehmerfeld über 300m kam er nach 42,4sek als Sieger ins Ziel.

## Mannschaft der Schülerinnen B werden Landesmeister in Lübeck

Die Landesmeisterschaften Mannschafts-Cup am 19.09. in Lübeck komplettieren für die LG Reinbek-Ohe ein rundum gelungenes Wettkampfwochenende. Das Team der B-Schülerinnen, bestehend aus Vivica Klinck, Christina Käselau, Lena Tagge, Sandra Papke (alle Jg. 97) und Svea Böge (Jg. 98) gingen als Siegerinnen in dem größten Teilnehmerfeld des Tages hervor.

Das Besondere am Mannschafts-Cup ist das tatsächliche Auftreten und Agieren als Team. Dies bedeutet, dass jedes Team zusätzlich zur Staffel pro Einzeldisziplin einen Starter



an den Start schickt.

Der Staffellauf als Wettkampfauftakt bildete den Grundstein zum Erfolg der Schülerinnen. In der Besetzung Lena, Christina, Svea und Vivica überquerte die Reinbeker Staffel nach 40,66sek als Zweite die Ziellinie. Da die Platzierung in

jeder Disziplin gleichzeitig die Punktzahl darstellt, liegt entsprechend das Team mit dem niedrigsten Zählerstand am Ende an der Spitze. Daher galt es anschließend für Christina im Weitsprung, den Punktestand geringstmöglich auszubauen. Nach drei durchwachsenen Sprüngen gelang der Schülerin, die in dieser Saison insbesondere mit starken Leistungen im Hochsprung glänzte, im vierten und letzten Versuch ein Satz auf 4,70m. Nur drei Konkurrentinnen sprangen weiter.

Im Anschluss an den Weitsprung wurde es für Lena ernst. Doch die große Nervosität vor ihrer ersten Landesmeisterschaft war mit dem Startschuss des 75m-Sprints vergessen. Mit einer starken Zeit von 10,59sek kam die Schülerin der IGS Glinde als drittschnellste ins Ziel und sammelte somit lediglich drei weitere Zähler für die Team-Wertung.

Auch nach dem Schlagballwurf blieben die Mädchen auf Podestkurs. Dank einer Weite von 40m gelang es Svea, der jüngsten Schülerin im Team, erstmals die magische 40m-Marke zu knacken und mit der größtenteils älteren Konkurrenz mitzuhalten.

Zusammen mit den sieben Zählern des Schlagballwurfs lag das Team aus Reinbek nun auf einem starken zweiten Platz, bevor es für Vivica über die 60m-Hürden spannend wurde. Die Bronze-Gewinnerin des diesjährigen Talentsichtungsblocks ging nach einem nicht gehandhabten Fehlstart etwas zaghaft in das Rennen, fand den Rhythmus allerdings schnell wieder und überquerte die Ziellinie nach 10,56sek mit der zweitbesten Zeit. Leider verletzte sich die Läuferin des bis dato führenden Teams aus Friedrichsgabe bei der Vorbereitung auf den Hürdensprint und konnte nicht antreten, sodass dieser Mannschaft die höchste Punktzahl angeschrieben und somit jegliche Chance auf den Titel genommen wurde.

Auf den abschließenden 800m musste nun Sandra versuchen, den Vorsprung zu verteidigen. Angefeuert von ihren Team-Kolleginnen rings um die Laufbahn benötigte die erfahrene Läuferin und Mitglied des Läufer-Teams der LG Reinbek-Ohe für die beiden Stadionrunden eine Zeit von 2:49,24min. Damit konnte Sandra gleich doppelt zufrieden sein. Zum einen blieb sie mit dieser Zeit nur knapp über ihrer persönlichen Bestzeit und ließ zudem als Achteplatzierte in der Team-Wertung nichts anbrennen. Mit insgesamt 26 Zählern setzte sich die Reinbeker Mannschaft knapp an die Spitze des mit 13 Teams größten Teilnehmerfeldes. Als Lohn für ihren Erfolg durften sich die überglücklichen Schülerinnen nach der Siegerehrung gleich das neue SHLV-Shirt überziehen.

## LG Reinbek-Ohe beim Hamburger Jedermann 10-Kampf des HSV

Am letzten Augustwochenende wurde der traditionelle Jedermann 10-Kampf auf der Hamburger Jahnkampfbahn durchgeführt. Die LG Reinbek-Ohe war mit sechs „Jedermannen“ ebenfalls vertreten.

Zwischen Sonnenschein und Regenschauern kämpften die Aktiven über zwei Tage in zehn Disziplinen um persönliche Bestleistungen. Die Reinbeker bildeten zusammen mit den Volleyballern vom SC Wentorf und einem Familienclan aus Hamburg den Hauptteil einer tolle Riege von 20 motivierten Sportlern, in der neben dem Anfeuern der Mitstreiter gute Laune und Teamgeist der Garant für ein tolles Wettkampfwochenende waren. Viele persönliche Ziele wurden erreicht.



Und alle führen völlig erschöpft aber sehr zufrieden am Sonntagabend nach Hause. Marie-Christin Wierich, die auch am „richtigen“ Training der TSV Reinbek Leichtathletik teilnimmt, war die Siegerin der Riege mit 3963 Punkten.

Wer Spaß an Bewegungsabläufen hat und das Abenteuer 10-Kampf angehen will, sollte sich beim TSV Reinbek Leichtathletik -Abteilung Gruppe Jedermann-10Kampf melden. Die Freude am Sport steht im Vordergrund. Die Leistung ist angenehmes Beiwerk. Es wird am Montag auf der TSV Anlage ab 19:45 Uhr trainiert. Im Winter liegt der Schwerpunkt auf Krafttraining in der Halle sowie einzelne Trainingseinheiten in der Hamburger Leichtathletikhalle.

## Schlag den Trainer

Angelehnt an die bekannte Unterhaltungsshow mit Stefan Raab fand unter diesem Motto am 12. November wieder das Fun Camp der LG Reinbek-Ohe statt. Bereits zum 13. Mal hatte das Organisationsteam viele Spiele und Überraschungen für das Übernachtungslager vorbereitet.

Nachdem pünktlich 18.00 Uhr die mitgebrachten Iso-Matten, Schlafsäcke und Kuscheltiere ihren Weg in die Umkleidekabinen der Hans-Bauer-Halle fanden, folgte der kurze Fußmarsch zum Freizeitbad. Hier blieben den knapp 60 Teilnehmern gute zwei Stunden Zeit, sich auszutoben und die Akrobatik der wagemutigen Turmspringer zu bewundern. Nebenbei bot die Wasserrutsche den ersten Wettkampf des Abends. In drei Versuchen konnte man sich hier mit den Trainern und übrigen Teilnehmern messen. Zudem durften sich die zeitschnellsten Rutscher später am Abend als Erste



über das von fleißigen Eltern in der Zwischenzeit vorbereiteten Buffet hermachen. Diese Stärkung im Anschluss an das Schwimmen war auch nötig, um die Energiereserven für den nächsten Programmpunkt aufzufüllen. In sieben verschiedenen Teams mussten die jungen Sportler nun, ganz ähnlich wie bei „Schlag den Raab“, verschiedene Aufgaben aus den Bereichen Sport, Geschicklichkeit und Wissen meistern. Spiele wie „Mattenrodeo“, „TurmBauen“ und „Elefantenkegeln“ forderten den Aktiven ein hohes Maß an Geschick ab, während das „Staubsauger-Spiel“, Zielwerfen und „Gesäßkegeln“ die sportliche Fitness der Kinder prüften. Zudem konnten im Röhrenlabyrinth und beim Leichtathletik-Quiz weitere wichtige Punkte gesammelt werden. Im Anschluss an den Durchgang der Teilnehmer versuchten sich nun auch die Trainer an diesen Aufgaben. Die Auswertung ergab dabei ein für die Trainer erschreckendes Ergebnis: die Gruppe der etwas in die Jahre gekommenen Betreuer landete abgesehen auf dem letzten Platz.



Traditionell begann nun der heiße Kampf um die besten Gerätschaften der Hans-Bauer-Halle, um einen angemessenen Schlafplatz zu bauen. Letztlich blieb für jeden etwas übrig,



sodass mit Hilfe der Betreuer wieder einige sehr kreative Höhlen entstanden.

Nach einer recht kurzen Nacht und dem Frühstück mit Nutellabrötchen und Kakao durften sich die Teilnehmer das aktuelle Fun-Camp überziehen und so, neu eingekleidet, die abschließende Pendelstaffel absolvieren.

Nach dem Abschlussfoto gegen 10 Uhr wurden die etwas übermüdeten und erschöpften Sportler von den Eltern in Empfang genommen.

Wir bedanken uns auf diesem Wege bei den netten Eltern, die Abendbrot und Frühstück vorbereiteten sowie bei den zahlreichen Spenden für das Abendbuffet und freuen uns schon auf das Fun Camp 2011!

Expertenrat zum Thema Sportgesundheit

# Häufigste Sportverletzung: Kreuzbandriss



Ob Treppensteigen, Laufen oder Springen – das größte Gelenk des Menschen, das Knie, wird im Alltag und besonders beim Sport stark beansprucht. Häufig kommt es bei kniebelastenden Sportarten wie Fußball, Handball oder Volleyball durch ruckartige Beuge- und Drehbewegungen zu einer starken Überdehnung der gelenkumgebenden Bänder. Im schlimmsten Fall hat dies sogar einen Bänderriss zur Folge. Der Riss des vorderen Kreuzbandes, das zusammen mit dem hinteren Kreuzband die Stabilität des Knies und somit einen gleichmäßigen Bewegungsablauf gewährleistet, ist einer der häufigsten Knieverletzungen.

Aber nicht nur Profisportler sind betroffen, auch immer mehr Freizeitsportler müssen am Kreuzband behandelt werden. Dies zeigen auch die Erfahrungen von Dr. med. Carsten Lütten und Dr. med. Johannes Holz. In ihrem OrthoCentrum betreuen die Experten für Sporttraumatologie viele solcher Fälle. „Bei einer Kreuzbandruptur treten starke Schmerzen und Bewegungseinschränkungen des Knies auf. Darüber hinaus schwillt das Kniegelenk an. In vielen Fällen hören die Sportler sogar wortwörtlich den Abriss der Bänder durch einen lauten Knall.“

Nach erstellter Diagnose wird nach heutigem wissenschaftlichen Kenntnisstand die Kreuzbandverletzung zeitnah operativ behandelt. Die Auffassung, dass es möglich ist mittels physiotherapeutischer Behandlung die Muskeln im Knie so zu stärken, dass sie die Knieinstabilität ausgleichen können, kann insbesondere beim instabilen Gelenk nicht erreicht werden. „Die Operation ist die Therapie der Wahl, damit weitere Gelenkstrukturen wie Knorpel, Meniskus oder Seitenbänder nicht geschädigt werden, langfristige Schäden vermieden und eine weitere Sportfähigkeit erreicht wird. Mittels eines arthroskopischen, d.h. gelenkschonenden Eingriffs kann die Bandstruktur sehr gut rekonstruiert werden“, so Dr. Lütten.

*Als Mannschaftsärzte des Bundesligaaufstiegers FC St. Pauli verfügen Dr. Carsten Lütten und Dr. Johannes Holz über große Erfahrungen mit Sportverletzungen. In ihrer orthopädisch-traumatologischen Gemeinschaftspraxis in Hamburg behandeln die Gelenkspezialisten auch viele Freizeitsportler. Rund 2.500 Operationen führen die Chirurgen in ihrer Funktion als Chefärzte in der Abteilung für arthroskopische Chirurgie, Traumatologie und Sportmedizin in der Park-Klinik Manhagen jährlich durch, davon allein mehr als 300 Kreuzbandeingriffe.*

*Ihren Behandlungsschwerpunkt legen die Chirurgen auf die nicht-operative und operative Behandlung von Gelenk-, Muskel- und Sehnenverletzungen. Insbesondere sind sie spezialisiert auf minimal-invasive Eingriffe und Endoprothetik.*

**Kontakt:**

*coocom – medical communication  
Heimhuder Straße 54 · 20148 Hamburg  
Tel.: 040 – 800 04 98-0 · Fax: 040 – 800 04 98-29  
E-Mail: info@coocom.de · Web: www.coocom.de*

## SPIELMANNSSZUG

### Spielmannszug



Das zweite Halbjahr war wieder geprägt durch viel Musik. Umzüge zu Schützen- und Kinderfesten und im Herbst dann die ganzen Laternenumzüge.

Wir können einige neue Auftraggeber in unsere Liste mit aufnehmen und haben unser „Einzugsgebiet“ noch ein bißchen erweitert.

Der Halloween-Umzug der Feuerwehr und der Laternenumzug der TSV standen auch wieder auf dem Programm und bilden immer einen besonderen Höhepunkt für uns.

Für die Geselligkeit gab es diesmal einen Ausflug in den Heidepark. Wieder hatten wir viel Spaß, die Hin- und Rückfahrt mit unserem Busfahrer Andreas ließ keine Wünsche offen und: das Wetter spielten in diesem Jahr sogar mit

und die Sonne schaute zu. Am 8. Dez. gibt unser JuSpima – unser Jugendspielmannszug – ein Konzert in den Räumen der Betreuungsgruppe der Grundschule Mühlenredder.

Wer bei einer Tasse Kaffee oder einer Tasse Tee und etwas Gebäck den Klängen lauschen möchte, ist ab 18 Uhr herzlich eingeladen.

Unsere Anfänger haben fleißig gelernt und konnten uns auf den Umzüge schon unterstützen. Wir freuen uns auf die kommende Saison mit ihnen.

Wer zum JuSpima-Konzert verhindert ist, kann allerdings gerne einmal bei uns reinschauen möchte, ist immer willkommen. Mittwochs in der Zeit von 18 bis



20 Uhr finden unsere Probenabende in den Räumen der Grundschule Mühlenredder statt.

Auch telefonisch sind wir unter der Nummer 040 / 727 99 61 zu erreichen und können vorab gerne auch Fragen beantworten.

**Manuela Boll – Vorstand –**

## Radfahren

### Ostsee – Radreise 2010

Eckard Weber

unter Verwendung der von der Gruppe zugerufenen Adjektive, hier *kursiv* wiedergegeben, Anne, Apollonia, Brunhild, Eckard, Günter, Ilse, Jürgen, Karl, Hermann, Lieselotte, Ruth, Sabine.

Am 25. September 2010 starteten 11 unerschrockene, raderfahrene Abenteurer eine *deftige* Fahrradtour an den *windigen* Ostseestrand. Zuerst bestiegen wir in Bergedorf den Zug nach Stralsund. Auf dem Bahnhof dort und später trafen uns *neugierige* und meist wohlwollende Blicke der Ortsansässigen. Die Leute wunderten sich, dass wir uns bei einem so *abartigen* Wetter auf den Weg, auf die Straßen, Rad- und Wanderwege machten.

Unser *kräftiger* Gruppenleiter Günter, in keiner Weise *herrisch*, sondern *uneigennützig* und *großmütig*, führte unsere *fröhliche* Radgruppe von dem kleinen Bahnhof Stralsund-Rügendamm über die Klappbrücke auf den südlichen Teil der Insel Rügen, wo wir, *frei* und *glücklich*, durch die *kalte* aber *liebliche* Landschaft bis zur Fähre zum Festland radelten. Sabine bildete die umsichtige, hilfsbereite Schluss-Wache unseres elfköpfigen Zweirad-Zuges. Von der Anlagestelle in Stahlbrode war es bis nach Greifswald nur noch ein Katzensprung auf der kopfsteinbepflasterten Landstraße. So kamen wir dennoch etwas *abgeschlafft* und *hungrig* in der Jugendherberge an. Abends versuchten wir *händeringend* einzukehren und kamen schließlich doch noch im Brauhaus „Alter Fritz“ unter - bei *hervorragender* Kost.

In Greifswald erlebten wir am nächsten Morgen den Dom und den herrlichen, großen Marktplatz mit den alten Giebeln, in nordischer Backsteingotik ausgeführt. Nach einem *fischigen* Imbiss in Freest mit dem winzigen Hafen gelangten wir nach Wolgast, wo wir in einer Pension unterkamen, in der wir dann auch gleich zu Abend aßen. Leider war die Bereitstellung des Essens etwas *drönbüdelig*, sodass die sonst so genügsame Ruth nach zwei Stunden schließlich *drängend* nach der bestellten Suppe verlangte und auch noch bekam, neben einem freien Rotweinschoppen.

Am dritten Tag ging es um 10.00 Uhr in die Kirche zu Wolgast, und dann folgte ein Stadtrundgang, bei dem man das alte



Lagerhaus und die verschiedensten Einrichtungen des Hafens, z.B. die große Werft mit zwei *umwerfend* blauen Riesenhallen, erblicken konnte. Sodann ging es über die gewaltige neue Klappbrücke auf die Insel Usedom, wo uns die Route durch den *umwerfend* schönen aber mit beachtlichen Steigungen von 16% versehenen Wald führte. So kamen wir endlich, nicht *klagend* aber ziemlich *kapott*, in Heringsdorf an.

Die Ostsee war *aufgepeitscht* und voller Schaumkronen – die Jugendherberge jedoch *überwältigend großzügig* mit der Schönheit einer echten alten Villa, mit Platz und mit dem reichen Büffet im Speiseraum. Wir fanden am Abend ein gefälliges Restaurant namens „Fischers Fritz“, wo wir nach Herzenslust tafelten und wo der ebenso lustige wie verantwortungsbewusste Jürgen gleich einen Tisch für elf Personen am darauf folgenden Abend bestellte.

Den nächtlichen Heimweg zur Herberge – bei sehr starkem Wind und aufgewühlter Ostsee – unterbrachen wir in einem gemütlichen Raum auf der historischen Seebrücke von Ahlbeck mit einem Kümmel – dem Einstand unserer

neuen Radgruppen-Mitglieder, denen wir sehr dafür danken.

Am Dienstag ging es dann erneut in den Wald mit den steilen Wegabschnitten, zurück nach Koserow zum Atelier des Malers Otto Niemeyer-Holstein bzw. weiter nach Peenemünde zum Luftfahrt- und Weltraum-Museum. Günters Gruppe mit insgesamt sechs Leuten kehrte dann abends nach langer, teilweise *regnerischer* und *stürmischer* Radfahrt zurück, wobei Sabines Gruppe von fünf Leuten das Maler-Museum inspizierte und auf meist ebener asphaltierter Straße *elegant* in das schon ein wenig heimlich anmutende Heringsdorf mit seiner fürstlichen Villa-Jugendherberge zurückkehrte.

Fotsetzung >

## Praxis für Physiotherapie Michael Zietz · Lars Weber

Krankengymnastik

Fußreflexzonenmassage

Brüggertherapie

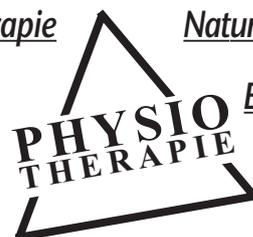
Lymphdrainage

Manuelle Therapie

Natureisbehandlung

Massage

Elektrotherapie



**Am Rosenplatz 17 · 21465 Reinbek  
Tel. 040 / 722 76 96**

Wie haben wir den zweiten und dritten Abend in Heringsdorf genossen? Im Kaminzimmer, wo wir uns an Wein und Bier labten und wo uns vor allem die so begeisterungsfähige Brunhild und der die Geselligkeit anregende Karl Hermann in fröhlicher Runde Witziges erzählten und wir ein Kölner Trinklied lernten.

Am Mittwoch war es nicht nur stürmisch, wie schon am Tag vorher, sondern anfangs auch noch *regnerisch*, aber bei abnehmendem Regen radelten wir dann gen Osten, durch den Wald über die deutsch-polnische Grenze nach Swinemünde/Swinoujście. War die Sonne bisher sehr *geizig* gewesen, so zeigte sie sich jetzt und beleuchtete den Swinemünder Hafen. Die beiden Forts, teilweise versteckt hinter Bäumen und unter Grassoden, riefen militärische Aktivitäten der vergangenen Jahrhunderte zum Schutz des Wasserweges wach. Das Mittagessen in einem

Restaurant am Hafen in der Nähe der Fähre über die Swine gab uns einen interessanten, teilweise sehr schmackhaften Einblick in die polnische Küche. Nachmittags verbrachten die meisten von uns die Zeit auf einem polnischen Markt, wo man fast alles kaufen konnte.

Nach dem Abendessen in der Jugendherberge trafen sich alle im Kaminzimmer der DJH-Villa, wo unsere tüchtigen, *lieblichen* Radlerinnen Ilse, Loni und Lieselotte die Gläser für das Zusammensein gewaschen hatten; Sabine und Karl Hermann hatten Getränke und Knabberzeug gekauft, und es begann eine mit Liedern und Gedichten gewürzte gesellige Runde, gefilmt von Jürgen, begleitet von der musikliebenden und Mundharmonika spielenden Anne, und Günter war sehr zufrieden, denn *stillvergnügte* Gruppenmitglieder, die wie Ruth, Brunhild und Apollonia kräftig mitsangen, und die unerschöpfliche Quelle von Liedern und Gedichten Lie-

selotte sowie Ilse, die ein plattdeutsches Gedicht rezitierte, gaben der Runde einen musisch-poetischen Akzent.

Dieser Abend, so hoffe ich, wird in die Annalen des TSV Reinbek eingehen, so wie die gesamte unvergessliche Reise, die mit einem weiteren *sonnigen* Usedom-Tag mit entspannter Schiffsreise heute, am vorletzten Tag, auf dem Rad einen zwar vorläufigen, aber runden Abschluss fand – und dazu kam noch die Krönung des Abends: In unserem Quartier in Ueckermünde wurde gerade eine diamantene Hochzeit mit Musik und Tanz gefeiert, zu der auch wir beschwingt eine Tanzeinlage im Anorak und mit Fahrradhelm geben konnten.

Die homogene Fahrradgruppe zeigte ein umsichtiges Verhalten und war sehr gesellig. Wir danken unserem Leiter Günter für die sehr gewissenhafte Durchführung und überlegte Vorbereitung der sehr vielseitigen Radreise.

## Radtour zum Saisonabschluss

*Jürgen Heid*

Winderprobt – regenresistent – voller Power – so starteten am 24. Oktober 13 Radlerinnen und Radler zur traditionellen „Fahrt ins Blaue“ mit Mittagessen. Sturm von hinten und Regen von oben verdarben uns nicht die gute Laune. Wir fuhren am Eilbekkanal, an der Wandse, vorbei an Mühlen- und Kupferteich und entlang der Saselbek nach Bergstedt. Bei einer längeren Pannenpause lugte die Sonne durch die Wolken. Wollte sie uns anlächeln oder auslachen? Nach einem guten Mittagessen in der „Alten Mühle“ fuhren wir auf dem Alsterradweg nach Ohlsdorf. Zwischenzeitlich beleuchtete die

Sonne den traumhaft schönen „Indian Summer im Alstertal“. Alle waren begeistert.

Mehr als 200 Teilnehmer haben in der abgelaufenen Radsaison an den Tages- und Mehrtagestouren teilgenommen. Einige Höhepunkte stellvertretend für die vielen schönen Stunden: Hafencity mit Führung, Matjesessen an der Pinnau, Vogelbeobachtungen in der Marsch, Plattdeutsche Andacht in der Flussschifferkirche, Erntefest in Bardowick, Ostseeradweg nach Usedom, usw. Die zufriedenen Teilnehmer werden die Radleiter auch 2011 zum Vorstellen interessanter neuer Radtouren motivieren. Gäste sind herzlich willkommen. Lernen Sie mit uns die schöne Heimat auf 2 Rädern kennen.

## SCHWIMMEN

### Schwimmen

#### Berichte aus der Schwimmabteilung

*Birgit Krebs*

Wenn man glaubt, in der Schwimmabteilung hat man eine Katastrophe gemeistert, dann steht auch gleich die nächste vor der Tür. Nachdem sich unser Kampf für die Erhaltung des Freizeitbades gelohnt hat und uns dieses Bad als Trainingsstätte erhalten bleibt (mein Dank auch hier noch einmal an alle, die mitgekämpft haben) stand das nächste Problem an. Das Lehrschwimmbecken der Grundschule Klosterbergen wurde aus Sicherheitsgründen gesperrt. Viele Aktive der Schwimmabteilung standen vor verschlossener Tür. Umso erfreuli-

cher war es, dass es mit der Hilfe des Badleiters vom Freizeitbad, Herrn Kehl, gelungen ist, innerhalb weniger Tage für alle Gruppen eine Ausweichmöglichkeit zu finden. Für alle Kinder und deren Eltern, für unsere Erwachsenen und auch für die Trainer bedeutete dies eine Umstellung. Alle haben es jedoch sehr gut gemeistert. *Vielen Dank.*

#### Stormarner Kinderschwimmfest

Nur zwei Reinbeker Kinder starteten beim Stormarner Kinderschwimmfest am 19. Sept. 2010 in Bad Oldesloe. Celine Solórzano, Jg. 2001, und Roman Bukowiecki, Jg. 2001, schwammen jeweils 25m-Delphin, 50m-Rücken, 50m-Brust und 50m-Freistil. Ihre Zeiten wur-

den für die Vierkampfwertung addiert. Beide waren sehr erfolgreich und gewannen die Goldmedaille. Freudestrahlend liefen sie mit ihrem Edelmetall durch die Schwimmhalle. Diese Medaille war für beide Sportler auch die erste, die sie bei einem Schwimmwettkampf gewonnen haben und sicherlich bekommt sie zu Hause einen Ehrenplatz.



*Roman und Celine*

## Kreis- und Kreisjugendmeisterschaften

Wie in jedem Jahr begann die Wettkampfsaison 2010/11 für die Schwimmerinnen und Schwimmer von der TSV Reinbek mit den Kreismeisterschaften / Kreisjugendmeisterschaften am 19. September 2010 in Bad Oldesloe. Beide Wettkampfabschnitte begannen mit einem sehr spannenden Staffelrennen.

Zuerst wurden 4x50m-Lagen geschwommen. Hier wurde die Reinbeker Mannschaft (Jessica Krebs, Fabian Horstmeier, Malik Malagic und Sandra Kaphingst) Kreisvizemeister. Im zweiten Wettkampfabschnitt folgte dann die 4x50m-Freistilstaffel. Nach Platz zwei in der Lagenstaffel hatten sich die Schwimmerinnen und Schwimmer viel vorgenommen und konnten dies auch sehr gut umsetzen. In der Besetzung Malik Malagic, Jessica Krebs, Malte Wulf und Sandra Kaphingst holten sie sich diesmal den Sieg und wurden Kreismeister.

Auch in den Einzelrennen dieser Meisterschaft waren die Reinbeker erfolgreich. Über 100m-Freistil gingen gleich alle drei Medaillen nach Reinbek. Kreismeister wurde Malik Malagic, Kreisvizemeister Malte Wulf und Bronze holte Fabian Horstmeier. Auch in der Jugendwertung der Jahrgänge 97 und jünger waren die Reinbeker über 100m-Freistil nicht zu schlagen. Hier wurde Simon Kaphingst Kreisjugendmeister und Eike Wulf Vizemeister.

Am Ende des Tages konnten die Reinbeker stolz auf 27 Medaillen (7x Gold, 13x Silber, 7x Bronze) sein. Anteil daran hatten:

Malik Malagic (2x Gold, 2x Silber), Simon Kaphingst (2x Gold, 1x Silber), Malte Wulf (1x Gold, 3x Silber), Eike

Wulf (1x Gold, 1x Silber, 2xBronze), Maximilian Krull (1x Gold, 1x Silber), Fabian Horstmeier (3x Silber, 1x Bronze), Jessica Krebs (1x Silber, 2xBronze), Sandra Kaphingst (1x Silber, 1x Bronze) und Jonathan Klinkhardt (1x Bronze).

Eine sehr gute Leistungsentwicklung zeigten auch Caroline Fischer, Anna Trigonis und Sofia Otto. Anna verpasste mit Platz vier in der Jugendwertung über 100m- und 200m-Brust nur knapp eine Medaille. Caroline wurde Siebte über 100m-Brust und 200m-Freistil und Sofia, die jüngste Reinbeker Schwimmerin bei diesen Meisterschaften erreichte Platz zwölf über 100m-Brust und 200m-Freistil.

## TARGO Bank-Cup am 2. Oktober 2010 in Lübeck

Schwimmerinnen und Schwimmer aus Litauen, Polen und aus den Landesverbänden Berlin, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein nahmen am Targo Bank Cup in der Sport-

stadt Lübeck teil. Auch die Reinbeker nutzten diesen Wettkampf zur Leistungsüberprüfung. In sehr guter Form präsentierte sich Malik Malagic. Er gewann die 200m-Rücken und holte sich die Silbermedaille über 50m-Rücken und 50m-Freistil. Gleich viermal schaffte er den Einzug ins Finale. Hier verpasste er über 50m-Freistil und 50m-Rücken nur knapp das Podium und wurde jeweils Vierter. Gold gab es auch für Jessica Krebs über 200m-Freistil. Über 50m-Rücken und 100m-Freistil gewann sie Silber. Zu den Siegern an diesem Tag zählte auch Malte Wulf. Er gewann im Jahrgang 95 die 50m-Freistil, 200m-Freistil und die 50m-Schmetterling. Zweiter wurde er über 50m-Brust und 50m-Rücken. Marissa Hiestermann, Jg 94, gewann Gold über 100m-Brust. Eine Bronzemedaille holte sie sich über 50m-Brust. Ihre Sprintstärke bewies ein weiteres Mal Sandra Kaphingst. Sie belegte in allen vier Schwimmlagen über die 50m jeweils Platz drei. Bronze gewann sie auch über 100m-Brust. Über 50m-Brust und 50m-Freistil qualifizierte sie sich für das Finale. Hier belegte sie die Plätze sieben und acht. Zu den Medaillengewinnern



Die Pokalgewinner: Sandra, Simon, Malik und Sofia  
(auf dem Foto fehlen Malte und Marissa)



*Holger Rosemann*

BESTATTUNGEN · TRAUERFLORISTIK

21465 Reinbek · Kampstraße 8 · Tel. 7 22 61 18

gehörte auch Sebastian Fischer, Jg. 96. Obwohl er vor dem Wettkampf wegen einer Erkältung nicht trainieren konnte, gewann er über 200m-Rücken die Silbermedaille. Ebenfalls Silber ging im Jahrgang 97 an Simon Kaphingst für seine Leistung über 50m-Freistil. Große Freude herrschte bei Sofia Otto. Sie

holte sich ihre erste Medaille auf einem Schwimmwettkampf. Sofia gewann Bronze im Jahrgang 2000 über 50m-Rücken und dies war nicht die einzige Überraschung für die junge Schwimmerin an diesem Tag. Auch in der Gesamtwertung (Vierkampf 50m-Schmetterling, 50mRücken, 50m-Brust und

50m-Freistil) belegte sie einen sehr guten dritten Platz und erhielt einen Pokal. In der Vierkampfwertung waren außerdem erfolgreich und erhielten einen Pokal: Malik Malagic 1. Platz, Malte Wulf 1. Platz, Sandra Kaphingst 2. Platz, Simon Kaphingst 3. Platz und Marissa Hiestermann 3. Platz.

## Trainingslager Bremerhaven 2010

Jonathan Klinkhardt

Während viele Reinbeker noch im Bett lagen, waren die Schwimmer schon längst wach. Denn schon um 8 Uhr fuhren sie nach Bremerhaven, um dort direkt nach der Ankunft bei der Jugend-



Die Mädels auf Helgoland

herberge ihre erste Trainingseinheit zu absolvieren. Zweimal am Tag mussten die Schwimmer und Schwimmerinnen von Jahrgang 1991–2000 ins Wasser steigen. Weil sie jedoch nicht immer die erwünschten zwei Stunden Wassertraining pro Einheit hatten, mussten sich die Trainerinnen Birgit Krebs und Lena



Gruppenfoto Trainingslager

Bartsch, die freiwillig mitgekommen war um Birgit zu unterstützen und die Kleinen zu betreuen, etwas einfallen lassen. Sie steigerten das Trainingstempo und Birgit konnte noch zwei Einheiten von je einer Stunde im Fitnessstudio für die Jungs ab Jahrgang 1997 organisieren. Ausruhen konnten sich die Schwimmer zwischen den Einheiten beim Kartenspielen, während einer Hafenrundfahrt auf der „Hein Mück“ und bei einem Ausflug nach Helgoland. Am Donnerstag gingen alle zusammen zum Bowling. Nach dem letzten Training am Freitagnachmittag freuten sich alle, dass sie wieder nach Hause durften. Jeder war müde, da es jeden Morgen schon um 7 Uhr Frühstück gegeben

hatte. Alle waren vom harten Training sehr erschöpft. Die Schwimmer sind froh eine tolle Trainerin zu haben, die es jedes Jahr schafft zwei schöne Trainingslager zu organisieren.



Malte, Malik und Sebastian beim Training

## Schwimmer bei Landesmeisterschaften erfolgreich

Wie in jedem Jahr waren die Schleswig-Holsteinischen Kurzbahnlandesmeisterschaften der Höhepunkt für die Reinbeker Schwimmer. Diese fanden am 30./31. Oktober in Kiel statt. Für die Reinbeker 4x50m-Freistil-Staffel der Männer ging es am ersten Wettkampftag um die Qualifikation für die Deutschen Kurzbahnmeisterschaften. Hoch motiviert gingen Malik Malagic, Malte Wulf, Noah Buchholz und Fabian Horstmeier an den Start. Mit ihrer Endzeit von 1:38,74 min. verfehlten sie die Norm jedoch um sieben Zehntel. Aber sie schlugen als drittbeste Mannschaft an und holten sich die Bronzemedaille. Sehr erfreulich war die enorme Leistungssteigerung im Reinbeker Nachwuchs-

bereich. Simon Kaphingst, Eike Wulf und Maximilian Krull, alle Jahrgang 97, zeigten sehr gute Leistungen. Eike gewann eine Silbermedaille über 100m-Brust. Maximilian holte Bronze über 100m-Rücken. Bei Simon reichte es noch nicht für eine Medaille, aber über 100m-Freistil schwamm er mit 1:02,26 min. neuen persönlichen Rekord. Sehr positiv ist auch die Entwicklung von Sebastian



v.l. Fabian Horstmeier, Malte Wulf, Noah Buchholz und Malik Malagic

Fischer, Jg. 96. Mit Bronze über 100m- und 200m-Rücken hatte er nicht nur Anteil an der Reinbeker Medaillenausbeute, sondern bekam den verdienten Lohn für seinen sehr fleißigen Trainingseinsatz. Zwei Medaillen gab es auch für Malte Wulf, Jg. 95. Über 200m-Freistil wurde er mit neuem persönlichen Rekord von 2:00,59 min. Jahrgangsvizemeister. Bronze gewann er über 100m-Freistil. Nur ein Reinbeker schaffte den Einzug in ein Finale der sechs schnellsten Schwimmer aus Schleswig-Holstein. Dies war Malik Malagic. Er qualifizierte sich für das 100m-Rücken-Finale. Nach einem misslungenem Start konnte er sich immerhin noch auf den vierten Platz vorkämpfen.

*Ich wünsche allen Mitgliedern der Schwimmabteilung ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011!*

## Tanzen

### 20 Jahre Tanzfreundschaft Reinbek-Rostock

*Birgit Bendel-Otto*

Vor 20 Jahren, kurz nach der Wende, trafen sich **Hans-Jürgen Otto**, Gründungsmitglied, langjähriges Vorstandsmitglied und Trainer der Tanzsportabteilung der TSV Reinbek, und **Stefan Geipelt**, Inhaber der gleichnamigen Tanzschule und Trainer des TC Seestern Rostock. Was im Sport und im Leben überhaupt äußerst selten geworden ist, die Freundschaft, die sich aus dieser Begegnung entwickelte, hält bis heute an.



Zu Anfang bestückte Hans-Jürgen Otto die ersten Ballturniere des TC Seestern, der damals noch dem Fischkombinat angeschlossen war, mit Paaren und half bei der Kontaktaufnahme mit Vereinen und Wertungsrichtern im „Westen“. Wenn es sich zeitlich einrichten lässt, ist Hans-Jürgen Otto jedes Jahr als Wertungsrichter beim traditionellen Seestern-Pokal in der Hansestadt. Aber auch Stefan Geipelt und seine Paare kommen gerne zu den Bällen mit Einladungsturnieren oder auch ganz privat nach Reinbek.

Aus Anlass dieses Jubiläums fuhr eine Reinbeker Delegation (Hans-Jürgen Otto, Birgit Bendel-Otto und das Spitzenpaar John Alberts und Leefke Weichselbaum) zum diesjährigen Seestern-Pokal-Turnier nach Rostock. Vor großer Kulisse zog Hans-Jürgen Otto nach der letzten Wertung es Turniers noch einmal die Bestnote 1 für die langjährige Freundschaft, die wie er sich ausdrückte „schon länger andauert als manche Beziehung“.

### Erster Erdbeerball ein voller Erfolg

*Birgit Bendel-Otto*

Warum immer nur im Herbst feiern, dachte sich einige Paare aus der Hobbytanzgruppe am Sonntag und luden in diesem Jahr alle Mitglieder der Tanzsportabteilung zu einem Sommerfest der besonderen Art ein. Da ihr Trainer, Hans-Jörg Carstensen, Reinbeks bekanntester „Erdbeerbauer“ ist, lag es nahe, die Veranstaltung ganz der fruchtig, süßen, roten Beere zu widmen.

Pünktlich zum ersten Erdbeerball der Tanzsportabteilung waren dann auch endlich die Reinbeker Erdbeeren reif, so dass einem erfolgreichen Abend nichts mehr im Wege stand.

Mehr als 60 Tanzsportler und Freunde trafen sich in der TSV-Mehrzweckhalle, um rund um die Erdbeere zu tanzen und zu feiern. Von der Saaldekoration über die Erdbeerservietten bis zu Gummibären in Erdbeerform war alles passend zum Thema. Selbstverständlich durfte die Erdbeerbowle ohne, mit wenig und mit viel Alkohol nicht fehlen.

Prämiert wurde das beste Erdbeerkostüm sowie weitere Erdbeerpreise verlost. Zu „Bodos Erdbeersong“ stimmten die Gäste eine Polonaise an. Das Fest endete erst in den frühen Morgenstunden. Eine Wiederholung im nächsten Jahr ist bereits in der Planung.

### „Alte Frau“ mit neuem Namen

*Birgit Bendel-Otto*

Wer den Tanzsport kennt, weiß, ohne Klatsch und Tratsch geht gar nichts. So dauerte es auch gar nicht lange, bis man hier und da hörte, Christian Holle, Turniertänzer der Tanzsportabteilung der



TSV Reinbek, hat eine neue Partnerin! Das Komische ist nur, sie trägt den gleichen Vornamen wie seine alte Partnerin. Des Rätsels Lösung: Es ist die „alte“ Frau mit neuem Namen. Janina Bach hat im Sommer nicht nur ihr Studium (Mathematik und Französisch) sehr erfolgreich abgeschlossen sondern gleich anschließend auch geheiratet und heißt jetzt Harms.

Christian & Janina, die sich zusammen viele Medaillen auf Landesmeisterschaften für Reinbek ertanzt haben, werden ihre Karriere auf dem Parkett natürlich fortsetzen.

Die Tanzsportabteilung gratuliert Janina und ihrem Mann Wolf zur Hochzeit und wünscht den beiden viel Glück auf ihrem gemeinsamen Weg.

Christian und Janina drücken wir die Daumen für die kommenden tänzerischen Herausforderungen.

**Salon Wirkus**  
**Damen + Herren**  
**Ihr Friseur in**  
**Reinbek**



ALCINA-Nachfull-Service

**Mühlenredder 3 • Tel. 040 / 722 67 38**

Offnungszeiten: Dienstag bis Freitag 8.30 – 18.00 Uhr  
Samstag 8.00 – 13.00 Uhr • Montag geschlossen

## Jagdsaison für Tänzer

*Birgit Bendel-Otto*

Der Herbst gilt traditionell als Jagdsaison. Das gilt jedoch nicht nur für die Jagd auf Tiere in Wald und Feld. Auch die Tänzer begeben sich im September und Oktober auf die Jagd nach Landesmeisterschaftsmedaillen.

Sechs Starts sechs Medaillen ist die stolze Bilanz der Turnierpaare der Tanzsportabteilung bei den verschiedenen Landesmeisterschaften, die in Elmsborn, Norderstedt und Klink (Mecklenburg-Vorpommern) ausgetragen wurden. Zweimal Gold, einmal Silber und dreimal Bronze hieß es in der Endabrechnung für Reinbek.

Gleich zweimal auf dem Siegereppchen standen **Christian Holle und Janina Harms**. In der **Hauptgruppe II B-Latein** zogen sie mit fünf weiteren Paaren ins Finale ein und wurden souverän **Landesmeister** von Schleswig-Holstein. Verbunden mit dem Titelgewinn war die **Aufstieg in die A-Klasse**. Schon warm getanzt gingen Christian und Janina in der neuen Klasse gleich noch einmal aufs Parkett.



Die Konkurrenz in der A-Klasse kam jedoch mit **John Alberts und Leeffe Weichselbaum** aus dem eigenen Verein. Die Meister des Vorjahres wollten auch in diesem Jahr wieder um den Titel kämpfen. Es reichte nicht ganz. Sie tanzten in der Endrunde und erreichten am Ende die **Silbermedaille der Hauptgruppe II A-Latein**. **Christian Holle und**

**Janina Harms** wurden immerhin noch mit der Bronzemedaille belohnt.

**John und Leeffe** unser 10-Tänze-Paar, hatte noch ein zweites Eisen im Feuer. In der höchsten Klasse, der **S-Klasse in den Standard-Tänzen**, wollten die beiden ebenfalls um Medaillen mittanzen. Was ihnen auch bravourös gelang. Sie holten sich in einem sehr starken Feld die **Bronzemedaille**.

Die Meisterschaft der **Senioren C-Latein** war erst das zweite Turnier in dieser Klasse für **Zbigniew und Elzbieta Witkowski**. Die Nervosität merkte man den beiden zwar in der Vorrunde an. Doch an einer Finalteilnahme gab es keinen Zweifel. Freudig überrascht waren Zbigniew und Elzbieta als sie bei der Siegerehrung vom schleswig-holsteinischen Landessportwart die **Goldmedaille** um den Hals gehängt bekamen.

Bei der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II C-Standard gingen aus Reinbek **Thomas und Birgit Schuldt** an den Start. Obwohl die beiden eigentlich in der Klasse Senioren I startberechtigt sind, mischten sie die jüngere Konkurrenz kräftig auf. Souverän holten sie sich die **Bronzemedaille**.

## TENNIS

## Tennis Vereinsmeisterschaften



*Holger Henopp*

Am 21./22. August fanden beim TSV Reinbek die jährlichen Vereinsmeisterschaften mit über 50 Teilnehmern statt.

Neu war der Modus. Sowohl im Einzel, als auch im Doppel und Mixed, wurden alle Altersklassen zusammengelegt, so dass es in den ersten Runden zu Spielen kam, die man sonst auf der Anlage noch nie gesehen hatte und das Clubleben aktiv belebten.

Die jüngeren Teilnehmer mussten mit Powertennis gegen die Erfahrung und den Spielwitz der älteren Teilnehmer antreten, was für beide eine große Herausforderung darstellte, aber allen Spaß brachte. Der älteste Teilnehmer war Prof. Dr. Gerd Ruhrmann mit 83 Jahren, der sowohl im Herren Einzel als auch im Doppel an den Start ging.

Am Sonntag gegen 19.30 Uhr kürten die Sportwarte Kristina Kasper und Holger

Henopp die diesjährigen Gewinner, die durch die Doppelmeldemöglichkeiten teilweise 10 Matches in 3 Tagen bestritten.

### Herren Einzel A Runde:

1. Platz: Holger Henopp
2. Platz: Sebastian Rölcke
3. Platz: Florian Hadamczik

### Herren Einzel B-Runde:

1. Platz: Jannik Spieß
2. Platz: Frank-Peter Dorau

### Herren Einzel C-Runde:

1. Platz: Siggie Küster
2. Platz: Prof. Dr. Gerd Ruhrmann

### Damen Einzel A-Runde:

1. Platz: Kristina Kasper
2. Platz: Nele Albrecht
3. Platz: Nadine Lebedicker

### Damen Einzel B-Runde:

1. Platz: Marion Chetouane
2. Platz: Renate von Lindeloff

### Herren Doppel A-Runde:

1. Platz: Sebastian Rölcke / Holger Henopp
2. Platz: Nicolas + Lucas Straubhaar

### Herren Doppel B-Runde:

1. Platz: Siggie Küster / Herbert Wildling
2. Platz: Peter Hoffmann/ Jochen Roesner

### Damen Doppel A-Runde:

1. Platz: Jessica Flesch / Kristina Kasper
2. Platz: Nicole & Nadine Lebedicker



### Mixed A-Runde:

1. Platz: Nicolas Straubhaar/ Nele Albrecht
2. Platz: Elif & Holger Henopp

### Mixed B-Runde:

1. Platz: Kathrin Rathmann & Matthias Staudinger
2. Platz: Ursula & Herbert Wildling

## Überraschung beim Reinbek Pokal '10

*Holger Henopp*

Am 29. August konnte Bürgervorsteher Lothar R. Zug den überraschenden Sieger des traditionellen Reinbek Pokals küren. Die vergangenen Jahre hatten stets der TC Schönningstedt und die TSV Reinbek den Sieg unter sich ausgemacht. Reinbek hätte den Pokal bei einem Sieg auf der eigenen Anlage sogar als 3-maliger Titelträger in Folge behalten dürfen.

Aber es kam alles anders. Erstmals in der über 20-jährigen Geschichte des Cups konnte der FC Voran Ohe den Pokal entgegen nehmen. Ohe gewann mit 24 Siegen vor Gastgeber TSV Reinbek mit 19 und dem TC Schönningstedt mit 17 Siegen. Traditionell wird der Pokal in mehreren Altersklassen und Spezialdisziplinen, wie z.B. dem Ehepaar-Mixed ausgetragen.

Jeder Teilnehmer hat dabei 2 Matches gegen die benachbarten Vereine. Trotz bescheidener Wettervorhersage konnten fast alle Spiele auf den Reinbeker Außenplätzen ausgetragen werden.

Am Samstagabend fand dann die Players Party statt, die erstmalig von der Clubwirtin Monika Kammann mit ihrem Team kulinarisch ausgerichtet wurde.

Der 1. Vorsitzende der TSV Tennisabteilung Michael Lang lobte in seiner Abschlussrede die freundschaftliche Stimmung während der beiden Tage und die fairen Spiele, die trotz des sportlichen Ehrgeizes ohne Konflikte ausgetragen wurden. Die drei Reinbeker Tennisvereine freuen sich auf eine Neuauflage des Reinbek Pokal 2011 – dann beim Titelverteidiger FC Voran Ohe!

## Platz 2 beim Kleinfeldmasters

*John Halliday*

Florian Käselau und Kennet Schliewen belegten Platz 2 beim Kleinfeldmasters in Schleißhorn/Lütjensee für Mannschaften. Nach einer erfolgreichen Saison ohne Niederlage qualifizierten sich Florian (Jg. 01) und Kennet (Jg. 00) für das Masters am 02.09.2010. Hier war nur das Team aus Lübeck stärker. Ein toller Erfolg im gleichen Wettbewerb auch für unsere Jüngsten Janna-Kay Bertram, Clara Dittmann und Sarah Ru-

## Erfolgreiche Damen 40-II

*Holger Henopp*

Super Erfolg für unsere 2. Damen 40. In der Sommersaison erreichte das Team um Mannschaftsführerin Astrid Remer einen tollen 2. Platz mit nur einer Niederlage.

Beachtlich daran ist, dass viele Spielerinnen noch gar nicht lange Tennis spielen und es für einige die erste richtige Wettkampfsaison war. Die Truppe zeichnet sich durch einen großen Zusammenhalt aus



und der Spaß steht im Vordergrund. Weiter so!

sche, die die 2. Mannschaft bildeten und bei ihrem Debüt sieggleich mit dem Staffelsieger Havighorst waren, leider aber 3 Sätze weniger aufweisen konnten. Trotzdem ein super erstes Spieljahr für Janna-Kay (Jg. 00), Clara und Sarah, (beide Jg. 01).

## Reinbek-Pokal Jugend 2010

*John Halliday*



Am 4. September wurde zum 15. Mal der Jugend Reinbek-Pokal Tennis ausgespielt, diesmal beim TC Schönningstedt. Teilnehmer: TC Schönningstedt, FC Voran Ohe, TSV Reinbek. Sehr gut organisiert von den Jugendwarten Nicole Koglin und Eugen Fischer wurde bei bestem Wetter um den Wandpokal der Stadt Reinbek gespielt.

Nicht in Bestbesetzung durch Absagen im Vorfeld wegen anderer Verpflichtungen gab es weitere Probleme durch kurzfristige Absagen zum Teil am gleichen Tag. Dieses Mal nun spielten sich auch Kinder in den Vordergrund, die sonst nicht oder noch nicht zur Leistungsspitze gehören. Durch diese unerwarteten Punkte und natürlich Siege unserer „Routiniers“ ergab sich am Ende folgender Punktstand. Die TSV Reinbek siegte mit 24 Punkten vor dem FC Voran Ohe (18 Punkte) auf Platz 2 und dem TC Schönningstedt (11 Punkte). Somit hat die Tennisjugend zum 15. Mal in Folge den Pokal gewonnen, der 1996 unter Federführung von Frau Ursel Wildling ins Leben gerufen wurde

## Vereinsmeisterschaften AKV 2010

*John Halliday*

Am 18. September fanden sich 23 Kinder unserer emsigen Jüngsten um 10.00 Uhr in der Tennishalle Mühlenredder ein. Organisiert von Jugendwart John Halliday standen auf dem Programm: Tennis Kleinfeld Wettbewerb und

RISTORANTE

# LINO

CUCINA MEDITERRANEA

BAHNHOFSTRASSE 11 · 21465 REINBEK · TELEFON 040/386 49112

ÖFFNUNGSZEITEN:  
MO. – SO. 12 – 22 UHR, MITTAGSTISCH MO. – FR. 12 – 15 UHR



Mehrkampfübungen wie: Laufen, Springen, Slalom, Werfen, Zielwerfen in Eimer / Ringe, Parcours mit Stangen, werfen auf farbige Ringe, Strenchenlauf etc.

5 Mädchen und 18 Jungen wurden in 4 Gruppen eingeteilt. Die ältesten Spieler/innen kamen aus dem Jahrgang 2000, die jüngsten Spieler/innen aus dem Jahrgang 2005. Nach ungefähr 1 1/2 Stunde für jede Gruppe gab es für die engagierten Eltern, die alle Kinder sehr fair und mit Begeisterung anfeuerten, folgende Ergebnisse zu bestaunen und zu bejubeln:

**2005 weiblich:** 1. Anisha Kersten

**2005 männlich:** 1. Richard Antoni, 2. German Buhrymenka, 3. Oke Var-chmin, 4. Ishaan Kersten

**2004 männlich:** 1. Niklas Loop, 2. Lars Koch, 3. Jasper Manzel, 4. Vincent Tyziak Malveira, 5. Nicolai Fritz, 6. Valentin Tyziak Malveira

**2003 männlich:** 1. Jannes Moltrecht, 2. Kilian Trute, 3. Roman Ahmadi

**2002 weiblich:** 1. Anna Kasper, 2. Anneke Maurer

**2002 männlich:** 1. Aaron Dunkelberg, 2. Tim Döbel

**2001 weiblich:** 1. Clara Dittmann, 2. Sarah Rusche

**2000 weiblich:** 1. Janna-Kay Bertram

Alle Kinder erhielten eine Urkunde und für die Plätze 1 – 3 gab es Pokale. Ein Getränk und ein Würstchen reichte wie immer Monika Kammann. Ein großes Dankeschön an die fleißigen Helfer im Tennis (Alina Käselau, Matthias Staudinger, Kathrin Rathmann, Jessica Flesch und Hanna Moltrecht) und im Mehrkampf (Marlene Nitsch und Kristina Kasper)



## Hanna Moltrecht und Cora Remer sind Bezirksmeisterinnen!

*John Halliday*

Hanna (Jg. 98) und Cora (Jg. 99) sind Medenmannschafts-Bezirksmeisterinnen 2010 im Bezirk Süd.

Nach einem Herzschlag-Finale (Mölln mit Siegen und Matchpunkten gleichauf, 2 Sätze mehr für Reinbek) ging es am 4. September 2010 nach Geesthacht zur Endrunde mit den Siegerinnen der Bezirke Nord, West und Ost Schleswig-Holsteins.

Hanna und Cora mussten sich dort im Halbfinale der Übermacht Wahlstedts beugen und belegten abschließend Patz 3.



## Vereinsmeisterschaften Jugend

*John Halliday*

21 Mädchen und 19 Jungen spielten am 17./18. September um die Vereinsmeisterschaft Tennis für Jugendliche. Bei sonnigem Wetter mit kräftigen Schauern hatte Jugendwart John Halliday Einzel, Doppel und Mixed-Wettbewerbe organisiert. Die Sieger nach insgesamt 63 Spielen hießen:

**Jüngste weibl. Einzel Jg. 2000 u. jg.:**

1. Anna Kasper, 2. Janna-Kay Bertram, 3. Sarah Rusche

**Bambino Einzel Jg. 1998/99:**

1. Peter Kasper, 2. Linus Quistorf, 3. Mats-Jonas Bertram

**Bambina Mädchen B Jg. 1996-99:**

Bambina  
1. Svenja Tonn, 2. Louisa Brüggmann, 3. Vanessa Mohn

**Mädchen B**

1. Dorothea Rolf, 2. Vivien Mohn

In diesem jahrgangsübergreifenden Wettbewerb konnte sich die jüngere Svenja Tonn durchsetzen

**Bambina Mädchen Doppel Jg. '96-99 :**  
**Bambina**

1. Svenja Tonn / Louisa Brüggmann

**Mädchen**

1. Emily Husung / Dorothea Rolf, 2. Vanessa Mohn / Vivien Mohn

Auch in diesem Wettbewerb Ältere und Jüngere konnten sich die Jüngeren Svenja und Louisa durchsetzen

**Bambina Bambino Mädchen Knaben Mixed Jg.1996-99:**  
**Bambina Bambino**

1. Hanna Moltrecht / Peter Kasper

**Mädchen Knaben**

1. Zoe Hars / Moritz Hohmann



Auch hier gewannen die Jüngeren

**Knaben Einzel Jg. 1996/97:**

1. Moritz Hohmann, 2. Kris Gericke, 3. Timo Zawislak

**Bambino Knaben Doppel**

**Bambino**

1. Mats-Jonas Bertram / Simon Rusche

**Knaben Doppel**

1. Peter Kasper / Moritz Hohmann, 2. Timo Zawislak / Eduard Melnikov

**Mädchen A Juniorinnen Nachwuchs**

**weiblich Einzel Jg. 1990-1998:**

**Mädchen A**

1. Hanna Moltrecht

Hanna gewann als jüngste Spielerin gegen alle Älteren

**Juniorinnen**

1. Nele Eggers, 2. Henrike Eggers

**Nachwuchs weiblich**

1. Kathrin Rathmann, 2. Jessica Flesch,

**Juniorinnen Doppel Jg. 1992-95:**

1. Alica Thietke / Anastasia Seiz,  
2. Merel Grave / Katrin Kähler

**Juniorinnen Junioren Mixed Jg. '92-95:**

1. Anna-Sophie Klank / Till Thietje,  
2. Leonie Husung/Arnold Stieve

**Junioren Einzel Jg. 1992-95:**

1. Nicolas Straubhaar, 2. Philip Grave,  
3. Sören Sturm

**Junioren Doppel Jg. 1992-95:**

1. Hauke Schmidt / Sören Sturm,  
2. Lennart Boysen / Nils Erkelenz

Vielen Dank für die fairen Spiele. Bei allem sportlichen Ehrgeiz musste die Turnierleitung nicht ein einziges Mal eingreifen. Für das leibliche Wohl sorgten zu aller Zufriedenheit wieder Monika und Bernd Kammann. Vielen Dank!

## Tennis-Trainingscamp Schönberg/Ostsee 2010

John Halliday



Am 24. September gegen 15.30 Uhr trudelten nach und nach 32 Kindern und Jugendlichen (14 weiblich, 18 männlich) am Treffpunkt Parkplatz Tennisanlage Mühlenredder ein. Nach 5 Jahren Pause waren immerhin noch 9 Teilnehmer/innen der Fahrt 2005 dabei. Jugendwart und Organisator John Halliday stieg mit gemischten Gefühlen in den Bus ein, angefeuert von den Eltern: „Kopf hoch, wird schon nicht so schlimm werden, Alles Gute, hoffentlich hast Du vorgeschlafen“ waren psychologisch einfühlend die unterstützenden Aufmunterungen. Unmengen von Getränke- und Kuchenspenden wurden verladen und – ab die Post.

Nach ruhiger Fahrt kamen wir zwei Stunden später im Sport-Camp von Kalle Stutt „Beach and Balls“ in Schönberg / Ostsee an. 12 gemütliche 2–5 Bett Holzblockhäuser wurden bezogen. Ein Zimmer richteten wir nur als Getränkezimmer ein, Tag und Nacht zugänglich – klappte super.

Nach dem Abendessen, gekocht von unserem Koch und „Mädchen für alles“ Pedro, zog es alle zu folgenden Angeboten: Kiddies Fun Center – mit ungläublichen, von Laien nicht zu beschreibenden Spiel- und Spaßmöglichkeiten; z.B.: Eine Hüpfburg mit Rie-

sentrampolin Benutzungs-erlaubnis: bis 10 Jahre, unsere Kinder erreichen eine Sondererlaubnis bis 12 Jahre, später Super-Sondererlaubnis bis 14 Jahre. Indoor Soccer- intensivst genutzt, 1 Mädchenteam der Schrecken aller Teams („so macht das keinen Spaß, die gewinnen immer“, jammerten die beklagenswerten Jungs), mit

jedem Spiel und jedem Tag steigerten sich die Muskelkaterprobleme immer mehr.

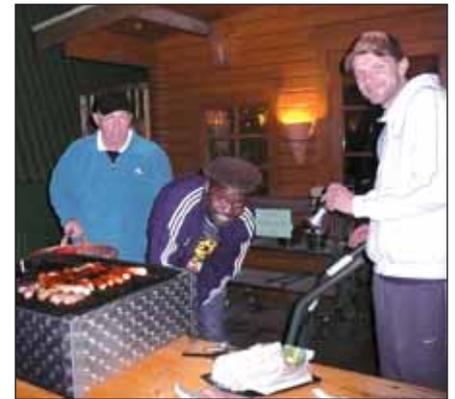
Ab 24.00 Uhr verordnete John Nachtruhe. Die wurde im wesentlichen eingehalten. John musste nur 1x zum kurzen Donnerwetter aufstehen.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück um 9.00 Uhr (fast alle Teilnehmer mussten mit leuchtenden Augen aus dem Kiddies Fun Park geholt werden (Alter 10 bis 20 Jahre) traf wie verabredet unser Trainer für Leistungstennis Davor Jovanovic ein. Wir teilten die Gruppen ein. Davor trainierte in der Halle, John auf den Außenplätzen. In-



zwischen wurden auch die Geräte im Fitnessraum genutzt, von unseren großen Mädels Marlene, Jessica und Nele.

Am Abend übernahmen Davor und John die Rolle der Grillmeister mit Hilfe eines großen Profigrills, der leider nur



zu einem Drittel funktionierte. Unter Druck wurde gegrillt, was das Zeug hält, um die hungrigen Wartenden gerecht zu versorgen. Als niemand mehr essen konnte, aßen Davor und John und sprachen in Ruhe über Gott, die Welt, das Camp, Tennis im allgemeinen und speziellen und die TSV.

Es regnete kurzfristig in Strömen von 16.00 Uhr an bis wir einschliefen. Am Sonntag Abschlußturnier als Doppel auf Zeit. Davor war Schiedsrichter, John nahm die Zeit und notierte die Ergebnisse. Sieger wurden nach großem Kampf (alle hatten gleich viele Spiele) Cora und Sören. Kleine gesundheitliche Katastrophen über alle 3 Tage durch kuriose Unfälle betrafen in erster Linie Cora. Spontane medizinische Hilfsangebote von Chefarzt John – „ich behandel das gleich“ – führten jeweils zur spontanen Wunderheilung: „ist schon wieder besser“.

Am Sonntagnachmittag ging es zurück nach Reinbek. Einen großen Dank an alle Kinder und Jugendlichen und Davor. Alle haben sich ganz toll verhalten. Es war eine große Freude, dieses Tenniscamp durchzuführen.

Kathrin, Teilnehmerin an bisher allen Fahrten, sagte am Ende der Fahrt: „Dies war meine schönste Fahrt“.

## Erfolgreicher Breitensportwettkampf

In Schwarzenbek fand zum ersten Mal ein Breitensportwettkampf für Turnerinnen ab 10 Jahren statt. Sieben Mädchen aus Reinbek traten gegen 16 Schwarzenbekerinnen an. Getrennt wurde nach P-Stufen gewertet, die vorher intensiv geübt wurden. Barbara Mentz und ihre Mädchen waren sehr zufrieden mit dem Ablauf und dem Abschneiden der Turnerinnen, die alle am Ende eine Urkunde erhielten.



Siegerin im Jg. 96 wurde Nele Plumenhoff. Jeweils einen zweiten Platz in ihrem Jahrgang erzielten Verena Tank (98), Celine Drogemeier (97), Merle Quistorf (00) und Caroline Link (99). Über einen dritten Platz freuten sich Chiara Poleg (98) und Franziska Dopp (97).

## Kreis-Kinderturnkinderfest 2010



Rund 160 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren nahmen am Kreiskinderturnfest im Sportzentrum Reinbek teil. Ausgerichtet wurde diese Veranstaltung gemeinsam von der TSV Reinbek und dem FC Voran Ohe. Die Vorgaben sowie die Auswertung der Übungen nahm der Kreisturnverband Stormarn vor.

Bei bedecktem Himmel ging es zunächst nach draußen, wo die drei leichtathletischen Disziplinen, Weitsprung, Sprint und Wurf, ausgeführt wurden. Erster Höhepunkt des Tages war der Staffellauf der Vereine gegeneinander.

Dann ging es in die Mittagspause, die

durch eine kleine Zaubershow aufgelockert wurde. Im Anschluss wurden die Turngeräte, die in der Halle aufgebaut



waren, im Sturm erobert. Hier wurden Kraft, Koordination und Geschicklichkeit getestet. „Löwensprung“, „Russische Schaukel“ oder „Trapezflieger“ hießen die Stationen, um die Kinder spielerisch an die teil-

weise recht anspruchsvollen Aufgaben heranzuführen. Je nach Alter und Leistungsvermögen durften die Kinder sich die Übungen aussuchen.

Und sie hatten Spaß und waren motiviert, obwohl oder vielleicht auch weil jede Übung bewertet wurde.

Denn das Kreiskinderturnfest ist die einzige Veranstaltung für Breitenturnerinnen, um ein wenig Wettkampfluft zu schnuppern. Am Ende gab es aber dennoch für jeden eine Medaille, denn die Leistungen aller Mädchen und Jungen an diesem Tag verdienen diesen Preis. Sie waren von morgens um 10 bis nachmittags um 16 Uhr in Bewegung und hatten mindestens 7 und bis zu 20 Aufgaben erfolgreich bewältigt. Zum Schluss kam noch die Siegerehrung





in der Leichtathletik sowie der Staffel. Während die TSV Reinbek in der Staffel nicht so gut abschnitt und die Plätze 4, 6, 14 und 15 belegte, konnten in der

Einzelwertung doch sehr gute Platzierungen erzielt werden.

Im Jahrgang 2006 siegte Mirja Bothmann vor ihrer Vereinskameradin Lisa Rohde. Im Jahrgang 2004 belegte die TSV die ersten drei Plätze mit Melina Frederiksen, Nele Golomb und Werner Kira als dritte. Juliane Vollstedt wurde ebenfalls dritte im Jahrgang 2003 und Charlotte Jaeger zweite bei den 2002ern.

Kim Rhode siegte im Jahrgang 2001, ebenso wie Franziska Vollstedt im Jahrgang 99.



Ihr Garni Hotel in Reinbek  
**Marco Weitkunat**  
 Schönningstedter Str. 40 · 21465 Reinbek  
**Telefon 040 / 722 22 54**  
[www.bettkaestchen.de](http://www.bettkaestchen.de)



Auch die Jungen schlugen sich wacker. Eric Tilch gewann im Jahrgang 2005 und Moritz Medag wurde dritter ebenso wie Florian Packheiser im Jahrgang 2004.

Nicolas Lablack siegte im Jahrgang 2000 und Marc Loesner v. Tempsky wurde dritter im Jahrgang 1999.

## Hohe Medaillenausbeute bei Kreisbestenwettkämpfen

Insgesamt 5 Medaillen und weitere gute Platzierungen erzielten die Leistungsturnerinnen der TSV Reinbek bei den Kreisbestenwettkämpfen der Pflichtstufen in Bargteheide. Als besonders stark erwiesen sich dabei die Jüngsten, die erst am Nachmittag an den Start gingen.

Nach ihrem bisher größten Erfolg bei Landemeisterschaften im Juni (Bronze-

medaille) stellte Beke Langosch im November erneut ihr Können unter Beweis. Im Jahrgang 2000 belegte sie souverän den 1. Platz mit 2,7 Punkten Vorsprung. Mit Höchstwertungen an den Geräten Sprung, Balken und Boden ließ Beke der mit 27 Teilnehmern stark besetzten Konkurrenz keine Chance. Jana Franck erreichte in der gleichen Altersstufe einen sehr guten 6. Platz.

Ebenfalls Gold holte Alina Vishnevski im Jahrgang 2002. Hier waren 15 Turnerinnen am Start. Eine erstklassige Balkenübung brachten ihr die entscheidenden Zehntel in einer sehr dicht beieinander liegenden Spitze. Teamkollegin Mia Güthe erlangte Platz 6. Eine Bronzemedaille sicherte sich Yessika Mehner im Jahrgang 2003. Für sie war es der erste Wettkampf auf Kreisebene überhaupt, ein toller Einstieg. Auch Malene Rehling erturnte eine Bronzemedaille im Jahrgang 2001, gefolgt von Kim Rohde auf Platz 4. Emilia Frederiksen wurde zehnte in dieser Altersstufe.

Nicht nur das frühe Aufstehen am Vormittag machten den älteren Mädchen zu schaffen, sondern auch die höheren Leistungsanforderungen. Je schwieriger die Übungen, desto mehr Fehler können gemacht werden und diese werden von den Punktrichtern

hart bestraft. Angesicht dieser erschwerten Bedingungen, waren die Ergebnisse durchaus noch positiv zu bewerten. Berit Middeldorf erzielte eine Bronzemedaille im Jahrgang 95.

Lilly Stemmann wurde vierte im Jahrgang 99, vor ihren Mitstreiterinnen Pauline Denzau und Lucia Rama auf den Plätzen 9 und 10. Melina Blicke erturnte einen 6. Platz im Jahrgang 98, vor der gleichaltrigen Julia Schnoor auf Platz 7. Insgesamt 7 Mädchen qualifizierten sich durch ihre Platzierungen für die Kreismeisterschaften im Frühjahr 2011. Das sind doppelt so viele wie im Vorjahr – und damit eine deutliche Leistungssteigerung der Riege, was nicht zuletzt auf der hervorragenden Trainerarbeit des Teams mit Tina Frederiksen, Desiree Levin und Elke Schliewen basiert.

Tururnbegeisterte Mädchen der Jahrgänge 2004 und jünger sind herzlich eingeladen zu einem unverbindlichen Probetraining, Anmeldung unter [schliewen@tsv-reinbek.de](mailto:schliewen@tsv-reinbek.de).



v.l.: Beke, Alina, Malene und Yessika



**Berit Middeldorf**

## Kleiner Rasthof spendet Crackers Auftritt



*Diethard Joppich, Heike Tiedke, Kerstin Tellkamp, Siggie Drees*

500 € Spende bekam der Mini-Club dank des Betreibers vom Kleinen Rasthof in Schönningstedt, Siggie Drees, und den Crazy Crackers.

2010 ist das Jubiläumsjahr der Crazy Crackers. Die Band begeistert nun schon seit 1990 das Publikum im Norden der Republik. Es gab kaum ein Stadtfest oder eine Oldie-Revivalparty im Großraum Hamburgs, auf dem die „Crazy Crackers“ nicht schon aufgetreten sind. Auf deutschlandweiten Konzerten mit bis zu 4000 Besuchern und sogar bei

einer Einladung der Bundeswehr zu den SFor-Truppen nach Sarajevo (Bosnien) wurden die „Crazy Crackers“ begeistert gefeiert. Anlässlich dieses Jubiläums veranstaltete die Band zwei Konzerte.

Eines davon fand in der Nähe ihrer Gründungsstätte statt, im Kleinen Rasthof in Schönningstedt. „Es war klar, dass ein Konzert in Reinbek stattfinden würde,“ erklärte Diethard Joppich. In Reinbek liegen ihre Wurzeln. Ebenso klar war den Mitgliedern, dass sie dafür keine Gage nehmen würden. Rund 400 Gäste kamen

am 10. September zum Jubiläums-Gig. Nach Abzug aller Unkosten blieb nach dem Abend ein Nettoerlös von 1000,- € übrig.

Wenn eine so tolle Band schon auf ihre Gage verzichtet, dann wollte auch der Wirt den Erlös nicht für sich behalten. Also überlegte Siggie Drees sich gemeinsam mit der Band, welchem sozialen Zweck er diesen Betrag stiften könnte.

Sie entschieden sich für die Förderung der Jüngsten, die Betreuung von Kleinkindern zwischen 1,5 bis 3 Jahre, und zwar derjenigen, die nicht vom Staat organisiert ist, sondern von Vereinen. Über je 500 € freute sich die Einrichtung Mini-Club von der TSV Reinbek und der Mäuse-Club vom FC Voran Ohe. „Bei uns herrscht Bedarf an neuem Spielmaterial,“ erklärte Heike Tiedke, Leiterin der Einrichtung bei der TSV. Das alte sei nach 15 Jahren schon sehr abgenutzt.

Erst vier Jahre gibt es den Mäuse-Club in Ohe. Doch auch hier zeigen sich schon Gebrauchsspuren. „Wir werden neue Möbel anschaffen,“ so Kerstin Tellkamp. Die Erstausrüstung von damals war bereits gebraucht zusammengestellt. In beiden Einrichtungen werden die Kleinen 2x pro Woche betreut, bis sie in den Kindergarten kommen.

## VOLLEYBALL

### Volleyball

*Ulf Katelhön*



Wie schon in den letzten Jahren kann die Volleyballabteilung auf einen stetigen Mitgliederzuwachs blicken. Derzeit spielen 140 Vereinsmitglieder in 11 Jugendmannschaften, 5 Erwachsenen-Ligamannschaften und 4 Hobby/Mixed-Mannschaften Volleyball. Diesen Trend wollen wir natürlich aufrechterhalten und weiterhin nicht nur quantitativ sondern wie in den letzten Jahren natürlich vor allem auch qualitativ überzeugen und die TSV Reinbek so weiter zu einer festen Größe im Volleyballsport entwickeln.

Nach den tollen Erfolgen der letzten Saison – 3 Aufstiege im Erwachsenenbereich, zahlreiche Endrundeteilnahmen im Jugendbereich, hervorragende Platzierungen im Mixedbereich und die Teilnahme bei der Norddeutschen Meisterschaft der U13 männlich – dürfen wir uns nicht zurücklehnen, sondern müssen weiter intensiv arbeiten, um zumindest annähernd eine solche Saisonleistung zu wiederholen. Leicht wird das nicht – aber man wächst mit den Aufgaben.

Einiges haben wir schon jetzt erreicht. Schon jetzt haben sich unsere U13 und U14 Mannschaften für die Hamburger

Meisterschaft qualifiziert. Auch unsere U16 männlich ist bei der Meisterschaftsendrunde dabei. Zusätzlich stehen die Chancen sehr gut, dass sich unsere U20 weiblich ebenfalls noch für das Meisterschaftsfinale qualifiziert. Wie schon im letzten Jahr haben wir den Zuschlag für die Ausrichtung der Hamburger Meisterschaft für U13 Mannschaften erhalten. Auch dies kann als Zeichen für die gute Arbeit der letzten Jahre gewertet werden.

Aber natürlich gibt es auch negative Dinge die nicht unerwähnt bleiben sollten. Das leidige Thema rund um die Uwe-Plog-Halle beschäftigt alle Abteilungsmitglieder. Auch in diesem Jahr wurde wieder nur geredet und nicht gehandelt. Zahlreichen Trainings- und Spielausfälle scheinen vorprogrammiert zu sein.

Das ständige hoffen auf einen „warmen“ Winter und auf das ausfallen von starken Regengüssen wird von Jahr zu Jahr nerviger und ist nicht gerade leistungsfördernd. Das Vertrauen in die Entscheidungsträger von Politik und Verwaltung der Stadt Reinbek ist gänzlich aufgebraucht. Alle Beteiligte sollten sich die Frage stellen, wie viel Geld für Jugendbetreuung ausgegeben werden müsste, wenn die Sportvereine ihre Jugendarbeit einstellen oder zumindest stark einschränken würden. Die

kurzsichtige Finanzplanung der Politik und der Verwaltung der Stadt Reinbek wird sich über kurz oder lang deutlich negativ auswirken. Vielleicht erleben wir ja noch, dass die Entscheidungsträger aufwachen und handeln. Wir haben jedenfalls nur noch Hoffnung aber kein Glauben daran. So geht es auf jeden Fall nicht weiter.

Aber zurück zum Sport:

In den Herbstferien führen wir mit einigen Mannschaften 3 Tage lang ins Trainingslager nach Eckernförde. Die 2. und 3. Damen, die 2. Herren und die Jugendliga 2 weiblich trainierten mehrmals täglich, und holten sich so den letzten Schliff für die neue Spielserie.

Wie schon in den letzten Jahren waren wir in der Eckernförder Jugendherberge untergebracht. Die Trainingseinheiten wurden in einer der drei Drei-Feld-Hallen des Schulzentrums absolviert. Auch wenn fast alle am Ende jedes Tages erschöpft waren, so blieb doch noch ein wenig Zeit sich mit Spielen, einem Kinobesuch oder für die Älteren mit einem Besuch in der „Stammkneipe“ abzulenken. Mittlerweile ist dieses Trainingslager zu einem festen Bestandteil der Saisonvorbereitung geworden.

Vielleicht schaffen wir es ja im nächsten Jahr, dass noch mehr Mannschaften an diesem Trainingslager teilnehmen.

## Jugendmannschaften



In diesem Jahr gehen wir wieder mit 3 Mannschaften im Bereich der Jugendliga 5 an den Start. In dieser Liga pritschen und baggern Kinder bis 12 Jahren auf kleinerem Feld im Modus 3 gegen 3 um die Wette. Zumindest eine der Mannschaften sollte sich für die Meisterschaftsendrunde qualifizieren können. Für zahlreiche Anfänger werden es die ersten



Jugendliga 4

Schritte im Wettkampfbereich sein. Gut vorbereitet durch Steffi Kolokythas, Michael Sauer und Ulf Katelhön werden die Mädchen und Jungs bestimmt ihr bestes geben.

Auch in der Jugendliga 4 sind wir mit einer Mädchenmannschaft vertreten. Hier gehen die Mädchen bis 14 Jahren



Jugendliga 2

im Modus 4 gegen 4 auf Punktejagd. Auch wenn die Konkurrenz sehr groß ist, sollte sich diese Mannschaft für die Endrunde qualifizieren können. Nach zwei klaren Auftaktsiegen gegen WiWa und CVJM mussten sich die Reinbeker Mädchen sowohl gegen Ahrensburg 1 und Schwarzenbek nach gutem Spiel knapp mit 1:2 geschlagen geben. Die Mannschaft ließ den Kopf aber nicht hängen und konnte am nächsten Spieltag gegen Wilhelmsburg und gegen Ahrensburg 2 mit jeweils 2:0 gewinnen. Somit stehen die Mädchen nun auf einem hervorragenden 2. Tabellenplatz. Weiter so !!!

Auch unsere „großen“ Mädchen (bis Jahrgang 92) in der Jugendliga 2 – 6 gegen 6 – konnten bisher überzeugen. Nach dem klaren Auftaktsieg gegen Grünhof-Tesperhude mussten sie zwar einen knappe 1:2 Niederlage gegen Glinde einstecken, konnten aber am nächsten Spieltag klar und deutlich mit 2:0 gegen WiWa gewinnen.

Wo der Weg dieser Mannschaft hinführt, werden die nächsten Spieltage zeigen. In dieser Mannschaft sollen die Mädchen

*Individuelle Wohnberatung*  
Gardinen  
Deko- und Polsterstoffe  
Sonnenschutz in großer Auswahl  
Bodenbeläge aller Art · Verlegung  
Tapeten · Farben-PC-Mischanlage  
Beratung · Aufmaß · Dekoration · Polsterung

**Tapetenhaus  
Reinbek**

E. & G. Löding · Reinbek · Bahnhofstraße 4  
Telefon 722 38 11 · Fax 727 85 45  
Durchgehend geöffnet von 8.45 – 18.00 Uhr  
samstags 8.45 – 12.30 Uhr

ihre ersten Schritte auf großem Feld machen, um so nach und nach in die Erwachsenenmannschaften integriert werden zu können. Jetzt gilt es aber erst einmal die Saison so erfolgreich wie möglich zu bestreiten und vielleicht einen Platz bei der Endrunde zu ergattern.

## Damenmannschaften



### 1. Damen

Unsere **1. Damen** gehen auch in dieser Saison in der Landesliga auf Punktejagd. Unter der Leitung von Kay Lühr konnte sich die Mannschaft punktuell verstärken und das Zuspieldproblem lösen. Nach dem klaren Auftakterfolg gegen CVJM folgten dann aber zwei sehr unglückliche Niederlagen gegen Geesthacht und Wilhelmsburg. Die Mannschaft ließ sich aber nicht verunsichern und konnte beim 3:1 Sieg gegen Barmbek-Uhlenhorst wieder überzeugen. Auch wenn das Anschlusspiel gegen den ewigen Rivalen aus Oststeinbek knapp verloren wurde, so ist die Mannschaft doch auf einem guten Weg, sich von dem jetzigen 5. Tabellenplatz weiter nach vorne zu arbeiten.

### 2. Damen

Nach dem Aufstieg der **2. Damen** in die Bezirksliga ging es noch weiter. Unsere Damen qualifizierten sich für das Finale des Hanse-Pokal 2010. Nachdem im Jahr 2009 der 2. Platz erreicht wurde, wollten die Reinbeker Damen nun den letzten Schritt machen und den Pokal nach Hause holen. Im 1. Spiel



*Pokalsieger 2. Damen*

ging es gegen „Bjarnes Tanten“ (WiWa). Leider lief da noch nicht viel zusammen. Dieses Spiel verloren die Damen. So ging es im Überkreuzvergleich gegen den Sieger des 2. Spiel. Dabei konnten sich die WiWa-Amigos gegen den Pokalsieger des Jahres 2009 – „Ligaverdächtig“ aus Glinde – durchsetzen.

Dieses Spiel konnten die Reinbeker Damen mit einer tollen Teamleistung klar mit 2:0 gewinnen. Da sich im Anschluss „Bjarnes Tanten“ klar gegen „Ligaverdächtig“ durchsetzen konnten, kam es im Finalspiel zu einer Wiederauflage des Auftaktspiels. Es entwickelte sich ein sehr spannendes Spiel auf einem sehr hohen Niveau. Die beiden Mannschaften schenkten sich nichts. Am Ende konnte sich die Reinbeker Damen in 2 Sätzen knapp durchsetzen und sich als Pokalsieger feiern lassen.

Im ersten Saisonspiel mussten die 2. Damen erkennen, dass eine Liga höher wirklich eine Liga höher bedeutet. Das Spiel gegen Nettelnburg wurde mit 1:3 verloren. Die Gegnerinnen waren in diesem Spiel wirklich besser. Aber die 2. Damen wären nicht die 2. Damen, wenn sie sich davon abschrecken ließen. Beim nächsten Spieltag wurden zwei überzeugende 3:1 Siege gegen Arubis 3 und Altrahlstedt eingefahren. Wir können also auch von dieser Mannschaft die eine oder andere Überraschung erwarten. Mal sehen wo die Reise hingehet.

### 3. Damen

Die **3. Damen** konnten nach dem Aufstieg in die Bezirksklasse noch nicht ganz überzeugen. Die Mannschaft unter Leitung von Michael Sauer startete zwar mit einem 3:0 Sieg gegen Ahrensburg in die Saison, konnte aber bei den Spielen gegen Barsbüttel, Altengamme und Schwarzenbek keinen Satz mehr gewinnen. Diese junge Mannschaft hat aber auf jeden Fall soviel Potenzial, dass gar nicht über einen Abstieg nachgedacht werden muss, sondern das Erreichen eines Mittelfeldplatzes absolut im Bereich des Möglichen liegt. Dazu müssen die Damen jedoch weiter fleißig trainieren. Also 3. Damen – auf geht's !!!

## Herrenmannschaften:



### 2. Herren

Ab dieser Saison gibt es wieder eine 2. Herrenmannschaft. Unter der Leitung von Patrick Klose gehen die **2. Herren** in der Kreisliga an den Start. Bestehend aus U16 und U18 Spielern und einigen „alten Hasen“ wurden die ersten Punktspiele bestritten, für die U16 Spieler die ersten Schritte auf



*2. Herren*

großem Feld. Auch wenn noch kein Spiel gewonnen werden konnten, so sind die Fortschritte nicht zu verkennen. Wenn die Entwicklung dieser Mannschaft so weiter geht, werden die ersten Siege von ganz alleine kommen. Um diese Truppe noch weiter nach vorne zu bringen, bräuchten wir dringend noch eine zweite Trainingszeit.

## 1. Herren

Die **1. Herren** um Spielertrainer Ulf Katelhön konnten sich schon weit vor Saisonbeginn freuen. Als Nachrücker konnten die Herren doch noch einen Platz in der Bezirksliga ergattern. Mit einigen Verstärkungen wurden die ersten Spiele in Angriff

genommen. Am ersten Spieltag ging es gegen den Mitaufsteiger aus Geesthacht. In der letzten Saison wurden noch beide Spiele verloren. Diesmal sah es aber anders aus.

Das nicht immer hochklassige Spiel konnte die Reinbeker Mannschaft mit 3:2 gewinnen. Und es wurde noch besser. Die Spiele gegen Altengamme und Harburg wurden klar mit 3:0 gewonnen. Somit steht diese Mannschaft an der Tabellenspitze – und das als Aufsteiger. Jetzt gilt es, sich nicht verrückt machen zu lassen und weiter von Spiel zu Spiel zu denken und vielleicht steht unsere Mannschaft am Ende der Saison ja immer noch auf diesem Platz !?!

## „Alles wird gut“

Stefan Platte

Die Hobby-Volleyballtruppe von „Alles wird gut“ nimmt auch in dieser Saison wieder sowohl an der „Hamburg-Runde“ (Gruppe A 4) als auch an der „Billerunde“ teil.

Der Auftakt verlief recht erfolgreich. In der Billerunde wurde das 1. Spiel in Lohbrügge gewonnen; in der Hamburg-Runde startete die Mannschaft mit einem Sieg und einer Niederlage.

Daneben stehen auch diverse Turniere auf dem Terminplan. Beim Turnier in Aumühle wurde der Gesamtsieg nur denkbar knapp verpasst. Beim „Grünkohltturnier“ der TSG Bergedorf wurde ein guter 3. Platz erspielt.

Am 13. November 2010 fand das traditionelle Buß- und Betttagsturnier für Freizeitmannschaften aus Reinbek und Umgebung in der Hans-Bauer-Halle statt. Sieben Mannschaften waren der Einladung der Hobbytruppe „Hau wech“, die das Turnier ausrichtete, gefolgt. Auf drei Feldern wurde engagiert gebaggert, gepritscht und geschmettert, um den Turniersieger zu ermitteln.

Aber auch der gesellige Austausch untereinander kam nicht zu kurz. In einer längeren Spielpause stärkten sich alle Spieler am großen Kuchenbuffet und fachsimpelten nicht nur über Volleyball.

Nach vielen spannenden Partien stand der Sieger fest: Die Mannschaft „Alles wird gut I“ durfte erstmals den Pokal entgegennehmen. Sie hatte sich souverän vor „Folienprint“ und „Regenbogen“ durchgesetzt. Auf den weiteren Plätzen landeten die Mannschaften „Ducktales“ aus Lohbrügge, der „Montagsmix“, „Alles wird gut II“ und „Hau wech“. Abschließend stießen viele Spieler noch mit dem Sekt an, den es als Preis für alle Mannschaften gab.

Alle waren sich einig: Es war ein wieder einmal ein gelunge-



„Alles wird gut“

nes und gut organisiertes Turnier, zu dem alle Mannschaften im nächsten Jahr gerne wieder kommen werden.

Bei den Turnieren spielt neben dem sportlichen Wettkampf jedoch auch das gesellige Miteinander eine ganz wichtige Rolle. Im Anschluss sitzt man noch gerne mit den Spielern der anderen Mannschaften in lustiger Runde zusammen und spricht über „Gott und die Welt“ – und natürlich über Volleyball.

Unsere Abteilung bietet für jede und jeden eine entsprechende Mannschaft bzw. Trainingsgruppe, egal ob Anfänger oder Profi, ob Männlein oder Weiblein, ob jung oder erfahren, ob nur zum Spaß oder als Wettkampfsport.

Mehr Informationen zum Volleyball bei der TSV Reinbek gibt es auch im Internet unter [www.volleyball-reinbek.de](http://www.volleyball-reinbek.de)



**Vorstand**

Ehrenvorsitzender:	Uwe Plog	722 33 60
1. Vorsitzender:	Christian Schröder	722 25 06
2. Vorsitzender:	Holger Jelenski	722 77 32
3. Vorsitzende:	Barbara Mentz	
Jugendwart:	Martin Bokeloh	722 43 56

**Geschäftsstelle**

Anschrift:  
 Theodor-Storm-Str. 22 – 21465 Reinbek  
 Tel. 7221837, Fax 7228689  
 Internet: www.tsv-reinbek.de – E-Mail: info@tsv-reinbek.de  
 Öffnungszeiten:  
 Mo-Do 10.00-12.00 Uhr  
 Di 15.00-19.00 Uhr, Mi + Do 15.00-17.30 Uhr  
 Bankverbindung:  
 Sparkasse Holstein, Reinbek  
 BLZ 213 522 40, Konto-Nr. 20 071 982  
 Spendenkonto: 20 020 129  
 Information, Beratung & Verwaltung: Susan Vornfeld  
 Geschäftsführung: Rüdiger Höhne

**TSV Clubhaus:**

Thomas Antonczyk, Telefon 722 62 66  
 Montag-Freitag ab 15.30 Uhr  
 Samstag und Sonntag ab ca. 10.00 Uhr

**Abteilungsleiter & Ansprechpartner**

Aikido:	Wolfgang Beckmann	7201631
Badminton:	Knut Krakow	7229751
Ballett:	Júlia da Costa-Cabral	7220997
Basketball:	Reiner Jaekel	7220915
Fitness:	TSV Geschäftsstelle	7221837
Fußball-Herren:	Jürgen Jessen	7222373
Fußball-Jugend:	Peter Nikolaus	0172 - 4334771
Handball:	Christoph Karstens	7281033
Herzsportgruppen:	Ingrid Tetzlaff	04104-3607
	Manfred Hirsch	7224252
Iaido & Jodo:	Harald Jess	79008691
Jazztanz:	Ragna Williams	7222495
Judo:	Christian Dittmer	0151-52552956
Ju-Jutsu:	Siegmund Sobolewski	7227150
Karate:	Timo Stieger-Fleischer	72813987
Kung Fu & Tai Chi:	Jochen Mittelberger	65992065
Lauffreife:	Heinz-J. Gerlach	7108147
Leichtathletik:	Kornelia Nacke	7228749
Mini Club	Heike Tiedke	7279948
Radgruppe:	Jürgen Heid	73093830
Schwerathletik:	Daniel Dreves	0173-2059499
Schwimmen:	Birgit Krebs	7221932
Spielmannszug:	Manuela Boll	7279961
Sportabzeichen:	H.-Eckhard Schlichting	7222101
Tanz:	Birgit Bendel-Otto	7278474
Tennis:	Michael Lang	7279244
- Sportwart:	Kristina Kasper	7223325
- Jugend:	John Halliday	7228417
Tischtennis:	Arne Siggelkow	7220464
- Jugend:	Andreas Menge	78086896
Turnen:	Birgit Schuldt	72811243
Volleyball:	Ulf Katelhön	72910814
Wanderguppe:	Martina Bergner	7229627

**Impressum**

Auflage: 3.200 Stück  
 Erscheinungsweise: halbjährlich  
 Herausgeber:  
 Turn- und Sportvereinigung Reinbek von 1892 e.V.  
 Anzeigenverwaltung, Gestaltung & Satz:  
 E-Mail: arnulf-schmidhofer@t-online.de  
 Redaktion: Elke Schliewen, Rüdiger Höhne  
 Korrektur: Christian Kresse  
 Druck:  
 Druck Service Nord  
 Hamburger Landstraße 30 – 21465 Wentorf  
 Tel. 7209846 – Fax 7208037

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. Mai 2011!**

Faltschachteln  
aus  
Wentorf

Von der Idee bis zum fertigen Produkt,  
Ihr Auftrag ist bei uns in besten Händen



Bei uns steht die Umwelt mit an erster Stelle



Professionelle Beratung bei der Entwicklung und Produktion Ihrer Faltschachtel





Hochwertige Veredelungen wie Glanz- und Mattlack, Kaschierung und Prägung in verschiedenen Metalltönen



Ihre Druckerei in Wentorf

Hamburger Landstr. 30 · 21465 Wentorf  
 Tel. 0 40 / 7 20 98 46 · Fax 0 40 / 7 20 80 37  
 info@dsndruck.de · www.dsndruck.de



Wir drucken umweltbewusst.

# Brötchen Bote



TESTEN SIE UNS:

**An 3 Tagen je 3 verschiedene Brötchen kostenlos!**  
**www.broetchenbote.de 040-7223849 · broe@broetchenbote.de**

Wir liefern montags bis samstags ab 4 Uhr vollkommen individuell die Brötchen und bei Bedarf auch Ihre Tageszeitung. Einzelne Tage, die ganze Woche oder einfach auf Bestellung wird Ihre Lieferung ganz leise an die Haustür gehängt. Uns ist keine Bestellung zu klein, da wir schon in Ihrer Nachbarschaft liefern.

## TSVer und Gäste feiern im Clubhaus!

**Theodor-Storm-Straße 20 (direkt am Sportplatz) · ☎ 040 / 722 62 66**

Öffnungszeiten: Täglich ab 15.30 Uhr, an den Wochenenden nach Spielbetrieb, sonntags ab 10.00 Uhr

**Warme und Kalte Speisen · Partyservice**

**Wir empfehlen uns auch für Festlichkeiten aller Art wie z.B.  
Hochzeit, Jubiläum, Geburtstagsfeier, Konfirmation, Mannschaftsfeier etc.**

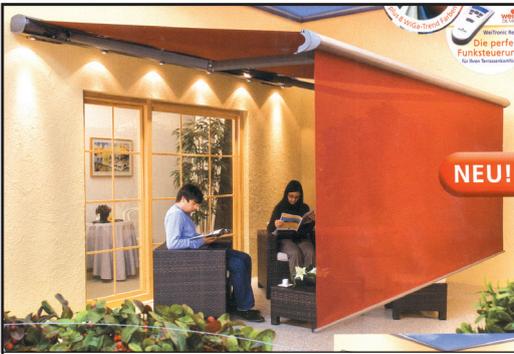


Auf Ihren Besuch freut sich Thomas Antonczyk und sein Team



**Tatkraft.  
Made in Holstein.**

 **Sparkasse  
Holstein**



MARKISEN **weinor** GLASOASEN

**Terrassenüberdachungen · Haustür-Vordächer**



Folläden · Markisen  
Sicherheitseinrichtungen  
**ROVERMA®**  
**RAJALUX®**

Hamburger Straße 4-8 · 21465 Reinbek · Tel.: 040 / 722 45 22 · Fax: 040 / 722 69 73  
Mobil: 0171 / 385 45 22 · [www.roverma.de](http://www.roverma.de) · [vroverma@t-online.de](mailto:vroverma@t-online.de)  
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8.30 – 18.00 Uhr, Fr. 9 – 16.00 Uhr, Sa. 10 – 13 Uhr

Medical - Wellness  
Wohlfühlen in  
guten Händen  
ganz in Ihrer Nähe

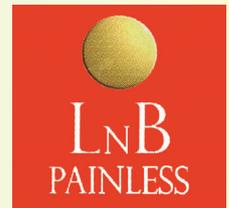
**NEU!** In der Praxis **NEU!**  
**Schmerztherapie nach**  
**Liebscher & Bracht.com**



**Kurbad Hahn**

Jürgen-R. Hahn

Hamburger Straße 2 · 21465 Reinbek  
Tel. 040 / 722 66 38 · Fax 85 40 48 13 · Mobil 0160 / 972 05 198  
E-Mail: [Kurbad-Hahn@web.de](mailto:Kurbad-Hahn@web.de) · [www.kurbad-hahn.de](http://www.kurbad-hahn.de)



## Immer ein Volltreffer: Energie vom e-werk Reinbek-Wentorf

Seit über 100 Jahren haben wir als kompetentes regionales Unternehmen viel zu bieten:

- Strom- und Erdgasprodukte für jeden Bedarf
- faire Preise
- persönliche Ansprechpartner direkt vor Ort
- viel Service
- zuverlässige Versorgung

Wir machen uns stark für die Region, auch beim Sport.

Sprechen Sie mit uns!  
Tel. (0 40) 72 73 73-0

[www.erw.de](http://www.erw.de)

**Vor Ort für Sie da**

